The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
336
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 1. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 207

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

„Mord im zweiten Grad!"

Der Hoteljunge entgeht wenigstens dem Richtstuhl.

New York, 1. Sept. Nachdem sie während der ganzen Nacht eingeschlossen und in eifriger Berathung gewesen, brachten die Geschworenen im Prozeß gegen den 17jährigen Hoteljungen Paul Geidel, welcher der Ermordung des betagten Bankiers Wm. H. Jackson angeklagt war (26. Juli im „Iroquois Hotel") schließlich ein Verdikt auf Mord im zweiten Grade ein.

Damit entgeht Geidel dem elektrischen Richtstuhl, aber er hat einen langen Hafttermin entweder im Sing Sing- oder im Auburn-Gefängniß zu erwarten.

Richter Crain verschob den Antrag auf einen neuen Prozeß und andere Anträge bis nächsten Dienstag, und dann wird wahrscheinlich das Urtheil gesprochen.

Das Verdikt verlangt einen Mindesttermin von 20 Jahren Strafhaft und einen Höchsttermin für Lebenszeit.

Geidel war sehr blaß, als er in den Gerichtssaal gebracht wurde, um sein Schicksal zu erfahren, und Thränen strömten ihm die Wangen herab, während er seine Hände zusammengeballt hielt, um sich zu beherrschen. Keines seiner Angehörigen war im Gericht.

Der Beattie'sche Prozeß.

Chesterfield Courthouse, Va., 1. Sept. Bedeutende Aufregung verursachte die Kunde, daß die Vertheidigung in den nächsten Stunden neues Beweismaterial für die Behauptung vorbringen werde, daß wirklich ein großer, bärtiger Mann die Frau Beattie in dem Automobil ermordet habe, wie ihr angeklagter Gatte behauptet.

Es ist möglich, daß Beattie selber, als Schlußzeuge der Vertheidigung, erst im Laufe des Samstags zu Worte kommt, wegen des, von der Vertheidigung beantragten Ausfluges der Geschworenen nach dem Schauplatze der That.

Chesterfield Courthouse, Va., 1. Sept. Detektiv Scherer behauptete, die Auffindung von Haar unter dem Automobilsitzpolster erhärte die Theorie der Verfolgung, daß der Kopf der Frau Beattie, unmittelbar nach der Tragödie, unter dem Sitz verborgen worden sei, auf der Fahrt des Angeklagten nach dem Owen'schen Heim.

Die Entdeckung und Untersuchung dieser Haarsträhnen bildeten ebenfalls eine Sensation.

Douglas Beattie, Bruder des Angeklagten, machte lange Aussagen zu dessen Gunsten. Er wurde von der Verfolgung in ein scharfes Kreuzverhör genommen.

Dabei gab er zu, daß er den Beistand, welchen er den Detektives im Bringen des Automobils nach und von dem Schauplatz des Verbrechens leistete, nicht geleistet haben würde, wenn er gewußt hätte, daß das Verbrechen seinem Bruder zur Last gelegt werden würde.

Dampfer brach zusammen.

New York, 1. Sept. Eine drahtlose Botschaft meldet, daß der wichtige Dampfer „Allianza", von der Panamalinie, auf der Fahrt von New York nach Kolon unweit des berüchtigten Kaps Hatteras zusammenbrach und jetzt im Schlepptau des Zollkutters „Yamacraw" nach Norfolk gebracht wird. Sein Kapitän glaubt, daß die Maschinerie in Norfolk ausgebessert werden kann.

Der Dampfer hatte bei der Abfahrt von New York (am Mittwoch) nur 7 Passagiere an Bord.

Mehr Hiobsposten erwartet

Charleston, S. K., 1. Sept. Weitere Berichte über den Schaden für den Schiffsverkehr durch den jüngsten Orkan werden mit ängstlicher Spannung hier erwartet.

Der unermüdliche Zollkutter „Yamacraw" sucht abermals nach Fahrzeugen, welche sich unfern der Küste in Bedrängniß befinden könnten.

In Charleston ist jetzt der Wiederaufbau zerstörter oder schwer beschädigter Baulichkeiten im raschen Gange.

Man glaubt, daß die Austernfaktoreien, hier und in Beaufort, während dieser Saison nichts zu thun haben werden, wegen des Sturmschadens an den Austernbetten!

Vom Streikfelde.

New York, 1. Sept. Etwa 1800 Mitglieder der Brüderschaft der Anstreicher streiken in Brooklyn, um eine Lohnerhöhung von $3.50 auf $4 pro Tag zu erzwingen.

Eine besonders bedenkliche Wirkung dieses Ausstandes besteht darin, daß er die Renovirung von elf öffentlichen Schulen verzögert.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Patrizia von Hamburg; Columbia von Triest.
Havre: La Bretagne von New York; Sicilian von Montreal.
Rotterdam: Uranium von New York.
Plymouth: Potsdam, von New York nach Rotterdam.
Plymouth: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.

Gattin- und Selbstmord.

Ein früherer Illinoiser Arzt der Thäter

Los Angeles, Kal., 1. Sept. Dr. Walter Owen Ryan, der ein wohlhabender Arzt sein soll und früher in Springfield, Jll., lebte, erschoß seine Gattin und dann sich selbst im hiesigen Heim des Ehepaares.

Arbeitergesetze.

Madison, Wis., 1. Sept. Mit dem heutigen Tage ist das Wiskonsiner Arbeitervergütungsgesetz in Kraft getreten, durch welches der Staat ein System zwangsweiser industrieller Versicherung einleitet. Nach diesem Gesetz sind Arbeiter sicher, im Fall einer Verletzung ausgleichenden Schadenersatz zu erhalten, oder im Todesfalle haben die von ihnen Abhängigen entsprechendes Versicherungsgeld zu erwarten.

San Franzisko, 1. Sept. Kaliforniens neues Arbeitgeber-Haftpflichtgesetz ist heute in Kraft getreten. Dasselbe verfügt bestimmte Entschädigung für verletzte Arbeiter — ohne daß beiläufige Fahrlässigkeit und die Mitschuld anderer Arbeiter von diesen Verpflichtungen entbinden — und eventuell Sterbegelder für Wittwen und Waisen, und ärztliche und wundärztliche Pflege.

Deutscher Tag.

St. Paul, 1. Sept. Am Sonntag wird der Deutsche Tag auf Harriet Island gefeiert, unter der Aegide des Deutschamerikanischen Nationalbundes. Man erwartet mindestens 10,000 Gäste von St. Paul und Minneapolis und von anderen Theilen des Nordwestens.

Reden werden u. A. gehalten von: Julius H. Moersch, Präsident des Deutschen Bundes von Minnesota; Gouv. Eberhart, Mayor Keller von St. Paul, Mayor Haynes von Minneapolis, und James J. Regan, Nationalpräsident des „Ancient Order of Hibernians".

Vier Damen durch die Lüfte.

Kansas City, Mo., 1. Sept. Der Ballon „Kansas City" von dem Aeroklub dahier, stieg mit vier Damen an Bord auf und ging zwei Stunden später in der Nähe von Liberty, Mo., 16 Meilen nördlich von Kansas City, nieder. Die vier Damen, welche den Aufstieg mit Kapt. S. E. Honywell gewagt hatten, waren Frl. Katharine Stimson, Frau P. L. Williams, Frl. Mabel Polson und Frl. Virginia Weldon, alle von Kansas City.

Später stieg der Ballon noch einmal auf, diesmal mit den vier Direktoren des Aeroklubs an Bord.

† General Grierson †

Jacksonville, Jll., 1. Sept. General Benjamin H. Grierson von hier ist in seinem Sommerheim zu Omena, Mich., gestorben. (Geb. zu Pittsburgh am 8. Juli 1826.) Er hinterläßt eine Wittwe und 4 Töchter.

Sein Tod läßt nur noch zwei der Generalmajore des Bürgerkrieges übrig.

Grierson ist besonders durch seinen wichtigen Streifzug durch Mississippi bekannt geworden.

Ausland.

Die Theuerungskrawalle.

Theilweise stocken Handel und Wandel völlig.

Lens, Frankreich, 1. Sept. Hier ist das ganze Geschäft infolge der Furcht vor Nahrungsmittelkrawallen zum Stillstand gekommen. An allen Ladenfenstern waren heute die Läden geschlossen.

Saint Quentin, Frankreich, 1. Sept. Ein Regiment Infanterie und eine Schwadron Kavallerie waren hier nicht imstande, den Krawallerhaufen zu bewältigen, welcher die ganze Nacht und heute wieder am Werke war!

Läden in weit von einander entfernten Straßen wurden gleichzeitig geplündert.

Die Kavallerie machte häufig Angriffe auf die Menge. Mehrere der Kavalleristen wurden von ihren Pferden herabgerissen und durchgeschlagen.

Zwanzig der Krawaller wurden, schwer verwundet, nach dem Hospital gebracht.

Paris, 1. Sept. Premier Caillaux erörterte mit dem Handelsminister Couijba und dem Landwirthschaftsminister Pams Maßregeln, um niedrigere Preise der Nahrungsmittel zu ermöglichen.

Es ist Einfuhr von Fleisch und Lebendvieh, sowie die vorläufige Aufhebung verschiedener Steuern vorgeschlagen. Doch wird nichts gethan werden, bis eine vollständigere Untersuchung der Uebelstände erfolgt ist, für welche in vielen Fällen eine örtliche Abhilfe bewerkstelligt werden könnte.

Börsenmakler entleibten sich!

Berlin, 1. Sept. Georg Wiechert, Börsenmakler, wurde als Leiche aus einem benachbarten See gefischt. Er soll durch den Preissturz von Aktien der Kanadischen Pazifikbahn bankerott geworden sein.

Auch der gestrige Tod des Maklers Paul Dehnicke wird jetzt als Selbstmord bezeichnet, — Verluste durch Fallen amerikanischer Papiere!

Wegen der Cholera.

Alte Häuser der Juden werden niedergebrannt.

London, 1. Sept. Eine Spezialdepesche aus der türkischen Hauptstadt Konstantinopel meldet, daß der Polizeipräfekt den Oberrabbiner benachrichtigte, daß die Regierung beschlossen hat, sämmtliche alten Häuser der Juden im Stadttheil Houkeny niederzzubrennen, da diese Gebäude für Brutstätten der Cholera gehalten werden.

Tausende von Bewohnern werden hierdurch obdachlos gemacht. Die jüdische Kolonie thut Schritte, für sie zu sorgen.

Konstantinopel, 1. Sept. Die Cholerafeuche erlangt einen immer festeren Halt in der Türkei! Berichte der Gesundheitsbehörden, welche nicht vollständig sind, melden für den gestrigen Tag allein 70 neue Erkrankungen und 25 Todesfälle in Konstintinopel.

Außerdem ist eine hohe Sterblichkeit in der türkischen Garnison und in den Albanierlagern im Vorstadtgebiete Beikos zu verzeichnen.

Zu Uskup, im Distrikt Kossowo, kommen täglich etwa 50 neue Erkrankungen vor; und zu Monastir, in Mazedonien, ist die Seuche nicht minder bösartig!

Mexikanische Politik.

Stadt Mexiko, 1. Sept. Auf dem Konvent der Fortschrittler von Mexiko, welcher hier fortgesetzt wurde, kam es zu Krawallen, die es unmöglich machten, die geplante Nominirung für das Amt des Vizepräsidenten vorzunehmen. Der Vorsitzende hatte Mühe, die Ordnung herzustellen und die Versammlung dann zu vertagen.

Die Versammlung begann mit einer Ansprache von Franzisko J. Madero, der seine Bereitwilligkeit erklärte, die, am Mittwoch einstimmig erfolgte Nomination für den Präsidentenposten anzunehmen, und die Plattform der Partei entwickelte.

Stadt Mexiko, 1. Sept. Als die Berathungen der Fortschrittlerkonvention wieder aufgenommen wurden, zeigten die Freunde der Kandidatur von Jose Pino Suarez (von Jucatan) für die Vizepräsidentschaftsnomination nicht dasselbe Vertrauen, wie vorher. Suarez' Aktien sind beträchtlich gefallen infolge der heftigen Angriffe, welche gestern Abend auf ihn gemacht wurden, während die Aktien seines Gegenkandidaten Alfredo Robles Dominguez, und sogar diejenigen von Dr. Franzisko Vasquez Gomez gestiegen sind.

Dr. Gomez ist bekanntlich das Haupt der Anti-Wiederwahlpartei, welche die Präsidentschaftskandidatur Madero's verwarf und Emilio Vasquez Gomez für das Vizepräsidentenamt aufstellte.

Lokalbericht.

Schulanfang.

Ueber 500,000 Kinder werden am Dienstag ärztlich untersucht.

Am kommenden Dienstag, dem Tage des Schulanfangs, werden die mehr als 300,000 Schulkinder Chicagos von 5 Oberinspektoren, 100 Inspektoren und 60 Krankenpflegerinnen auf ansteckende Krankheiten untersucht werden. Die Untersuchung wird vom Büro für ansteckende Krankheiten unter der Oberleitung von Dr. Heman Spalding vorgenommen und wird sich auf alle 280 öffentlichen und 135 Gemeindeschulen erstrecken. Mit besonderer Sorgfalt soll in den Bezirken verfahren werden, in denen jüngst ansteckende Krankheiten vorgekommen sind. Kinder, von denen Ansteckungsgefahr zu befürchten ist, werden von den Krankenpflegerinnen in ernsten Fällen in Hospitäler, sonst nach Hause gebracht werden.

Dr. Spalding sagt, daß die Stadt zur Zeit ziemlich frei von ansteckenden Krankheiten ist und daher die Arbeit der Inspektoren am kommenden Dienstag keine besonders schwere sein wird.

Erlangte Ermäßigung.

A. G. Johnson, Nr. 515 Wrightwood Ave., erlangte heute bei der Revisionsbehörde eine Ermäßigung der Einschätzung seiner sechs Backstein-Miethshäuser um $17,720. Die Häuser stehen an Cleveland Ave und Menomonee Str., Nr. 1134 Townsend Straße, Nr. 1222 Wells Str., Nr. 1017 Orleans Str., und Nr. 2636 bis 2638 N. Clark Straße und waren mit $67,720 eingeschätzt. Die Behörde setzte dies auf $50,000 herab. Der Chicago Title & Trust Co. wurde die Einschätzung ihrer Häuser Nr. 4833 bis 4839 Winthrop Ave., und in der Oak Grove-Addition von $16,100 auf $13,000 herabgesetzt.

Bürgen ziehen sich zurück.

David Korshak, der angebliche Führer der gewerbsmäßigen Brandstifter-Bande, wurde heute Nachmittag von seinen Bürgen der Polizei ausgeliefert und eingesperrt.

* Straßensuperintendent Solon läßt zur Zeit die Straßen zwischen der 22. Straße und dem Fluß ausbessern, damit sie zum Sädtekongreß nicht zu schlecht aussehen.

Verdient eine Medaille.

Richter Goodnow läßt den Vater von 5 und Stiefvater von 9 Kindern frei.

„Sie verdienen eine Medaille", sagte Stadtrichter Goodman heute im Familiengericht zu Andrew Frain, 3925 S. La Salle Str., der ihm erzählt hatte, daß seine Frau, als er sie heirathete, eine Wittwe mit neun Kindern gewesen sei und ihm seither noch fünf geboren habe. Die Frau hatte den Mann unter der Anklage verhaften lassen, daß er nicht ordentlich für seine Familie sorge. Der Richter ließ ihn frei. Frain beklagte sich, daß seine Frau die Kinder Abends bis elf oder zwölf Uhr draußen herumlaufen lasse, und der Richter theilte seine Ansicht, daß dasnicht gut sei.

Gramgebeugt, weil ihr Mann sie verlassen und taube Ohren für ihre Bitten um seine Rückkehr hat, wurde heute Marie Sexton, 1109 Paulina Str., in Richter Goodnows Gerichtszimmer zweimal ohnmächtig. Zum ersten Male schwanden ihr die Sinne, als sie vom Schreiber vereidigt wurde. Man trug sie hinaus, und nachdem sie sich erholt hatte, wurde die Verhandlung fortgesetzt, aber durch einen zweiten Ohnmachtsanfall unterbrochen, nachdem der Richter den Ehemann, George Sexton, zu sechs Monaten Bridewell verurtheilt hatte, weil Sexton sich rundweg weigerte, seiner Frau monatlich $30 zu zahlen. Er hätte kein Geld, sagte er.

Als Sexton das Gerichtszimmer verlassen wollte, fiel die Frau ihm schluchzend um den Hals und bat:

„Verlaß mich nicht, George."

„Lieber in die Bridewell, als mit Dir leben," erwiderte der Mann und stieß sie von sich. Sie fiel ohnmächtig in die Arme eines Gerichtsdieners, der sie hinaustrug. Frau Sexton entfernte sich später mit einer Freundin.

Sexton gab in der Verhandlung an, er hätte seine Frau verlassen, weil sie mit einem Anderen eine Weinstube besucht hätte.

„George, Du lügst!" rief ihm seine Frau zu und sagte aus, ihr Mann hätte sie zu Ostern nach Milwaukee zum Besuch ihrer Schwester Schwester geschickt. Als sie zurückgekehrt, sei er fort gewesen. Erst zwei Monate später hätte sie ihn nach langem Suchen zufällig auf der Straße getroffen und ihn bewogen, zurückzukehren, er sei aber nur einen Tag geblieben. Wieder zwei Monate darauf hätte sie entdeckt, daß er bei seiner Mutter wohnte, und ihn verhaften lassen.

Sexton sagte, er sei Clerk und verdiene monatlich $60 bis $70. Wenn er mehr verdiene, sei er bereit, seiner Frau die $30 zu zahlen. Sobald er sich zu zahlen bereit erklären sollte, wird er aus der Bridewell entlassen werden.

Der Fall See verschoben.

Nach vielem Hin- und Herreden wurde heute die Verhandlung über den Antrag auf einen neuen Prozeß für Evelyn Arthur See von Richter Honore bis zum 15. September verschoben. Hilfs-Staatsanwalt Burnham drang auf baldige Verhandlung, weil See Vorträge haltend herumreise. Vertheidiger Cantwell erklärte das für „Zeitungsgeschwätz". Erst vorgestern Abend sei See bei ihm gewesen. See war anwesend.

Von der September-Grandjury mag eine neue Anklage auf Entführung und Beitrag zur Verwahrlosung einer Minderjährigen gegen See erhoben werden. Es haben sich angeblich Zeugen gefunden, welche um angebliche Beziehungen Sees zu einem 17jährigen Mädchen wissen, das bisher in dem Prozeß noch nicht genannt worden ist.

Eine Frau in einem Dorf in Indiana hat sich über See beschwert, in dessen Nachbarschaft an der Seminary Ave. sie vor einem Jahre mit ihrer 17jährigen Tochter gewohnt hat. Diese pflegte Sees „Gottesdienste" zu besuchen, mit Zustimmung der Mutter.

Glimpflich davongekommen.

Ernst Hultmann und Anton Snejmann hatten sich heute vor dem Stadtrichter Dolan unter der Anklage zu verantworten, den Alderman Hermann J. Bauler um einen eisernen Ofen bestohlen und einen Leitungsdraht der Commonwealth Edison Company durchschnitten und dadurch zeitweilig in mehreren Straßengevierten ägyptische Finsterniß verursacht zu haben. Auf Grund der Aussagen des Polizisten Otto Huber, der sie überrumpelt und verhaftet hatte, wurden sie um je $25 und die Kosten gestraft. Hultmann, der 22 Jahre alt ist, wohnt Nr. 418 Hein Place, Snejmann, der 24 Jahre alt, Nr. 1400 N. Park Avenue.

Roher Patron.

Anton Miller, Nr. 1020 N. May Straße, wurde heute vom Stadtrichter Hopkins um $25 und die Kosten gestraft. Er war, wie die Verhandlung ergab, während seiner Arbeit in der Anlage der Goodman Manufacturing Company an S. Halsted und W. 48. Str. mit seinem Arbeitsgenossen Louis Schwartz in Streit gerathen und hatte den Gegner mit einem Schraubenschlüssel bearbeitet. Schmidt erlitt mehrere Rippenbrüche und sonstige Verletzungen.

Cullom erhält Gegner.

Ex-Senator Mason wird sich um seinen Sitz im Senat bewerben.

Lorimerskandal sein „Issue".

Mason wird den Greisen Senator wegen seines Eintretens für Lorimer angreifen. — Der erste Taft-Klub im Staat. —Kampf in der Abwasserbehörde.

Wenn die Anhänger Senator Shelby M. Culloms in den letzten Tagen, wie berichtet, ihrem Führer gemeldet haben, daß er keinerlei Schwierigkeiten haben werde, nochmals in den Bundessenat erwählt zu werden, haben sie die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Der Wirth ist in diesem Falle William R. Mason, Mitglied des Bundessenats in den Jahren 1894 bis 1900 und einer der Kandidaten für den Sitz Albert J. Hopkins' in der Vorwahl im Jahre 1908. Die heutige Meldung von einer Konferenz zwischen Gouverneur Deneen und Senator Cullom hat, trotzdem behauptet wurde, daß ein Bündniß zwischen ihnen nicht abgeschlossen worden sei, die Anhänger Masons in große Aufregung versetzt und sie bedeutend verstimmt.

Daß der ehemalige Bundessenator sich um den Sitz William Lorimers im Bundessenat bewerben würde, falls er ausgestoßen werden sollte, war bekannt. Die Meldung, daß gestern zwischen dem Gouverneur und Bundessenator Cullom Verhandlungen gepflogen worden seien, hat die Lage, soweit Ex-Senator Mason in Betracht kommt, bedeutend verändert.

Seine Anhänger erklärten, augenscheinlich mit seiner Genehmigung, daß sie einer derartigen Auftheilung der Patronage im Staate nicht ruhig zusehen würden, und daß ihr Führer sich nicht um den Sitz William Lorimers im Bundessenat bewerben würde, sondern um den Senator Culloms. Gleichzeitig machten sie bekannt, daß Ex-Senator Mason nicht die Zollfrage oder die Frage des Handelsabkommens mit Kanada oder eine andere ähnliche Frage zum „Issue" der Kampagne machen werde, sondern die Haltung Senator Culloms im Lorimerskandal. Sie erklärten, daß ihr Führer den älteren Bundessenator wegen seines Eintretens für seinen jüngeren Kollegen auf's Korn nehmen würde. Da Ex-Senator Mason sich der Gabe der Beredsamkeit erfreut und ein guter Kämpe ist, dürften die Hoffnungen der Anhänger Senator Culloms, daß sich seiner Wiederwahl keine Schwierigkeiten entgegenstellen würden, zu Schanden werden. Mason kann außerdem auf die Unterstützung der fortschrittlichen Elemente der Partei im Staat rechnen, da er ein Vertreter ihrer Grundsätze ist.

Der erste Taft-Klub.

Die Organisirung der Präsident Taft freundlichen Elemente hat gestern begonnen. Anhänger Assesseor Wm. H. Webers von Blue Island haben gestern in der Vorstadt den ersten Taft-Klub gegründet. Sein Vorsitzender ist J. J. Diedrich, einer der Anhänger des Assessors. Die Thatsache, daß Assessor Weber, einer der Leiter der republikanischen Organisation im County, hinter der neuen Vereinigung steht, ist als ein Beweis dafür aufzufassen, daß die Parteileitung sich mit allen Mitteln für das Oberhaupt der Nation ins Zeug legen wird. Man erwartet, daß ähnliche Organisationen aller Orten aus dem Boden schießen werden, und daß die Anhänger Senator Robert M. La Follettes Schwierigkeiten haben werden, im Staat an Boden zu gewinnen. Hinter ihnen stehen nur die Leute von der fortschrittlichen republikanischen Liga, während hinter Taft nicht nur die Anhänger Senator Culloms und Gouverneur Deneens, sondern auch die Mitglieder der Lincoln Protective League, der Anhänger Lorimers, stehen werden.

Abwasserkommissär verlangt Untersuchung.

Eine Untersuchung der Zustände in der Abwasserbehörde, herbeigeführt durch die Haltung ihres Präsidenten Smyth, durch eine unparteiische Körperschaft, verlangte heute Abwasserkommissär Wallace G. Clark. Clark erklärte, daß die Zustände unhaltbar geworden seien, und daß eine Untersuchung dringend nöthig sei. Er schlug als geeignete Körperschaften den Union League Club, die Citizens' Association, den City Club und die Association of Commerce vor.

Weitere Entwicklungen in dem Kampf zwischen Präsident Smyth und der republikanischen Mehrheit der Behörde sind heute Nachmittag zu erwarten.

Eine Sitzung der Behörde, ihres Finanzausschusses und ihres Ausschusses für Ingenieurs-Arbeiten sind anberaumt. Präsident Smyth ist in Michigan und wird der Sitzung nicht beiwohnen. Es wird erwartet, daß die Ordinanz, welche ihn seiner Machtbefugnisse entkleiden wird, ohne Schwierigkeiten angenommen werden wird. Auch die Thätigkeit seines Sohnes J. U. Smyth, eines Versicherungs-Agenten, der angeblich aus der Stellung seines Vaters großen Nutzen zieht, wird jedenfalls untersucht werden.

Will Untersuchung fortsetzen.

Countyrathspräsident Peter Bartzen beschloß heute, die Leiter der als Illinois Industrial School bekannten Besserungsanstalt für Mädchen zu ersuchen, alle Zahlungsanweisungen vorzulegen, welche die Countyverwaltung für die Anstalt ausgestellt hat, und nachzuweisen, daß seine Angaben über die Anstalt falsch gewesen sind. Gleichzeitig kündigte er an, daß die Untersuchung fortgesetzt werden würde.

Die Nahrungsmittelinspektion.

Die Zivildienstkommission, welche die Thätigkeit der Nahrungsmittel-Inspektoren in allen Einzelheiten untersucht, begann heute durch eine ihrer Unterabtheilungen die Thätigkeit der Fleisch- und Markt-Inspektoren unter Dr. Benjamin Perry zu überwachen. Die Untersuchung ist das Ergebniß von Anklagen, die gegen Dr. Perry von seinen Untergebenen erhoben worden sind. Major James Miles, der die Untersuchung leitet, wollte sich nicht über ihre Ergebnisse aussprechen. Dr. Young, der städtische Gesundheitskommissär, hat sich bereit erklärt, Anklagen gegen jeden Angestellten zu erheben, dessen Leistungen nicht befriedigend sind.

Erhält Begünstigung.

Eine Prüfung von Anwärterinnen auf die Stellung der ersten Krankenpflegerin im Hospital für ansteckende Krankheiten fand heute Vormittag statt. Unter den Prüflingen befand sich Frl. Eleanor Van Dorn, die zeitweilige Inhaberin der Stellung, gegen die sich die ihr unterstellten Krankenpflegerinnen beschwert haben.

Da Frl. Van Dorn in Illinois nicht zuständig ist — sie ist erst vor einigen Monaten von New York zugezogen — war sie nicht berechtigt, sich an der Prüfung zu betheiligen, doch gab Gesundheitskommissär Dr. Young ihr die nachgesuchte Erlaubniß. Der Gesundheitskommissär hat übrigens angekündigt, daß er eine gründliche Untersuchung des Hospitals für ansteckende Krankheit beginnen wird.

Unter Trümmern verschüttet.

Einer der drei Verunglückten lebensgefährlich verletzt.

Auf dem Flugfelde waren heute Arbeiter mit der Niederreißung eines der Hängeschuppen beschäftigt, als plötzlich das Eisengerüst nachgab und das erst zum Theil abgetragene Bauwerk wie ein Kartenhaus zusammenfiel.

Drei in Diensten des Unternehmers J. W. Strickert, Nr. 4737 Harvard Straße, stehende Arbeiter wurden unter den Trümmern verschüttet und mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Thomas F. Dailey, Nr. 4746 West Harrison Str., hat Wunden und innerlich Verletzungen erlitten. Im St. Lukas-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

James McShane, Nr. 4316 Emerald Ave.; Beulen und Schrammen.

Andrew Reinertson, 2110 N. 43. Ave., Beulen und Schrammen.

Auch McShane und Reinertson wurden nach dem St. Lukas-Hospital geschafft. Ihr Zustand gibt aber zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Kreuzen die Waffen.

Die vom Verwalter der Stadtgerichtskanzlei, Hunter, angeblich aus politischen Gründen entlassenen sechs Gerichtsdiener James F. McLaughlin, Emil C. Christensen, Thomas H. Freeman, John McKeone, William Roemisch und Charles Kempf haben, wie berichtet, sich an das Stadtrichter-Kollegium behufs Wiederaufstellung gewandt, und in der nächste Woche stattfindenden Sitzung der Stadtrichter wird über die Frage berathen werden. Oberrichter Olson steht auf Seiten der Gemaßregelten und hat sich geweigert, die Bürgschaft- und die Lohnanweisungen ihrer Nachfolger gutzuheißen, da die Stadtrichter kein Gehalt für die Leute bewilligt haben. Hunter behauptet, daß das Gehalt nicht für die Person, sondern für den Posten angewiesen werde. In der Stadtrichter-Sitzung wird es also zu einem Kampfe zwischen Olson und Hunter kommen, dem gewisse politische Bedeutung beigemessen wird und von dem es abhängen dürfte, ob Hunter sein Amt zur Gründung einer politischen Maschine benützen darf.

* Die Verhandlung über das Gesuch der Gewerkschafts-„Todtschläger" um einen neuen Prozeß, O'Connor, Storgaard, Peter Gentleman und Connors, wurde heute von Richter Kavanagh wegen anderer Geschäfte bis nächsten Dienstag verschoben.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
336
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In der Schwebe.

Verhandlungen in San Franzisko ausschlaggebend für Chicago.

Werben Streikbrecher an.

Illinois Zentralbahn weigert sich, den neu gegründeten Zentralverband der Werkstättenarbeiter anzuerkennen. — Drei Auswege sind offen.

Die Aussichten auf eine gütliche Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Werkstättenarbeitern der Illinois Zentralbahn und des Harriman'schen Bahnsystems und den Bahnleitungen waren heute äußerst trübe. Die gestrige Weigerung der Leiter der erstgenannten Bahn, den neu gegründeten Zentralverband der Werkstättenarbeiter anzuerkennen, hat die Lage bedenklich verschlechtert.

Alles hängt von dem Ausgang der Konferenz ab, die heute in San Franzisko zwischen Vizepräsident Julius Kruttschnitt vom Harriman'schen Bahnsystem und den Präsidenten der Nationalverbände der Gewerkschaften, welche den neu gegründeten Zentralverband bilden, stattfindet.

Als ein bedenkliches Zeichen wurde es angesehen, daß im Laufe der Nacht 500 Streikbrecher in einem Arbeitsnachweisbüro angeworben worden sind, eine Thatsache, die zu Ohren der Vertreter der Werkstättenarbeiter gekommen ist.

Entscheidung in San Franzisko zu erwarten.

Die Unterhandlungen zwischen den Werkstättenarbeitern und der Illinois Zentralbahn, die zwei Tage angedauert haben, sind abgebrochen. Alle blicken ängstlich nach San Franzisko, denn, obwohl das Harriman'sche Bahnsystem angeblich nichts mit der Illinois-Zentralbahn zu thun hat, ist doch allgemein bekannt, daß die letztere Bahngesellschaft von denselben finanziellen Interessen kontrolirt wird, welche die Union Pazifikbahn und die Southern Pazifik-Bahn kontroliren.

Drei Auswege.

Nur drei Wege stehen offen, wenn eine sofortige Entscheidung erzielt werden soll. Entweder werden die 15,000 Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn, welche zu dem neu gegründeten Zentralverband gehören, an den Streik gehen, oder sie geben ihre Forderungen völlig auf oder sie kündigen, wie es in ihren Kontrakten vorgeschrieben ist, das gegenwärtige Abkommen und verlangen Abschluß eines neuen Abkommens.

Letzteres würde wenigstens äußerlich ein Zugeständniß an die Leitung der Illinois-Zentralbahn sein. Was die hiesigen Leiter der Werkstättenarbeiter thun werden, hängt von dem Rath ab, den die in San Franzisko befindlichen Präsidenten der Gewerkschaften ihnen geben werden. Sie sind um Rath angegangen worden, als die Verhandlungen sich gestern zerschlugen.

Illinois Zentralbahn lehnt ab.

Die gestrige zweite Konferenz der Werkstättenarbeiter mit den Leitern der Illinois Zentralbahn, an der auch der Präsident der Bahn, C. H. Markham, theilnahm, brachte eine Klärung in sofern, daß die Bahnverwaltung nachdrücklich ablehnte, mit dem neu gegründeten Zentralverband der Werkstättenarbeiter zu unterhandeln und ihn anzuerkennen. Präsident Markham erklärte, daß die Bahnverwaltung die Forderung der Angestellten, die ein neues Abkommen verlangten, ohne die vereinbarte Kündigungsfrist von dreißig Tagen einzuhalten, als eine Verletzung der Kontrakte mit den einzelnen Gewerkschaften ansehe. Die Vertreter der Gewerkschaften setzten sich sofort telegraphisch mit den Präsidenten ihrer Verbände in Verbindung, die sich in San Franzisko befinden. Sie selbst haben nicht das Recht, einen Streik zu erklären oder einen sonstigen bindenden Beschluß zu fassen.

Markham erläßt Erklärung.

Präsident Markham von der Illinois Zentralbahn gab nach der Konferenz eine Erklärung ab, in der er die Haltung der Bahn darlegte. Es sei den Vertretern der Gewerkschaften bedeutet worden, daß die Bahnleitung den Abschluß neuer Kontrakte nicht erörtern werde, solange die alten Kontrakte in Kraft seien, und daß diese in Kraft befindlichen Kontrakte nur in der herkömmlichen Form widerrufen werden könnten. Außerdem müsse die Bahnverwaltung auf der dreißigtägigen Kündigungsfrist bestehen, die für den Fall, daß eine der Parteien die Bestimmungen des Kontrakts ändern wolle, vorgeschrieben sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter und warm heute Abend und morgen; mäßiger Süd- und Südwestwind.
Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; im Süden und Westen heute Abend wärmer.
Indiana: Heiter heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Heiter, dann Regenschauer im Norden und Westen am Samstag; heute Abend im äußersten Norden wärmer.
Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich örtliche Regengüsse heute Abend spät oder morgen; heute Abend wärmer im Südwesten.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Schul-Anzüge!

Unser großer Eröffnungs-Verkauf von Herbst-Schulanzügen für Knaben—immer ein großes Ereigniß bei uns, die Zeit des Schulanfangs—beginnt morgen in unseren beiden Läden mit einer großen Ausstellung von allen tonangebenden Entwürfen. Besonders wichtig ist die seltene Offerte von hübschen Zwei-Stück-Anzügen in blauen Serges und all' den neuen Geweben, Mustern und Schattirungen, mit Knickerbocker-Hosen — zu dem speziellen Preise von **$2.95**

Andere hervorragende Attraktionen in Herbst-Anzügen für Knaben von $2.50 aufwärts bis zu $10.

Spezial-Verkauf in Kappen, Waists, Halstrachten etc.

Neumodische Blousen	19c und 45c
Kniehosen-Spezialitäten	25 und 45c
Knaben-Kappen, neue Moden	19c und 45c

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren u. Halsted Str. — 2 Läden: Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts. Offen Samstag bis 10:30 Abends und Sonntags bis Mittag. — Milwaukee u. Chicago Ave.

Die heiligen drei Könige.

Novelle von Luise Schulze-Brück.

(3. Fortsetzung.)

Er ließ einen wohlgefälligen Blick an seinem tadellos grauen Gehrock hinuntergleiten und einen zweiten in den Spiegel, der ihm sein würdevolles Antlitz zeigte. „Aber du mußt doch auch begreifen, daß uns eine solche völlige Veränderung aller unserer Lebensgewohnheiten nicht gleichgiltig lassen kann."

„Das soll sie auch gar nicht," sagte Fräulein Elmira mit einem ganz feinen Lächeln. „Sie soll euch auch durchaus nicht gleichgiltig lassen. Es ist in bestimmten Jahren ein wahrer Segen für den Menschen, wenn er sich ein wenig zusammennehmen muß."

„Nun, wir sind ja mit Frau Sartor sozusagen nicht verheirathet," sagte Herr Balthasar, wofür er einen vorwurfsvollen Blick der Zwillingsbrüder einerntete.

„Im Uebrigen sehen wir uns im Frühjahr wieder. Dann werdet ihr euch eingelebt haben und mir hoffentlich sehr dankbar sein."

„Oder auch nicht," knurrte Herr Kaspar vor sich hin. Es geschah sehr leise, doch der Stiftsdame scharfes Ohr hatte es sehr wohl verstanden. Aber sie fand es richtiger, nicht darauf zu reagiren; mochten die Herren von Trykunigen jetzt sehen, wie sie zurecht kamen. Sie hatte das ihrige gethan.

Als sie sich von Adam verabschiedete, hatte der Alte beinahe Thränen in den Augen. Er kam am schwersten über die Aenderung hinweg. „Ein Frauenzimmer!" Das brummelte er immer wieder vor sich hin und es war auch das letzte, was Elmira hörte, als sie die Thür seiner Stube mit einem erleichterten Athemzug schloß. Es war entsetzlich heiß da drinnen. Der Alte kochte seine Gicht aus, wie er das nannte, und da er in seiner Stube außerdem eine Kanarienhecke hatte und in einer Kiste einen Igel verwahrte, war die Luft auch nicht gerade von wünschenswerther Reinheit. Fräulein Elmira murmelte auch etwas vor sich hin, es klang wie „Mannswirthschaft" und hatte keinen sehr hochachtungsvollen Ton.

Die Tage kamen und gingen. Die Herren von Trykunigen fühlten sich so unbehaglich, daß sie der Ankunft ihrer Hausdame beinahe mit einem Gefühl der Erleichterung entgegensahen. Sie hatten sich darüber gestritten, ob man sie vom Bahnhof persönlich abholen müsse, und durch wen das geschehen solle. Aber Frau Sartor hatte dieser Ungewißheit dadurch ein Ende gemacht, daß sie nur den Tag ihres Erscheinens, nicht aber den Zug ankündigte, mit dem sie kommen würde. Das fand Herr Kaspar taktvoll; Herr Balthasar war eher geneigt, es anmaßend zu finden, denn man müßte ja nun eigentlich an jeden Zug laufen. Aber Herr Kaspar entschied: „Nein." Zu den sechs Zügen, die am Tage in Hettstädt ankamen, hinauszurennen, das konnte ihnen niemand zumuthen. Dann aber erschien bereits um elf Uhr ein Bursche mit Gepäck und mit der Nachricht, daß die dazugehörige Dame eine viertel Stunde später eintreffen werde. So hatten die Herren von Trykunigen gerade genügend Zeit, um sich auf den gebührenden Empfang vorzubereiten. Und Herr Kaspar hatte eben die richtige Nüance der Begrüßung gefunden, als sie auch schon das Haus betrat.

Vielleicht war ihr ebenso unbehaglich zumuthe unter den drei Augenpaaren, die sie musterten, wie es den Brüdern im Grunde war. Jedenfalls ließen sich beide Theile nichts davon merken, und der Empfang verlief unter den üblichen Zeremonien ganz gut. Herr Kaspar hielt sogar eine kleine Ansprache, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß es Frau Sartor bei ihnen gefallen möge, und daß ihr Wirken ein ersprießliches sein werde. Hulda brachte sie dann nach oben in ihr Reich, zwei hübsche Zimmer neben den Staatsgemächern derer von Trykunigen, die Fräulein Elmira behaglich eingerichtet hatte.

Als sie das Zimmer verlassen hatte, sahen sich die drei Brüder eine Weile stumm an. Dann fragte Herr Kaspar gedehnt: „Nun?"

Herr Melchior zuckte die Achseln, weil er doch nicht gut auch „nun" sagen konnte.

Herr Balthasar aber meinte nachdentlich: „Jedenfalls, ihrer Photographie gleicht sie sehr wenig."

„Das haben Photographien so an sich," erklärte Herr Melchior weise. Er hatte sich eine Zeit lang mit Amateurphotographie beschäftigt. Die Resultate waren jedoch wenig befriedigend gewesen. Er sprach also aus eigener Erfahrung.

„Ganz nett ist sie übrigens," meinte Herr Kaspar, und Herr Melchior nickte einverstanden.

„Man muß erst einmal abwarten, wie sie ohne Hut aussieht," sagte Herr Balthasar sachverständig.

Inzwischen hatte Frau Sartor oben in ihren Zimmern ihren Hut abgelegt. Sie trat vor den Spiegel und strich sich über die Haare, die glatt und glänzend die Schläfen verbargen. Dann sah sie forschend ihr Spiegelbild an und schüttelte leise den Kopf, und dann blickte sie sich ebenso forschend in den Zimmern um. Sie fand es behaglich und anheimelnd darin. Hulda hatte ihr schon mitgetheilt, daß das gnädige Fräulein Schwester sie eingerichtet habe, und auch schon versucht, ihr einiges über die drei Herren zu sagen. Sie hatte das aber kurz abgeschnitten. Sie wollte sich nichts erzählen lassen, wollte selber sehen. Drei Herren auf einmal war freilich ein bißchen viel, aber Frau Sartor hatte ihre Erfahrungen. Vielleicht war mit dreien leichter auszukommen als mit einem. Sie hielten sich eben gegenseitig im Schach und hatten miteinander Beschäftigung genug.

Sie trat ans Fenster und blickte in die enge Gasse hinaus. Kaum ein Mensch war darin zu sehen, doch standen an dieser und jener Thür behaglich schwatzende Gruppen von Mädchen und Frauen, mit mächtigen Körben am Arm. Gerade gegenüber war auch ein so altmodisches Giebelhaus wie das, welches ihr jetzt für eine Zeitlang eine Art Heimath werden sollte. Sie seufzte tief. Hoffentlich wurde es eine. Ein Schatten flog über ihr Gesicht. Aber sie reckte ihre geschmeidige, schlanke Gestalt, die eigentlich gar nicht zu dem ziemlich quäkerhaften Kleide paßte, das sie trug. Aus ihrem Koffer nahm sie eine Spitzenschleife und steckte sie vor, nachdem sie sorgfältig Toilette gemacht und den Scheitel spiegelblank gestrichen hatte. Und als Hulda klopfte und meldete, daß angerichtet sei, war sie fertig und ging die Treppe hinab, mit Interesse die alten Bilder musternd, die an den braungestrichenen Wänden des weiten Treppenhauses, die Treppe entlang, stufenförmig aufgehängt waren. Bei einigen fand sie dieselben Gesichter wieder, die sie vorher unten im Empfangszimmer gesehen hatte. Und als sie dann mit den jetzigen Vertretern des Geschlechts bei Tische saß, erklärte ihr auch Herr Kaspar sehr weitschweifig die Beziehungen der Lebenden zu den gemalten Porträts. Und während sie eine ziemlich fragwürdige Suppe aus einem wappengeschmückten Teller aß und danach ein paar andere ebensowenig gerathene Gerichte in einer sonderbaren Zusammenstellung, wurde ihr zumuthe, als versänke alles, was sie in den letzten Jahren erlebt und erlitten hatte da draußen in der unruhigen Welt, und verflüchtigte sich wie zu einem Nebel, der sich dann in nichts auflöste vor der Atmosphäre von Vergangenheit und geruhsamer Gegenwart in dem großen Zimmer mit den altmodischen Möbeln und den altmodischen Kavalieren, mit denen sie bei Tische saß.

Herr Kaspar hatte mit den Brüdern des Längern überlegt, ob man Frau Sartor gleich heute bei Tische in die speziellen Gewohnheiten und Bedürfnisse der drei einweihen sollte. Aber sie waren doch davon abgekommen. Es war ja dazu noch Zeit genug. Herr Kaspar fühlte eine kleine angehme Schadenfreude in dem Gedanken, daß es sie doch einige Mühe kosten würde, sich einzuleben. So leicht, wie Fräulein Elmira glaubte, war es doch wohl nicht. Und er nahm sich vor, bei dieser ihnen so halb und halb Aufgedrungenen jede Unterlassung milde, aber eindringlich hervorzuheben.

Am Nachmittag sahen die Herren ihre neue Hausgenossin nicht. Aber der Duft, der ihrem Nachmittagskaffee entströmte, war so lang entbehrt und so angenehm, daß sie ihm alle drei schnuppernd ihre Nasen entgegenstreckten. Und dann betrachteten sie Hulda, die mit einem verlegen stolzen Grinsen das zierlich angerichtete Tablett präsentirte. Was war denn mit ihr für eine Verwandlung vorgegangen? Sie trug nicht nur eine blendend weiße Schürze, auch ihr sonst strubbliges Haar war blinkend geglättet, und auf dem Scheitel hatte sie ein kokettes weißes Häubchen, das ihr gar nicht übel stand.

„Gott sei Dank, endlich einmal wieder eine anständige Tasse Kaffee," seufzte Herr Balthasar mit tiefem Behagen, und auch die Zwillingsbrüder nickten anerkennend. Der Kaffee war wirklich gut. Glänzend zubereitet war das Abendbrot, das sich im Uebrigen durchaus dem Geschmack der Brüder anpaßte. Augenscheinlich hatte Frau Sartor sich bei Adam Raths erholt.

Der Alte war wieder kränker geworden. Ein neuer Gichtanfall fesselte ihn wieder an's Bett. Frau Sartor hatte ihn am Nachmittag besucht und war erst fast entsetzt zurückgeprallt vor der Atmosphäre, die ihr entgegenschlug. Adam hatte sie mit allerhöchstem Mißtrauen empfangen. Er hatte, knurrig und brummig, kaum Auskunft geben wollen, und nur mit Mühe hatte sie aus ihm das Nothwendigste über die Gewohnheiten und Sitten des Hauses herausgepreßt. Und als sie ging, mit der Ankündigung, daß sie morgen wiederkommen werde, hatte er ihr wenig respektvoll nachgebrummt: „Lieber nicht." So nahm er ziemlich erstaunt und betroffen gegen Abend eine Tasse heißen Eierweins in Empfang, die Hulda brachte, beroch mißtrauisch das Labsal und hatte sehr viel daran auszusetzen. Aber in der Tasse blieb doch kein Tropfen zurück.

Herr Kaspar von Trykunigen fand mit einigem Erstaunen am Abend in seinem Schlafgemach alles nach strengster Observanz vor, und im Uebrigen hatte er in den nächsten Tagen wenig Gelegenheit, mild-energisch aufzutreten.

Frau Sartor verstand ganz augenscheinlich ihre Sache gründlich. Nach einigem kaum merklichen Knarren funktionirte die Haushaltmaschine, tadellos geölt, völlig geräuschlos. Und jeder Wunsch der drei Brüder wurde mit einer Promptheit erfüllt, die ihnen ganz neu war. Bei Adam hatte es stets allerhand diplomatische Künste erfordert, um ihn zu irgendwelchen Dingen, mit denen er nicht ganz einverstanden war, zu bringen. Die Herren von Trykunigen waren sich aber im Uebrigen einig darüber, daß Frau Sartor auch sonst von musterhafter Diskretion sei. Sie präsidirte bei den Mahlzeiten, sorgte für das Behagen der Brüder, übernahm das Amt des Vorschneidens, das sonst Herr Melchior mit Aechzen und Stöhnen besorgt hatte, unterhielt sich verbindlich und angeregt, widersprach niemals und verschwand nach den Mahlzeiten sofort wieder so vollständig aus dem Gesichtskreise der Herren, daß von ihr kaum etwas zu hören oder zu sehn war. Einen kurzen Spaziergang unternahm sie regelmäßig. Wollte sie einmal über die gewohnte Stunde ausbleiben, so ließ sie das jedesmal durch Hulda mittheilen. Sie war also alles in allem das Ideal einer Hausdame.

Und doch waren die Herren von Trykunigen nicht ganz zufrieden. Wenn sie über Frau Sartor sprachen, so räusperten sie sich zuweilen bei allem Lobe doch gewissermaßen mißbilligend, ohne sich indes näher auszusprechen. Bis eines schönen Tages Herr Balthasar doch das Eis brach: „Alles gut und schön, und sie ist gewiß musterhaft. Nur ist sie mir zu — — zu — — wie soll ich sagen?" — Er furchte die Stirn und dachte nach. „Zu unpersönlich eigentlich."

Herr Kaspar warf ihm einen schnellen Blick zu. „Zu unpersönlich?" wiederholte er. „Wie meinst Du das, lieber Balthasar?" Wenn Herr Kaspar von Trykunigen ärgerlich war, sagte er stets „lieber".

Herr Balthasar stieß mißmuthig seinen Spazierstock in die Erde — die Brüder waren auf ihrer täglichen Promenade begriffen. „Ich hatte mir gedacht, man würde mehr von ihr haben sozusagen. Unterhaltung, Anregung, Zerstreuung. So etwas vom Gefühl des ewig Weiblichen — ein bißchen Schmuck für's Dasein — Heiterkeit — meinetwegen auch hier und da einen frisch-fröhlichen Streit. Was thue ich mit der Musterhaftigkeit, wenn sie langweilig ist?"

Herr Melchior nickte zustimmend, und Herr Kaspar machte ein nachdenkliches Gesicht. Herr Balthasar aber fuhr ärgerlich fort: „Ja, langweilig! Und dabei hab ich's im Gefühl, daß Frau Sartor gar nicht langweilig ist, daß sie sicherlich ganz amüsant sein kann. Heiter — witzig sogar."

Herr Kaspar von Trykunigen verzog ein wenig den Mund. „Du hast es im Gefühl?" fragte er ironisch.

Herr Balthasar nickte kräftig. „Jawohl, lieber Kaspar!" — Jetzt gab er ihm den „lieben" zurück. „Im Gefühl, und das täuscht mich selten den Frauen gegenüber." — Er prahlte gern ein wenig mit dieser Frauenkenntniß, mit der es im Grunde nicht sehr weit her war. „Und findet ihr denn nicht, daß so etwas für uns beinahe beleidigend ist?"

„Beleidigend?" riefen Herr Kaspar und Herr Melchior wie aus einem Munde. Sie blieben beide stehen, und vier Augen richteten sich mit erstaunt hochgezogenen Brauen auf den Jüngsten.

Herr Kaspar aber fügte sehr würdig hinzu: „Ich wüßte nicht, was in Frau Sartor's Benehmen beleidigend für uns sein könnte."

(Fortsetzung folgt.)

— Nach 45 Jahren wurde der Streitfall zwischen dem Missourier County Macon und den Besitzern von Bonds des Countys durch Vergleich beigelegt. Das County hatte durch die Bonds $1,500,000 zum Bau einer Eisenbahn beigesteuert; die Gründer aber schlugen die Bonds an dritte Personen los und bauten die Bahn nie.

Der beste Weg

zur Verhütung von

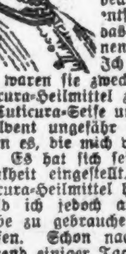
Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Verstopfung, Kopfweh, Malaria,

ist, das ganze Verdauungs-System zu stärken und zu kräftigen. Dies wird erreicht durch eine Probe von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Der Ausschlag bedeckte den Körper.

Kratzen verursachte wunde Stellen. Entsetzliches Jucken und Brennen ließ sie nicht schlafen. Cuticura-Heilmittel kurirten sie vollständig. Kein Rückfall.



„In diesem Winter vor drei Jahren hatte ich einen Ausschlag, welcher meinen ganzen Körper bedeckte. Das Jucken war so stark, daß ich fast wahnsinnig zu werden glaubte. Es traten zuerst kleine Pickel auf meinem Rücken auf, die sich dann immer mehr verbreiteten, bis schließlich mein ganzer Körper, meine Beine bis zu den Knieen und meine Arme bis zum Ellenbogen davon bedeckt waren. Wo ich kratzte, da entstanden wunde Stellen, und das furchtbare Jucken und Brennen ließen mich nicht schlafen. Ich versuchte mehrere Mittel, doch waren sie zwecklos. Dann beschloß ich die Cuticura-Heilmittel zu versuchen. Ich gebrauchte die Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, auch das Resolvent ungefähr vier Monate lang und sie waren es, die mich vollständig von Eczema heilten. Es hat sich seitdem kein Rückschlag dieser Krankheit eingestellt. Vor dem Gebrauche der Cuticura-Heilmittel hatte ich keine ruhige Nacht, sobald ich jedoch anfing Cuticura-Seife und -Salbe zu gebrauchen, konnte ich wieder ruhig schlafen. Schon nach dem Gebrauch derselben während einiger Tage konnte ich Besserung verspüren und das entsetzliche Jucken hörte auf.

„Diejenigen, welche zu der Zeit mit mir in demselben Hause wohnten, wissen es, wie ich gelitten habe, und jetzt bin ich durch Cuticura-Seife und -Salbe geheilt. Ich nehme nie ein Bad ohne Cuticura-Seife zu gebrauchen und ich glaube nicht, daß es ein besseres Mittel für irgend eine Hautkrankheit gibt, als die Cuticura-Seife und -Salbe." (Gez.) Frl. Sarah Calkins, Waukegan, Ill., 16. März 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft, doch Diejenigen, die viel gelitten und die Hoffnung aufgegeben, und kein Vertrauen zu irgend einem Mittel haben, können von beiden liberale Proben nebst 32seitigem Handbuch über Haut- und Kopfkrankheiten kostenfrei erhalten, wenn sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 5A, Boston, wenden.

THE HUB — Henry C. Lytton & Sons

Beginnend morgen ist unser Laden Samstag Abend bis 10 Uhr offen

Eine Partie Ueberzieher, die wir spät im letzten Frühjahr kauften und zu $18, $20, 22.50, $25, 27.50 und $30 verkauften, werden jetzt geräumt zu $13.75. Es sind thatsächlich Herbst-Ueberzieher — Styles, wie Ihr sie in vielen Läden als „neue Sendungen" bezeichnet finden könnt.—Morgen ist überhaupt der letzte Tag dieses speziellen Verkaufes, und jener Mann, welcher einen Raglan, einen Chesterfield, einen Cravenette oder überhaupt einen Ueberrock irgendwelcher Art für sofortigen Herbst-Gebrauch zu kaufen wünscht, sollte zu uns kommen und hier seine Auswahl treffen aus Werthen bis zu $30, welche wir verkaufen zu **$13.75**

Hier ist eine seltene Gelegenheit, einen Hub $15, $18 oder $20 Anzug für $10.50 zu erhalten. 700 feine mittlere u. leichte Sorte swei u. drei Stück Kammgarn-, Cheviot- und Cassimere-Anzüge, in der ganzen Saison zu $15, $18 und $20 verkauft, jetzt für die Räumung markirt zu nur **$10.50**

Diese Anzüge, welche wir zu $15 räumen, waren nicht für den Herbstgebrauch bestimmt, sie sind aber schwer genug für die nächsten Monate. Sie sind von unseren $22 bis 27.50 Partien, weshalb sie für nächstes Frühjahr und Sommer gut sind. Sehr feine Anzüge für nur **$15**

Alles was übrig ist von unseren allerfeinsten Fancy Anzügen, die bis zu $40 verkauft wurden, sind jetzt zur Räumung markirt zu $20

Jetzt, da Ihr das August-Blatt von Eurem Kalender abgerissen habt, wird es Euch wohl interessiren zu erfahren, was wir über unsere Herbst-Anzüge und Ueberzieher zu sagen haben. Wir haben aber weniger zu sagen, als wir Euch zeigen können; wir haben mehr zum Vergeben, als wir beschreiben können. Jedes Kleidungsstück spricht von des Fabrikanten Entschluß, sich selbst zu übertreffen und unserer Anstrengung, Euch zu bedienen, wie es niemand anders zu thun versteht. Es ist keine der gewöhnlichen Auslagen und gewöhnliche Worte vermögen sie nicht zu beschreiben. Nur ein Beispiel: Ein reinwollener fancy Kammgarn-Anzug, kommt in sechs Schattirungen, strikt durchweg bei Hand geschneidert und mit garantirter echtfarbiger Seide gefüttert, für nur **$25**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Commonwealth Edison Co. kauft Land am Chicagoflusse.

Die Commonwealth Edison Company hat von der Northwestern Universität 2⅔ Acres Land neben ihrer Anlage an Quarry Str. und dem Südarm des Chicagoflusses gekauft und $81,250 dafür gezahlt. Das Land liegt an der Altonbahn und war bisher pachtweise in Händen der Elektrizitätsgesellschaft.

Jakob Kesner hat die Erlaubniß zu einem vierstöckigen Aufsatz auf das Stadtgerichts-Gebäude an Michigan Ave., nahe Adams Str., erwirkt. Der Bau wird $100,000 kosten. Herr Kesner hat auch das im Norden an Gunthers Zuckerwaarenladen an State Str. grenzende Grundstück erworben, so daß er jetzt 82½ Frontfuß an State und 144½ an Quincy Str. besitzt. Er will dort bekanntlich ein großes Gebäude errichten.

Louis H. Zinger hat von der Moody-Kirche einen Landstreifen von 17½, bei 100½ Fuß an Pearson Str., 118 Fuß östlich von State Str., neben seinen Häusern, für $6,750 gekauft.

Nathan McChesney hat an Murray Wolbach 150 bei 114 Fuß an Cottage Grove Ave., 233 Fuß südlich von 64. Str., gekauft.

John G. Lampadius hat an Chas. Penshorn das Apartmentgebäude an Normal Ave., 100 Fuß südlich von 71. Str., 50 bei 175 Fuß, mit $11,000 belastet, für $20,000 verkauft.

Der Nachlaß von Elisabeth McCreery hat an Charles Langendorf das Apartmentgebäude an Division Str., 51 Fuß östlich vom Campbell Ave., 144 bei 120 Fuß, für $20,000 verkauft.

Annie Ostros hat von Charles M. Anderson das Apartmentgebäude an Lawndale Ave., 215 Fuß nördlich von Augusta Str., 30 bei 124 Fuß, und anderes Eigenthum für $19,650 gekauft.

C. M. Clayton hat an M. D. Clower und N. G. Wade jr. von Lakeland, Fla., den halben Antheil an dem Apartmentgebäude an der Südwestecke von Buena und Evanston Ave., 81 bei 125 Fuß, mit $34,000 belastet, übertragen.

Charles H. Beck hat von A. S. Pearson das Apartmentgebäude an Carmen Ave., 40 bei 144 Fuß, 617 Fuß östlich von Southport Ave., mit $9000 belastet, für $17,000 gekauft.

Aus dem Regen in die Traufe.

Entfloh dem Schlachthaus-Geruch, um einen schlimmeren zu finden.

Um dem Schlachthausgeruch zu entfliehen, zog der Anwalt Leon Bereznick von Chicago nach Hammond und war zufrieden, bis ihm eines Tages bei der Nachhausekunft ein Duft in die Nase stieg, der noch kräftiger war als der andere. Seine Untersuchung ergab, daß die Hauswirthin im Keller einen Verschlag aus Brettern aus einer alten Leimfabrik hatte anbringen lassen. Jetzt hat er sie auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Schnellpost Chicago-St. Louis.

Gestern Abend um 7 Uhr sind zum ersten Male von Chicago und von St. Louis gleichzeitig die beiden Schnellpostzüge der Chicago & Eastern Illinois-Bahn abgefahren, welche die Strecke zwischen beiden Städten in 7 Stunden zurücklegen. Die Züge trafen um 2 Uhr Morgens an ihren Bestimmungsorten ein, so daß die Postsachen schon bei der ersten Austragung abgeliefert werden konnten. Bisher geschah dies erst zwischen 11 und 12 Uhr. Die Fahrzeit ist zwei Stunden kürzer als die bisherige, die Züge verkehren täglich.

FREI! FREI! FREI!

Eröffnung von B. T. Babbitts Prämien-Parlor

30 Ost Randolph Strasse.

Dienstag, 5. Septbr. 1911.

An die Damen Chicagos!

Die Damen von Chicago und umliegenden Städten sind höflichst eingeladen, die ausgestellten Prämien zu besichtigen, welche frei für die Schutzmarke von B. T. Babbitts Produkten gegeben werden. Um Ihnen eine Gelegenheit zu geben, die Qualität unserer neuen Produkte zu erproben, werden wir jeder besuchenden Dame eine volle Größe Stück „NAPTHA" Seife kostenfrei geben, wenn der am Sonntag, den 3. September, gedruckte Koupon am Eröffnungstage, Dienstag, 5. September, vorgezeigt wird.

Präsentirt den Koupon am Dienstag, den 5. September 1911 in unserem Prämien-Laden, 30 Ost Randolph Str.

B. T. BABBITT, Inc.

H. D. Hicks, Mgr., Chicago, Ill.

mo—son

Die erste Opernwoche.

Direktor Dippel macht den Spielplan bekannt.—Anfang am 22. November.

Direktor Dippel hat gestern den Spielplan der ersten Woche der bevorstehenden Opernspielzeit, die am Mittwoch, dem 22. November, beginnt, bekannt gemacht. Er lautet:

Eröffnungsabend: „Samson und Delila" (französisch) von Saint-Saens. Auftreten von Frau Jeanne Gerville-Reache und den Herren Dalmores, Dufranne, Huberdeau und Crabbe.

Donnerstag, 23. November: „Carmen" (französisch) von Bizet. Frl. Mary Garden in der Titelpartie, Frl. Zeppilli, Herren Dalmores, Dufranne.

Freitag Abend, 24. November (außerhalb des Abonnements): „Lucia von Lammermoor" (italienisch) von Donizetti. Frau Luisa Tetrazzini, Herren Bassi, Sammarco.

Samstag Nachmittag, 25. November: „Figaros Hochzeit" (italienisch) von Mozart. Damen Maggie Teyte, White, Zeppilli, Berat, Herren Sammarco, Huberdeau.

Samstag Abend, 25. November (volksthümliche Preise): „Der Troubadour" (italienisch) von Verdi.

Sonntag Nachmittag, 26. November: Erstes Sonntagskonzert, Verdis Requiem.

Montag Abend, 27. November: „Cendrillon" von Massenet (französisch).

Dienstag Abend, 28. November: „La Traviata" (italienisch) von Verdi. Frau Tetrazzini, Herren Bassi, Sammarco.

Im Laufe der Spielzeit sollen einige Opern in englischer Sprache gesungen werden, ferner mehrere ältere, von der Chicagoer Operngesellschaft noch nicht gegebene Werke zur Aufführung gelangen und eine Reihe von Neuheiten vorgeführt werden. Außerdem sind die Wagnerwerke „Lohengrin", „Tristan und Isolde" und „Die Walküre" in Aussicht genommen. Die Neuheiten sind:

Massenets „Cendrillon" und „Der Jongleur von Notre Dame", Saint-Saens' „Samson und Delila", Nougues' „Quo vadis?", Wolf-Ferraris „Susannens Geheimniß" und „Der Schmuck der Madonna" und Herberts „Natoma".

Geschwänzter Weltenbummler.

Heute Abend wird am nördlichen Himmel ein Komet dem bloßen Auge sichtbar sein — vielleicht, sicher aber mit Hilfe von Operngläsern. Es ist der im Juli von Prof. William R. Brooks auf der Smith-Sternwarte in Geneva, N. Y., entdeckte Komet.

Halbe Acker-Lotten zu $375

Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, innerhalb Chicago, für

$375; $25 baar und $2 die Woche.

in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft.

Kommt jetzt, denn jede Lot wird zum 1. Oktober mehr kosten.

Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- und Gemüsegarten und Hühner. Schöne frische Luft.

Ihr könnt gleich darauf bauen, wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office, 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,

1214—1215 Fort Dearborn Bldg.

S. W. Ecke Clark und Monroe Str.

frsason

Papa leistete Vorschub.

Irving Klein entführt Blanche Newgaß mit Hilfe ihres Vaters.

Irving Klein, 4401 Grand Blvd., war mit Blanche, der Tochter von M. J. Newgaß, 4420 Vincennes Avenue, verlobt, als aber zwischen den beiderseitigen Vätern eine Mißstimmung entstand, wurde die Verlobung von diesen aufgelöst. Die jungen Leute aber hielten zusammen und beschlossen, durchzubrennen. Frl. Blanche zog aber als vernünftiges Mädchen vorher ihren Vater ins Vertrauen und wußte ihn auf die Seite der Liebenden zu bringen, so daß er selbst die Vorkehrungen zur Ausführung des Planes traf. Am letzten Mittwoch wurden die Beiden ein Ehepaar. Kleins Eltern sind an Bord eines Dampfers auf den großen Seen.

Regen im August.

Der Monat August hat einen neuen Regen-Rekord zurückgelassen, und der September hat mit Aussichten auf heiteres, warmes, mehrere Tage anhaltendes Wetter seinen Einzug gehalten. Im letzten Monat sind 3.72 Zoll Regen, fast ein Zoll mehr als das normale Durchschnittsmaß, gefallen. Am 13. August regnete es am meisten, es fielen 1.43 Zoll. Die Luftwärme, 71.6 Grad, hielt sich ungefähr auf dem Durchschnitt, die heißesten Tage, mit 92 Grad, waren der 7. und der 16. Gestern trat die größte Wärme, 80 Grad, um 6 Uhr Abends ein, die geringste, 60 Grad, um 6 Uhr Morgens.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schulkinder brauchen das beste Licht

Die Gesundheit Ihrer Kinder, die Erhaltung ihres Augenlichts und ihr Fortschritt in der Schule, erfordert, daß sie das beste Licht bei ihren Studien haben. Elektrisches Licht besitzt einen weichen, milden Glanz, wodurch das Lesen erleichtert und es zur idealen Beleuchtung eines jeden Hauses wird. Außerdem empfiehlt es sich der Sparsamkeit wegen, weil, nachdem Alles in Betracht gezogen, es das billigste Licht ist; besonders seitdem am 1. Mai die Raten um mehr als 5 Prozent herabgesetzt worden sind.

Wir drahten für elektrisches Licht zum Kostenpreise

Wenn Sie ein Haus besitzen, und dasselbe liegt an einer unserer Leitungen, sind wir bereit, es zum Kostenpreise so zu drahten, wie Sie es wünschen. Wir erlauben Ihnen zur Bezahlung eine Frist von zwei Jahren, ohne Zinsen zu berechnen. Kandelaber nach Ihrer Auswahl, installiren wir zu denselben Bedingungen. Wenn Sie Miether sind, machen Sie Ihren Hauswirth auf diese Proposition aufmerksam.

Telephoniren Sie an Randolph 1280 um volle Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company

(Alte Nummer 139 Adams Str.) **120 West Adams Str.**

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

„StandardOil" löst sich formell auf

New York, 1. Sept. Die Bücher der „Standard Oil Co. of New Jersey" wurden gestern Nachmittag um 3 Uhr für die Vertheilung des Aktienkapitals von 33 ihrer Vasallengesellschaften geschlossen. Bekanntlich hatte das Obergericht diese Vertheilung angeordnet. Die Bücher bleiben jetzt bis etwa zum 1. Dezember geschlossen, worauf die Gesellschaft zur „pro rata"-Aktienvertheilung bereit sein wird. Wie mittlererweise der Handel in den Aktien geführt werden soll, fragt sich noch sehr. Formell ist das obige Syndikat todt. Es scheint, daß kein einheitlicher Plan bezüglich des Aktienhandels angenommen wird. Manche Häuser boten gestern 310 und 315 für die Aktien der „Ex-Zweiggesellschaften".

Obwohl die „Standard Oil Co. of New Jersey" jetzt formell von jenen 33 Zweiggesellschaften abgetrennt ist, so bleiben ihr noch immer über 30 andere, die nicht von der Entscheidung des Bundesobergerichts betroffen sind! Dazu gehören alle Naturgasgesellschaften, alle ausländischen Gesellschaften mit Ausnahme der „Anglo-American Oil Co." und der „Colonial Oil Co.", die „Standard Oil Co. of Iowa", die „Empire Refining Co.", die „Pennsylvania Lubricating Co.". und zwei Rohölgesellschaften, nämlich die „Carter Oil Co." und die „Marion Oil Co." Der Oeltrust scheint also noch ein sehr lebendiger „Leichnam" zu sein.

Postamtsräuber.

Waukegan, Jll., 1. Sept. Drei Einbrecher drangen frühmorgens in das Postamt zu Highwood, Jll., sprengten die Spinde auf und entkamen mit $400 in Marken und $200 in Baargeld. Einer der Kerle stand mit einem Gewehre draußen Wache, während die beiden anderen die Plünderung selbst besorgten.

Schließlich fuhr das Trio mit einem Einspänner davon, welchen sie nebst dem Pferd aus der Scheune von Nick Williams gestohlen hatten, einem Kondukteur der elektrischen Chicago- & Milwaukeebahn.

Ehe sie in das Postamt drangen, hatten die Räuber in das Haus von James Walsh einzubrechen versucht, wurden aber von Frau Walsh durch zwei Schüsse verscheucht.

Georg Denninger, welcher über dem Postamt wohnt, hörte die Räuber und versuchte, einen Alarm zu geben, wurde aber von einem derselben mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, sich ruhig zu verhalten, bis Alle fort waren.

Polizeimarschall Hustis setzte in einem Auto den Räubern bis nach Glen View (westwärts) nach, verlor aber dort ihre Spur.

Vor einer Woche war auch das Postamt zu Roundout, Jll., ausgeraubt worden.

Verhängnißvolle Haarlocke.

Atkinson, Jll., 1. Sept. Frau Alfonso Ballert wurde dadurch, daß sich eine Locke ihres Haares in das Riemenwerk des Motors einer Waschmaschine verfing, an die Decke emporgerissen und hing dort mehrere Minuten, furchtbare Qual leidend, bis der Motor abgestellt werden konnte.

Ihr Zustand ist ein kritischer.

Philadelphia's deutsches Theater.

Philadelphia, 1. Sept. Die trübe Aussicht auf eine theaterlose Zeit ist für die Deutschen Philadelphias glücklich gescheucht. Es wird auch in nächster Saison deutsche Vorstellungen hier geben, und zwar an den vier ersten Tagen der Woche, unter Leitung von Hermann Gerold. Die Vorstellungen beginnen am 2. Oktober mit Schönherr's „Glaube und Heimath", und sie finden im Arch Str.-Theater statt, welches früher einmal das Heim der deutschen Muse war.

Die nicht besetzten Abende sollen durch Gastspiele in anderen Städten ausgefüllt werden.

Baumwolle steht weniger gut.

Washington, D. K., 1. Sept. Im neuesten amtlichen Bericht wird der Stand der Baumwollernte in den Ver. Staaten auf 73.2 angegeben.

Ausgenommen in Louisiana und Mississippi, wo zuviel Regen herrschte, hat so ziemlich in allen Staaten Dürre und Hitze die Ernte verschlechtert; zum Theil haben auch Würmer bedeutenden Schaden gethan.

Ausland.

Manöver und Luftfahrten.

Die morgige Sedanfeier. — Massenvergiftung in einer Arbeitsherberge. — Betrunkener erschießt einen Polizist.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Sept. Den Kaisermanövern wird das größte Interesse entgegengebracht. Es sind namentlich zwei Neuerungen, deren Erprobung die intensivste Aufmerksamkeit beansprucht. Diese betreffen die stärkere Betheiligung von Fliegern am Manöver und die Aufstellung eines Reservearmeekorps. Es werden, wie nun mehrfach endgiltig festgesetzt ist, zwei Lenkballons zur Verwendung kommen, sowie zehn sonstige Flugapparate; doch wird Stillschweigen darüber beobachtet, ob es sich um Ein- oder Zweidecker handelt.

Die Aufstellung eines Reservearmeekorps im Kaisermanöver erfolgt zum ersten Male. Insgesammt nehmen vier Armeekorps theil: das Gardekorps, das zweite (pommersche) und das neunte Korps, sowie ein von der Garde gebildetes Reservekorps. Letzteres wird aus aktiven und Reservestämmen (mit je einer Division) zusammengesetzt und, zusammen mit dem eigentlichen Gardekorps, als Theil einer, vom Generaloberst v. Kessel befehligten Armeeabtheilung verwendet werden. Das Gardereservekorps erhält ein Generalkommando. Es werden ihm technische Truppen, Trains und Kolonnen zugewiesen, und es tritt, neben anderer Feldartillerie und schwerer Artillerie des Feldheeres, zu einer seiner beiden Divisionen das Lehrregiment der Feldartillerieschießschule aus Jüterbog. Die kriegsmäßige Probe der Neuerung wird bei dem, am 11. September beginnenden Kaisermanöver vor sich gehen. Auf das Ergebniß ist man in militärischen Fachkreisen äußerst gespannt.

Aus Schönbeck kommt die Meldung von einer Massenvergiftung in der dortigen Arbeitsherberge, welcher bereits vier Menschen zum Opfer gefallen sind. Der Einwohnerschaft hat sich eine große Erregung bemächtigt. Von Gerichtswegen ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um festzustellen, ob die Massenvergiftung Fahrlässigkeit oder Verbrechen zurückzuführen ist.

In dem Dorf Weißwasser in der schlesischen Oberlausitz hat, wie von dort gemeldet wird, ein Reisender Namens Türke im Zustand der Trunkenheit den Polizisten Fobe erschossen.

Für die Sedanfeier, am morgigen Tage, wurden in vielen Städten des Deutschen Reiches diesmal besondere Vorbereitungen getroffen, während fast allerorten die festliche Begehung des denkwürdigen Tages schon seit langen Jahren gänzlich unterlassen oder doch eine recht laue geworden war. Die heurige Feier des 41. Jubiläums jenes Ereignisses soll in hervorragender Weise die gegenwärtige Stimmung des deutschen Volkes betonen, das sich bewußt ist, infolge der Marokkokrise wieder einmal in einer sehr ernsten Stunde des vaterländischen Geschickes zu stehen.

Am Sonntag werden die Sozialdemokraten riesige Versammlungen in Treptow veranstalten, welche allerdings keine Sedantagsstimmung widerspiegeln werden. In diesen soll gegen die angeblich betriebene Kriegshetze Protest erhoben werden.

„Storch" wird erwartet:

In der Familie des deutschen Kronprinzen.

Danzig, Preußen, 1. Sept. Bei der Bekanntgabe des Programms, welches für den 15. September arrangirt ist — an welchem Tage der deutsche Kronprinz den Oberbefehl über die Husarenleibgarde übernimmt — theilt die „Danziger Zeitung" mit, daß Kronprinzessin Zäzilie für einige Zeit noch nicht imstande sein werde, nach Danzig zu kommen, weil sie einem freudigen Familienereigniß entgegensehe.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Keine Baseballspiele der Hauptligen gestern; Alles verregnet.

— Das riesige Schlachtschiff „Utah" wurde im Philadelphiaer Flottenhofe formell in Dienst gestellt.

— Infolge anhaltenden Nasenblutens, nach heftigem Nießen, starb Stephan Frözil in einem Hospital zu Oklahoma City, Okla.

— 2 tödtlich und ein Dutzend leichter Verletzte durch Explosion einer Peanutröstmaschine an einer belebten Straßenecke zu Newark, O.

— Wegen Erschießung der Frau Johanna Hischke (am 21. Juni) wurde zu Janesville, Wis., der 80jährige Louis Keller zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

— Zu Reno, Nev., wurde James Mahoney, ein früherer New Yorker Polizist, plötzlich wahnsinnig — wahrscheinlich durch die Hitze — und lief splitternackt in die Wüste hinaus.

— Henry Clay Beattie, der des Gattinmordes Angeklagte zu Chesterfield Courthouse, Va., weinte laut, als sein grauhaariger Vater seine Aussagen machte.

— Die weißen Farmer von Okfuskee County, Okla., organisirten sich zur systematischen Fernhaltung aller Neger, wegen der häufigen Angriffe auf weiße Frauen.

— Auf Scheidung klagte Wm. K. Skinner in Kansas City, Mo., weil ihm seine Gattin bei einem Mahl, zu welchem Freunde geladen waren, die gebratene Gans an den Kopf warf.

— Die Regierung strengte im Bundeskreisgericht zu Detroit eine Klage gegen die vereinigten Holzkleinhändler von Michigan wegen Verletzung der Trustgesetze im zwischenstaatlichen Handel an.

— Der Dampfer „Mohawk" brachte nach New York 10 Seeleute mit, welche auf dem, im südlichen Sturm gescheiterten Schuner „Malcolm B. Seavey" waren; ein elfter über Bord geschwemmt.

— Chicagoer Geheimpolizisten verhafteten in Waukegan, Jll., den angeblichen chinesischen Verbrechensbündler Chow Foo Hun, der angeklagt ist, in Chicago einen Landsmann ermordet zu haben.

— In San Franzisko wird immer noch zwischen den Gewerkschaften der Bahnwerkstattleute und Julius Kruttschnitt, dem Betriebsleiter der Harrimanbahnen, verhandelt. Dieser erklärt eine Anerkennung der allgemeinen Gewerkschaftsföderation für unmöglich.

— Wm. Schmulbach, der sich zeitweilig Harry Nye nannte, wurde zu Seattle, Wash., unter der Anklage verhaftet, den Polizisten Wm. Smith zu Joplin, Mo., ermordet zu haben. Es war eine Belohnung von $1225 auf seine Festnahme ausgeschrieben. Schmulbach sagt, seine Gattin sei von dem Polizisten mißhandelt worden.

— Beim Vorverhör der, des Gattenmordes angeklagten Frau Mary Wertelewski in Marinette, Wis., wurde das, vom Rumpfe getrennte und in Alkohol verwahrte Haupt des Mannes als Beweisstück vorgezeigt. Der gräßliche Anblick ließ die Angeklagte ganz gleichgiltig. Diese behauptet, ihr Gatte sei blos die Treppe hinabgestürzt; sie ist beschuldigt, ihn mit einer Eisenstange todtgeschlagen zu haben, welche auch noch vorgezeigt wird.

Ausland.

— Bei einem russischen Artilleriemanöver unweit Warschau explodirte ein Schrapnell in einem Haufen Bauern, — 3 Todte, 16 Verwundete!

— Im internationalen Schachturnier zu Karlsbad ist Schlechter mit 7 gewonnenen Spielen obenan. Teichmann ist der Zweite, mit 6 gewonnenen Spielen.

— Die belgische Regierung setzt ihre schwunghaften Kriegsrüstungen fort. Dortige Zeitungen sagen, es würden keine baldigen Feindseligkeiten befürchtet; aber das Gerede von solchen habe die Regierung auf den mangelhaften Grenzschutz und die Unvorbereitetheit der Armee aufmerksam gemacht.

— Die stürmische Bewegung gegen die hohen Lebensmittelpreise in Frankreich hat auch Paris selbst erreicht und verbreitet sich nach dem Süden des Landes weiter. In Lille übernahm die Allgeemine Arbeiterföderation die Führung, und 6000 Metallarbeiter hielten eine Protestparade ab. Schlimme Plünderungs- und Brandstiftungskrawalle zu St. Quentin. In Paris fuhren 10 Autodroschken mit Protestbannern umher.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	31. Aug.
Weizen—					
Sept	.89¼—⅜	.89½	.89¼	.89⅜	.89⅛
Dez	.94½-⅝-¾	.94⅞	.94⅜	.94½	.94¼
Mai	1.00½—⅝	1.00⅝	1.00⅜	1.00½	1.00⅛—¼
Mais—					
Sept	.65⅜—½	.65¾	.65⅜	.65⅝	.65⅛—¼
Dez	.63⅜—¼	.63½	.63¼	.63½	.63¼
Mai	.65¼-65-⅛	.65⅝	.65—⅛	.65⅝	.65—⅛
Hafer—					
Sept	.43⅜—½	.43½	.43	.43¼	.43⅛—¼
Dez	.46⅛—¼	.46¼	.45¾—⅞	.46	.46
Mai	.49—⅛	.49⅛	.48⅝—¾	.48⅞	.48⅞
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept	15.75	15.75	15.50	15.50	15.80
Jan	16.25	16.25	16.25	16.25	16.20
Schmalz—					
Sept	9.45—47	9.47½	9.42½	9.45	9.32—35
Okt	9.47—50	9.52½	9.47½	9.50	9.40
Jan	9.15—20	9.22½	9.15	9.15	9.07½
Rippchen—					
Sept	9.12½	9.12½	9.10	9.10	9.02½
Okt	9.05—02	9.10	9.02½	9.10	8.97½
Jan	8.40	8.40	8.37½	8.37½	8.32—35

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 122,400, von Mais auf 384,000, von Hafer auf 514,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 12,000 Bushels Weizen, 318,900 Bushels Mais und 140,300 Bushels Hafer.

Viele halbkranke und nervöse Leute.

Ihr Leben ist elend und bedauernswerth.

Tona Vita ist ein wunderbares Wiederherstellungs-Mittel.

Das Land ist voll von halbkranken, erschöpften, nervösen Leuten. Die Ursache ist Nervenschwäche und wird hervorgerufen durch die Anstrengungen und Sorgen des modernen Lebens.

Die Symptome der Nervenschwäche sind Magenleiden, unruhiger Schlaf, Nervosität, wenig Energie oder Lebenskraft, Verstopfung, schlechte Zirkulation, schlechtes Gedächtniß, kalte Füße, schwacher Rücken und Empfindlichkeit gegen Husten und Erkältung.

Ein Mann oder eine Frau, welche von diesem schrecklichen Leiden befallen ist, hat wenige glückliche Stunden, da das Leiden immer eine geistige Niedergeschlagenheit hervorruft, welche dem Leidenden die traurige Seite im Leben sehen läßt, und unzufrieden mit der Gegenwart macht und wenig Hoffnung für die Zukunft gibt.

Alles, was erfolgreich ist, sollte zum Glück der menschlichen Rasse beitragen. Keine Medizin wurde jemals in den Vereinigten Staaten verkauft, welche so riesig erfolgreich war, als das wunderbare neue Tonic „Tona Vita". Der Grund ist einfach. Tona Vita bringt Gesundheit und Glück zurück für tausende und abertausende erschöpfte Männer und Frauen.

Seid Ihr in diesem erschöpften, geschwächten Zustand? Ermüdet Ihr leicht, schlaft schlecht und seid halb todt die meiste Zeit? Ist dies der Fall, so könnt Ihr augenblickliche Besserung erhalten und Eure Kraft erneuern, um den Kampf ums Leben wieder aufzunehmen, indem Ihr Euch von diesem großen Tonic wiederherstellen laßt und Eure Kräfte erneuert. Wandert nicht einen weiteren Tag elend und hoffnungslos umher. Ihr werdet wirklich überrascht sein, wie schnell Tona Vita Euch auf dem Weg der Besserung verhilft. Das Tonic wird mit dem ausdrücklichen Einverständniß verkauft, daß es Eure Gesundheit erneuern muß, oder der Preis wird zurückerstattet.

Lee's Rhubarb Laxative ist ein Hilfsmittel für Tona Vita. Es wird in Fällen von chronischer Verstopfung gebraucht. Es gibt keine Pflanze, welche der modernen Medizin bekannt ist, welche so äußerst zuverlässig und harmlos ist, wie Rhubarb. Es ist der Natur eigenes Abführungsmittel und anstatt die Eingeweide anzustrengen, wie andere Droguen, stärkt es sie und verleiht ihnen neue Kraft. Lee's Rhubarb Laxative ist das bestmöglichste Abführmittel für Kinder und diese lieben den Geschmack. Es sollte in jedem Haushalte gehalten werden.

Diese zwei Präparate werden in Chicago verkauft durch The Public Drug Store, 26 S. State Str.

Anz

Lokalbericht.

Der neue Distriktsanwalt.

James Herbert Wilkerson hat heute den Amtseid geleistet.

James Herbert Wilkerson wurde heute Morgen in seinem Privat-Arbeitszimmer von William H. Small, dem Vorsteher der Kanzlei der Distriktsanwaltschaft, als Bundes-Distriktsanwalt in Chicago vereidigt. Es geschah ohne viel Aufsehen und nur in Gegenwart und mit Wissen weniger Leute. Herr Wilkerson, der Nachfolger von Edwin W. Sims, wollte nicht sagen, ob er Personalveränderungen vorzunehmen gedenkt, man munkelt aber, daß er mehrere Hilfs-Distriktsanwälte fortschicken wird. Die wichtigsten Anklagen wird er, wie er sagte, persönlich vor Gericht vertreten.

Der neue Bundes-Distriktsanwalt wurde am 11. Dezember 1869 in Savannah, Mo., geboren, studirte an der De Pauw-Universität in Greencastle, Ind., promovirte dort im Jahre 1889 und wurde im Jahre 1893 Rechtsanwalt in Chicago. Vor neun Jahren war er Mitglied der Illinoiser Legislatur, in welcher er für ein staatliches Zivildienstgesetz eintrat und die Vorlage eines neuen Freibriefs für Chicago einbrachte und durchsetzte. Im Jahre 1903 wurde er zum Countyanwalt ernannt, im Jahre 1906 zum Bundes-Sonderanwalt. Herr Wilkerson wohnt im Hause 6448 Minerva Avenue.

Will seine Kinder haben.

Max Seligmann leitet ein Habeas Corpus-Verfahren ein.

Max Seligman hat heute bei Richter Kavanagh im Superiorgericht ein Habeas Corpus-Verfahren eingeleitet, um in den Besitz seiner 10 und 8 Jahre alten Kinder Percy und Hendrina zu gelangen. Die Kinder sind im Juli von Richter Gridley seiner Frau, Ruth Seligmann, übergeben worden, als diese die Scheidung von ihm erlangte. Seligmann sagt, seine frühere Frau hätte sich am letzten Montag wieder verheirathet, mit Charles A. Stewart in Dubuque, und beabsichtige, die Kinder mit nach Kalifornien zu nehmen. Sie seien jetzt in St. Charles. Richter Gridley hätte damals ausdrücklich erklärt, er würde der Frau die Kinder fortnehmen, wenn sie sich vor Ablauf eines Jahres wieder verheirathe.

„Mondschein"-Oleo.

Die Bundes-Großgeschworenen, welche demnächst zusammentreten, werden neue Untersuchungen des Mondschein-Kunstbutter-Handels anstellen, wie heute Nachmittag im Bundesgebäude verlautet.

Büro für Berufe.

Prof. Hoben macht vor dem County-Lehrertage bemerkenswerthen Vorschlag.

Die Errichtung eines Büros für Berufe in Chicago zu dem Zweck, um die Eigenschaften und Neigungen von Knaben für besondere Berufe zu prüfen, wurde heute als Zweig des öffentlichen Schulwesens von Prof. Allen Hoben von der Abtheilung für Volkswirthschaft der Chicagoer Universität auf dem County-Lehrertag empfohlen. Dieses Büro müßte von tüchtigen Schulmännern, unter Mitwirkung der hiesigen Großindustriellen, geleitet werden; es sei dann möglich, den heranwachsenden Knaben auf den Erwerbszweig hinzuleiten, für den er am Besten geeignet sei. Es würde dann weniger mit ihrem Loos unzufriedene und im Erfolge zurückbleibende Menschen geben. Das Büro müßte die für die verschiedenen Berufsarten erforderlichen Bedingungen ermitteln und darauf könnte es sich in seinen Rathschlägen stützen. Besonders begabten Knaben wäre es eine große Hilfe, und der gescheiterten Existenzen würden weniger werden. Die Lehrer hätten die Aufgabe, den Charakter und die Eigenart eines jeden Knaben zu beobachten und die Kinder dann dementsprechend für das praktische Leben auszubilden.

Das mörderische Gas.

Der Mann entseelt, die Frau ohnmächtig aufgefunden.

Im Hause Nr. 384 N. Avers Ave. wurde heute ein Mann, der für Charles Sousie gehalten wird, entseelt und seine Frau von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Die Frau mußte schleunigst nach dem County-Hospital befördert werden. Ihr Zustand wird für nahezu hoffnungslos gehalten.

Die Leiche befindet sich in der County-Morgue.

Das Gas war einem offenen Brenner des Küchenherdes entströmt. Die Polizei ist der Ansicht, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Das verunglückte Ehepaar hat erst vor Kurzem das Häuschen bezogen und war den Nachbarn so gut wie unbekannt.

Der Todte ist mit Bestimmtheit als der 50jährige Tischler Charles H. Sousie identifizirt worden. Er war Mitglied des North Chicago Council der American Legion of Honor und des Arion Council der Royal League. In diesen Orden hatte er sein Leben mit $4000 zu Gunsten seiner Frau versichert.

Den Angaben der Nachbarn gemäß hat er nicht gerade in glücklicher Ehe gelebt und in letzter Zeit stark getrunken. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Feuer.

Kurz nach zehn Uhr heute Morgen flüchteten 25 Angestellte der Chicago Veneering & Hardwood Door Company auf die Straße, um dem Rauch eines Feuers zu entgehen, welches in einem Schacht im Gebäude 20 Wells Str. entstanden war. Die Gesellschaft hat das vierte und fünfte Stockwerk inne und benutzt den Schacht, um Hobelspähne von oben nach unten zu befördern. Das Feuer wurde von Josef Seidenbecker, einen Clerk der McEwen Building & Manufacturing Company im ersten Stock, der Feuerwehr gemeldet. Es entstand ein Schaden von $1000.

Ist geständig.

Stadtrichter Uhlir hat heute den 17jährigen Wm. Pisano, Nr. 1455 Grand Ave., wegen Einbruchs den Großgeschworenen überwiesen. Der Angeklagte ist geständig, am 12. August in die Anlage der Edwards-Crist Mfg. Co., Nr. 1150 W. Jackson Blvd., eingebrochen zu sein und zwei Motorcycles gestohlen zu haben. Die Zweiräder hat die Polizei gefunden und beschlagnahmt.

Aus Vereinskreisen.

Unlängst wurde ein deutscher Gesangverein unter dem Namen Banater Junger Männerchor gegründet und William Techtmeier zum Dirigenten gewählt, ferner zu Beamten des Vereins: Präsident, Andreas Kost; Vizepräsident, Frank Hehn; protokoll. Sekretär, Nick Donis; Finanzsekretär, Peter Mutschinsky; Schatzmeister, Fritz Grobel; Archivare, Nick Heidt und Josef Hauser; Vorstand: Adam Hauten und Nick Glaub; Bummelmajor, Peter Windhauser; Bummelschatzmeister, Josef Sieburg; Stimmführer: 1. Tenor, Frank Hehn; 2. Tenor, Andreas Noll; 1. Baß, Adam Hauten; 2. Baß, Fritz Grobel. Die Proben finden an jedem Dienstag Abend 8 Uhr in Grobels Halle, Nr. 1613 Larrabee Str., statt. Gesangskundige Herren, die dem Verein beizutreten wünschen, sind willkommen. Nähere Auskunft ertheilt Fritz Grobel, 1613 Larrabee Str.

Wußte sich zu helfen.

Der Fuhrmann Matt Widera, Nr. 3250 Drake Ave., wollte sich Sonntag an einem Tanzkränzchen betheiligen. Erst am Nachmittag fiel ihm aber ein, daß er seine Sonntagskluft dem Reiniger Morris Greenman, Nr. 542 West Division Straße, anvertraut hatte. In größter Hast eilte er dorthin. Greenman war nicht zu Hause, wohl aber dessen zehnjähriger Sohn. Trotzdem dieser Knabe energisch Einspruch erhob, soll Widera vier Anzüge, die jeden Augenblick hätten abgeholt werden können, eingepackt und einen zwangsweise geliehen haben und in ihm zum Tanze gegangen sein.

Greenman ließ ihn verhaften. Heute wurde er wegen angeblich unordentlichen Betragens dem Stadtrichter Dolan vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf morgen verschoben.

Mandel Brothers

Knaben-Schulanzüge spez. Partie, 4.95

Die hübschesten Effekte in Combination Knaben-Anzügen, in Tweeds, Cheviots und blauen Serges; reine Wolle; Norfolk oder doppelbrüstig; zwei Paar gefütterte Knickers; 7 bis 18 Jahre. Basement.

Novelty Anzüge, 3.95

Russische und Matrosen-Facons; mehrere Modelle in blauen und braunen Serges; Tweeds in grauen und braunen Mischungen; Größen für Kinder von 2½ bis 10 Jahre. Sie werden später schwer zu 3.95 erhältlich sein.

Gebügelte Knaben-Blusen, 55c

Hochfeine Blusen; befestigter Kragen; von Percales und Madras; Größen 6 bis 16 Jahre.

Mandel Brothers

Männer-Anzüge 6.75 letzte Preis-Herabs.

$10, $12 und $15 Frühjahr- und Sommer-Anzüge; Räumung des Restes von leichten und mittelschweren Anzügen, ohne Rücksicht auf Kosten- oder früheren Verkaufspreis; 150 in der Partie von der 2. Floor Abtheilung; Eure Auswahl zu 6.75. Sparsamkeits-Basement.

Herbst-Knaben-Anzüge speziell zu $10

Neue Herbst-Anzüge für Jünglinge; neue Facons in neuen Geweben und Farben; blaue Serges, schlichte und fancy Gewebe; Novelty Tweeds und Cheviots; Alter 14 bis 21 Jahre; außerordentlicher Werth.

Mandel Brothers

Von Hunden gebissen.

Fünf Personen wurden heute von Hunden gebissen. Die Opfer sind: Der 7jährige James Hermann, Nr. 621 O'Brien Str.; die 9jährige Gussie Schiriwius, Nr. 1721 Tripp Avenue; der 37 Jahre alte Polizist Wm. McNamara, 959 N. 41. Ave.; der 53jährige Adolph Hirsch, Nr. 35 W. Illinois Str., und der 21jährige Wm. Rinderer, Nr. 539 Albine Square.

Menschenfresserei aus Zuneigung.

Auf der Insel Neuguinea und in dem benachbarten Gebiet von Nordaustralien leben noch heute Völker in dem Zustand, in dem sich der Urmensch im Alter der Steinzeit befand. Sie sind nacheinander von den Engländern Goodbody und Roth erforscht worden, und zwar untersuchte jener eine merkwürdige Rasse in dem bisher unbekannten Innern von Holländisch-Neuguinea, während Roth sich den Eingeborenen von Nordaustralien zuwandte und einen Vergleich beider Völker durchführte. Der Gelehrte ist nach einem Bericht an die „Times" zu dem Schluß gekommen, daß die Nordaustralier noch weniger entwickelt sind, als die Leute von Neuguinea. Während diese wenigstens schon eine Seßhaftigkeit erworben haben, sind jene unstäte Nomaden. Als einen Beweis des geringeren Fortschritts führt Roth auch an, daß die Nordaustralier kein gegorenes Getränk kennen, ein Schluß, mit dem sich unsere Mäßigkeitsapostel wahrscheinlich nicht befreunden werden. Auf gleicher Stufe stehen beide Völker in der Behandlung ihrer Frauen und in ihrer Menschenfresserei. Immerhin hält Roth sie nicht für echte Kannibalen, weil er in allen Fällen dieser Verrichtung, die ihm begegnet sind, gefunden hat, daß die Leute ihresgleichen gewissermaßen aus Liebe aufgefressen hätten. Der echte Kannibalismus besteht aber nach dem Urtheil der Vertreter der Völkerkunde darin, daß ein Mensch, er sei nun ein Mann, ein Weib oder ein Kind, zu dem besonderen Zweck getödtet wird, um als Nahrungsmittel zu dienen. Das scheint eben weder bei dem Volk von Neuguinea, noch bei den Nordaustraliern zu geschehen, sondern die Leute haben eben nur die eigenthümliche Veranlagung, daß sie einen Menschen, den sie zum Fressen gern haben, auch wirklich auffressen, nicht um sich an ihm zu rächen, sondern die an ihm geschätzten Eigenschaften sich selbst einzuverleiben.

Ein italienischer Fisch in deutschen Seen.

Unter den Süßwasser-Fischen Deutschlands nimmt einer nach Art und Seltenheit eine ganz besondere Stellung ein. Es ist eine Maräne, die nur in zwei Seen vorkommt, nämlich im Madü-See, zwischen Stargard und Stettin in Pommern, und im Schaal-See auf der Grenze zwischen Mecklenburg und Holstein. Da der Geschmack dieses Fisches so fein ist, daß er sogar einer Bachforelle vorgezogen wird, so hat man sich bemüht, ihn künstlich zu züchten und auch in anderen Binnengewässern Deutschlands anzusiedeln. Leider ist diese Bemühung bisher von geringem Erfolg geblieben, und wer diese Maräne versuchen will, muß nach einem beider Seen fahren.

Der Fisch gehört zu der Familie der Lachse und zu der Gattung der Renke, zu der auch das bekannte Bläufelchen der Alpenseen und namentlich des Bodensees gerechnet wird. Die Maräne des Madü-Sees wird noch interessanter dadurch, daß sie der Gegenstand einer hübschen Sage ist, wonach der Fisch ursprünglich aus dem Comersee nach dem nördlichen Preußen eingeführt worden ist, und zwar auf eine übernatürliche Weise, die der Fischereidirektor Henking in der Deutschen Fischerei-Korrespondenz so erzählt, wie es noch heute vom Volksmunde berichtet wird. Im 12. Jahrhundert gründete Herzog Wratislaw II. an den Gestaden des Madü-Sees das Kloster Colbatz, dessen Name noch heute in einem Dorfe weiterlebt. Es wurde zunächst von Benediktinern, dann von Zisterziensern bewohnt, nach der Reformation aber frühzeitig säkularisirt. Bis dahin aber hatte das Kloster einen großen Aufschwung und entsprechenden Reichthum gewonnen. Einst wurde nun zum Abt von Colbatz ein Geistlicher aus Como ernannt, der sich in seinem neuen Amtssitz namentlich deshalb nicht wohlfühlen konnte, weil ihm die Maränen des Comer-Sees fehlten, die er namentlich als Fastenspeise für unentbehrlich hielt. Die Sehnsucht seines Gaumens wurde schließlich so stark, daß er geneigt war, sich mit dem Gottseibeiuns einzulassen, wenn er nur zu seinem Leibgerichte gelangen könnte. Auf die übereilte Aeußerung des Abts, er wolle seine Seele gegen ein Gericht Maränen verkaufen, erschien der Teufel sofort, um den geistlichen Bruder beim Wort zu nehmen. Dieser erschrak über die prompte Bedienung nicht wenig und verjagte den Teufel mit drei Kreuzen, der aber nach Art guter Geschäftsleute auf den Handel zurückkam. Er bedeutete dem Abt, daß er ohnehin eine Reise nach Como vorhätte, und wußte ihm den Mund so wässerig zu machen, daß thatsächlich ein Vertrag zwischen Abt und Teufel zustande kam. Wie gewöhnlich blieb auch hier der Teufel der Dumme. Der Abt hatte die Bedingung gestellt, daß er lebende Maränen aus dem Como-See schon am nächsten Morgen vor dem ersten Hahnenschrei haben müßte. Nachdem der Teufel sich auf die Reise begeben hatte, hieß der Abt das ganze Kloster mit vielen Kreuzen umstellen, so daß nur eine kleine Lücke blieb, wo das Kloster an den See stieß. Außerdem hatte er an diesem Platz einige Mönche im Heu versteckt, die für alle Fälle, falls der Teufel früh genug ankäme, krähen sollten. In der That erfüllte der Teufel seine Zusage und kam schon vor Tagesanbruch mit einer schweren Last von Fischen an. Zu seinem Erstaunen sah er den Zugang zum Kloster versperrt durch die Kreuze, suchte aber so lange, bis er die Lücke am See gefunden hatte. Nun glaubte er das Ziel erreicht zu haben, als plötzlich der wohlnachgeahmte Hahnenschrei aus dem Heu ertönet und den Teufel dermaßen in Schrecken versetzte, daß er die Fische in den See fallen ließ.

Seit dieser Zeit soll es nun also im Madü-See Maränen geben, die ihre Heimath im Comer-See haben. Es ist eine Frage, die wohl genauere Nachforschung werth ist, ob wirklich vor soviel Jahrhunderten eine Verpflanzung von Fischen aus Oberitalien nach Pommern geschehen sein könnte. Dieser Umstand würde um so merkwürdiger sein, als gerade die Maränen äußerst empfindliche Thiere sind, die im Augenblick sterben, wenn sie aus dem Wasser genommen werden. Die künstliche Fischzucht hat sich aber erst vor etwa 30 Jahren entwickelt. Dennoch ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Mönche von Colbatz sich Fischlaich vom Comersee haben kommen lassen, und ihn in Pommern erfolgreich zur Ausbrütung gebracht haben. Ein ähnlicher Fall ist glaubwürdig aus dem 14. Jahrhundert von anderer Stelle berichtet worden.

* Harry Nelson, 1711 Foster Ave. hat heute den Bürgermeister um Erlaubniß zum Golfspiel in dem kleinen Park an der Nord Robey Straße und Foster Ave. ersucht, dürfte aber, da es zu solchem Spiel an Platz gebricht, abschlägig beschieden werden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Alt und morsch.

Von der süßen Gewohnheit, sich alle sechs Jahre wieder um die sogenannte Toga zu bewerben, kann der Senator Shelby Cullom auch im dreiundachtzigsten Lebensjahre noch nicht lassen. Er glaubt offenbar, daß er mindestens neunzig Jahre alt werden und im Stande sein wird, in voller Rüstigkeit auch einen neuen Termin zu vollenden, der erst im Jahre 1912 beginnen würde. Da jedoch diesmal die Wiederwahl nicht so glatt abzulaufen verspricht, wie bei seinen früheren Bewerbungen, so will er seine „Streitkräfte" mit denen des Gouverneurs Deneen vereinigen, d. h. der "federal crowd", soweit er dem Senator Cullom zu Danke verpflichtet ist, soll in den Vorwahlen mit der Staatsmaschine zusammenwirken, um die Fortschrittlichen zu schlagen. Der Gouverneur soll sich gleichfalls um die Wiederaufstellung bemühen, aber im Falle seiner Erwählung nur so lange an der Spitze des Staates bleiben, bis Senator Lorimer freiwillig abgedankt hat. Alsdann soll an seiner Stelle Herr Deneen in den Bundessenat geschickt, und der gleichfalls schon von Cullom erkorene Vizegouverneur Frank L. Smith aus Dwight auf den Gouverneursposten befördert werden.

Wenn das die „Harmonie" ist, die unser Onkel Shelby in den Falten seiner Toga mit nach Illinois gebracht hat, so kann er sie nur gleich wieder nach Washington zurücksenden. Denn selbst wenn der Senator Lorimer wirklich zum freiwilligen Rücktritt bereit wäre und den Kollegen unterstützen wollte, der gegen seine Ausstoßung aus dem Senate gestimmt hat, so würde er doch nimmermehr den Gouverneur zu seinem Nachfolger machen lassen. Bekanntlich haben schon in der letzten Staatswahl die Lorimerleute so leidenschaftlich gegen Deneen gekämpft, daß dieser nur mit knapper Noth einer Niederlage entging, obwohl in der gleichzeitigen Präsidentenwahl der Staat eine Mehrheit von 160,000 Stimmen für Taft abgab. Seither hat Deneen sich zu rächen und die schimpfliche Verbannung Lorimers aus dem Senate mitherbeizuführen versucht. Es ist also geradezu undenkbar, daß Lorimer einem Bündnisse zwischen Cullom und Deneen beitreten wird. Da das Niemand besser weiß, als der Gouverneur, so läßt dieser bereits abwinken. Seine Freunde in Springfield erklären, daß er „Bedenken hegt", sein Schicksal an das des Senators zu fesseln, der für die Freisprechung Lorimers gestimmt hat.

Wie aber einerseits Cullom ohne die Staatsmaschine, und andererseits Deneen ohne die Unterstützung der Bundesbeamten in Illinois an's Ziel gelangen könnte, ist ein schwer zu lösendes Räthsel. Keiner von beiden hat „das Volk" hinter sich. Insbesondere ist der greise Senator niemals populär gewesen, weil er sich immer nur auf den Aemterschacher geworfen und sich von jeder „Bewegung" ängstlich ferngehalten hat. Neunzehntel der Stimmgeber kennen ihn nur dem Namen oder höchstens dem Aussehen nach. Seine Thätigkeit im Senate, dem er seit vielen Jahrzehnten angehört, hat die öffentliche Aufmerksamkeit niemals auf ihn hingelenkt. Das war auch nicht nöthig, solange eine Handvoll von Fachpolitikern die republikanische Partei in Illinois unumschränkt beherrschte. Seitdem aber die „Bosse" mit einander zerfallen, und die Maschinen durch die direkten Vorwahlen wenigstens vorübergehend in Unordnung gerathen sind, hängt der Erfolg eines Politikers nicht mehr von seiner Schlauheit im Kuhhandel ab. Die Methoden, die seit Jacksons Zeiten in der praktischen Politik angewendet worden sind, haben sich endlich überlebt. Theils hat die angebliche Zivildienstreform den großen Haufen der Unterbeamten von den Führern unabhängig gemacht, theils ist das Volk neuerungssüchtig geworden. Wenn der Senator Cullom noch eine Zeit begreifen kann, die allerdings nicht die seinige ist, so wird er von der politischen Schaubühne verschwinden, ehe es für einen ehrenvollen Abgang zu spät ist.

Ob die „Fortschrittlichen", denen selbst der doch gewiß nicht reaktionäre Gouverneur Deneen und sogar der Präsident Taft nicht radikal genug ist, in der republikanischen Partei von Illinois nun sofort die Oberhand erhalten werden, ist abzuwarten. Sie mögen auf der Konvention den Sieg erringen, aber am Wahltage unterliegen. Ihre bisherigen Erfolge sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß ihre Lehren dem Volke auf den ersten Blick verlockend erschienen und nicht kräftig genug angefochten worden sind. Wenn aber die Wähler auch die Nachtheile der „reinen Demokratie" in Erwägung ziehen, so mögen sie zu dem Schlusse gelangen, daß das alte Gebäude noch in sehr gutem Zustande ist, ohne Schwierigkeiten ausgebessert werden kann und noch lange nicht niedergerissen zu werden braucht.

„Heute roth, morgen todt".

Fay Evans. Vorgestern war der Name leerer Schall. Er sagte nichts, und bedeutete nichts. Von Millionen Namen einer und für die Millionen des Volks den andern gleichwerthig; wie am Meeresstrande ein Sandkorn dem andern. Gestern bedeutete er zugleich eine Erfindung und ein Ereigniß, erzählte er eine Geschichte, die von Millionen gierig verschlungen wurde und Millionen zu denken gab. Gestern war er in Aller Munde, und seine Trägerin, tagsbevor ein einfaches Fräulein, von niemandem gekannt außerhalb des kleinen Kreises, in dem sie sich bewegte, war eine große Reformerin, eine Heldin und Rächerin, ein Vorbild und sonst noch was, — jedenfalls eine große nationale Berühmtheit.

Die Erfindung, von der uns der Name Fay Evans erzählte, wurde in der Landessprache „official flirter" benannt, eine Bezeichnung, für die ein zutreffendes deutsches Wort nicht leicht zu finden ist, hat sich das amerikanische „flirt" doch neuerdings auch in Deutschland eingebürgert. Seine Bedeutung ist ja auch gut genug bekannt; wer etwa noch im Zweifel ist darüber, der braucht sich nur an eine irbeliebige junge Dame zu wenden. Sie wird's ihm schnell klar machen — durch praktische Demonstrirung, wenn er halbwegs jung, ansehnlich oder „nett" ist. Aber in der Bezeichnung „official flirter" liegt doch noch etwas Anderes, und sie wäre vielleicht mit „amtlicher Lockvogel" oder auch „amtliche Verführerin" zu übersetzen. Doch das kommt auf die individuelle Auffassung an, und so muß und wird sich darüber jeder sein eigenes Urtheil gebildet haben, bezw. bilden.

Das Ereigniß war die Verhaftung von zehn Männern in der schönen Stadt Los Angeles, unter der schweren Beschuldigung, mit der vermuthlich jungen und schönen Fay Evans auf der Straße geflirtet zu haben, bezw. dem Lockvogel auf den Leim gekrochen zu sein, und der Verurtheilung von vieren zu je $30 Geldbuße oder 30 Tage Haft als „Masher" — auf Deutsch etwa soviel wie aufdringlicher, die Damen belästigender Schürzenjäger. — Das trug sich am Mittwoch in Los Angeles zu und wurde als hochinteressant, pikant und wichtig selbstverständlich über das ganze Land geblitzt und gestern von allen großen und kleinen Weltblättern unter mehr oder weniger fetten und zahlreichen Ueberschriften wiedergegeben wurde. So erfuhr die Welt auch, daß Fräulein Fay sich aus eigenem Antrieb und kostenfrei dem Polizei-Departement von Los Angeles zur Verfügung gestellt hatte, der Schürzenjagd und Belästigung der holden Weiblichkeit in den Straßen der Stadt ein Ende zu machen. So erschien die bis dahin völlig unbekannte Fay mit einem Schlage vor dem ganzen Volk als eifrige Patriotin, opferfreudige Männer-Reformerin und, Dank dem glänzenden Erfolg, als wahre Wohlthäterin ihrer Stadt. Ihr sehnlichster Wunsch war, nach ihren eigenen Angaben, die Stadt von den Schürzenjägern zu befreien und kein Mensch konnte dann zweifeln, daß ihr das gelingen werde. Denn zehn in einem Tag, das ist ein bischen viel—zu der Rate mußten die „Masher" bald alle werden in Los Angeles. Und das Schönste war: Der glänzende Erfolg überzeugte alle Welt, daß Fay ein schönes junges Weib und Künstlerin im weiblichen Flirt ist.

Fay Evans — vorgestern von Niemand gekannt, gestern im ganzen Lande berühmt als Patriotin und Tugendrichterin, Männerverbesserin und Rächerin, Schönheit und Flirt-Künstlerin ersten Ranges! Das mußte anspornen zu gleicher Opferfreudigkeit, und es that's. Heute Morgen lesen wir in der „größten Zeitung der Welt", daß in Chicago das gute Beispiel schnell wirkte und wenigstens eine gleiche Opferfreudigkeit auslöste. Ein Fräulein Myrtle Bradley, bislang so unbekannt, wie es Fay noch am Mittwoch war, strebte nach gleichem Ruhm. Sie stellte sich, so berichtet das „Weltwunder", dem Chicagoer Polizeidepartement kostenfrei als „amtlicher Lockvogel" zur Verfügung, wurde angenommen und ging, gefolgt von einem „Geheimen" Inspektor Hunts auf die Schürzenjäger-Jagd. Sie lockte nahezu drei Stunden lang in der State Straße u. s. w., aber—war sie nicht schön und jung genug?, war ihre Kleidung rückständig, so daß die reizenden Körperformen nicht genügend zur Geltung kamen?, verstand sie das lockende Augenspiel nicht oder das rechtzeitige Lüften des Röckchens? — genug, der ehrgeizigen Myrtle ging kein einziger Gimpel auf den Leim!

Als sie müde und matt von ihrer erfolglosen Jagd zurückkehrte, gab sie ihrer bittern Enttäuschung und Entrüstung wortreichen Ausdruck. Vielleicht hatten gerade gestern alle Männer in Chicago ihren artigen Tag. So ganz und gar nicht empfänglich, können sie doch unmöglich immer sein. Keiner beachtete Myrtle. Zuerst glaubte sie, das läge an ihr, sie sei zu ungeschickt und zurückhaltend, aber dann gab sie „in ihrer Verzweiflung", wie sie sagte, „wahrlich Gelegenheit genug", sie anzureden usw., aber jeder Mann ging ruhig seines Weges und keinem einzigen fiel es ein, sie anzureden oder ihr irgendwie an die Wimpern, oder sonstwas, klimpern zu wollen. Die Schlußfolgerung lautet: Die Chicagoer Männer sind „Gentlemen". Das „Flirten" ist hier eine verlorene Kunst — natürlich nur soweit die Männer in Betracht kommen — und ein amtlicher „Schürzenjägerei-Lockvogel" ist hier in Chicago nicht nöthig.

Das ist Myrtle's Schlußfolgerung. Ander mögen darüber anders denken. Wir Männer natürlich nicht. Wir freuen uns des guten Zeugnisses, guten Gewissens, denn wir wissen was wir sind! Aber unter den Damen wird es leider viele geben, die verächtlich die Näschen rümpfen und sagen werden: muß das aber eine ungeschickte, häßliche, alte Schachtel sein! Nicht einen? — zehn, zwanzig wollte ich fangen an einem Tage; ich mag nur nicht in die Zeitungen kommen. Denn, — nun ja, so sind sie „nun einmal gebaut".

Thatsache ist, die gute Myrtle wollte wohl, aber sie konnte nicht, und dessen mag sie heute von Herzen froh sein. Denn, wie gewonnen, so zerronnen. Die vorgestern gänzlich unbekannte und gestern als Patriotin, kostenlose Männerverbesserin und opferfreudige Wohlthäterin ihrer Stadt berühmte Fay, ist heute — berüchtigt. Heute wird sie in Meldungen aus Los Angeles nicht mehr „the official flirter", sondern „the Fay woman" genannt, denn die Polizei hat sich von ihr losgesagt, verleugnet sie und sucht jetzt, „mehr über das junge Weib zu erfahren, das es so geschickt verstand, ihr Vertrauen zu gewinnen". Das scheint aber nicht so leicht. Denn Fay hat sich dünne gemacht. Und wer will's ihr verdenken? „Gestern noch auf stolzen Ro—ossen" .... Es ist ein furchtbarer Sturz für die schöne Fay — schön muß sie doch wohl noch sein — und er wurde herbeigeführt dadurch, daß sie ihren Lohn bekam, bezw. ihn einsteckte: Die Prügel, die ihr die empörte Ehegattin eines ihrer Opfer gestern auf offener Straße verabreichte.

Jede Arbeit ist ihres Lohnes werth. Fay hat den ihr gewordenen verdient. Aber, was dem Einen recht, ist dem Andern billig. Wo bleibt die würdige Polizei, die mit ihr zusammen arbeitete — soll die etwa leer ausgehen? —

Der Neger im Theater.

Wenn jener Neger in Evanston, der das Recht beansprucht, im Theater neben seiner weißen Herrschaft zu sitzen, sich dabei auf die Verfassung der Ver. Staaten beruft, so ist er auf dem Holzwege, denn die Verfassung der Ver. Staaten gibt ihm kein solches Recht. Doch kann man ihm den Irrthum verzeihen; ist doch sogar der Kongreß der Ver. Staaten einmal derselben irrigen Meinung gewesen. Es war das nach Annahme des 14. Amendements, welches den Staaten verbietet, irgend welchen Personen innerhalb ihrer Gerichtsbarkeit den gleichen Schutz der Gesetze zu versagen. Unter Berufung auf dieses Amendement und um ihm mehr Nachdruck zu geben, erließ der Kongreß das Gesetz, daß alle Personen innerhalb der Gerichtsbarkeit der Ver. Staaten berechtigt sein sollen zum vollen und gleichen Genuß aller Bequemlichkeiten, Vortheile, Gelegenheiten und Privilegien von Gasthäusern, öffentlichen Beförderungsanstalten zu Wasser und zu Lande, Theatern und anderen öffentlichen Vergnügungsplätzen, unterworfen nur den durch Gesetz gegebenen Bedingungen und Beschränkungen, welche gleich sein sollen für alle Bürger ohne Unterschied der Rasse und Farbe.

Jeder Gastwirth, jeder Theaterbesitzer, jeder Droschkenkutscher oder Omnibusfahrer u. s. w. sollte darnach gezwungen sein, mit Negern wie mit Weißen in Geschäftsverkehr zu treten, gleiche Dienste ihnen zu leisten, ob er wollte oder nicht. Vom Bundesobergericht wurde dieses Gesetz prompt für verfassungswidrig erklärt. Das Gericht befand — unzweifelhaft richtig — daß die Regelung der Geschäftsbetriebe innerhalb der Staaten nicht der Bundesregierung zusteht, sondern Staatensache ist. Nur der Staat hat das Recht, Personen im binnenstaatlichen Verkehr und Handel die Pflicht aufzulegen zu geschäftlichem Umgang mit Leuten, mit denen sie lieber nichts zu thun haben. Wenn der Gastwirth allen vorsprechenden Gästen, soweit er für sie Raum hat, Aufnahme zu gewähren und ihnen gleichmäßig zu Diensten zu sein hat, so ist dem so, weil ein Gesetz des Staates es vorschreibt. Wenn dieses nicht wäre, könnte der Gasthausbesitzer seinen geschäftlichen Umgang sich wählen ebenso, wie der Schuster oder Schneider sich den seinen wählen kann. Wem er nicht zu Diensten sein wollte, dem brauchte er's nicht zu sein. Das 14. Amendement hat daran nur insofern etwas geändert, als nunmehr das Staatsgesetz, soweit als es geht, für alle Personen gleich sein muß. Wo jedoch der Staat kein Gesetz gemacht hat, da ist trotz des 14. Amendements der Privatgeschäftsmann so frei wie zuvor, dem Neger oder irgend welchem anderen, ihm mißfälligen Kunden die Thüre zu weisen oder die Bedienung zu verweigern.

Im Staate Illinois gibt's nun ein Gesetz, das sog. „Civil Rights Law", welches alle Personen als gleichberechtigt erklärt zum vollen und gleichen Genusse aller Bequemlichkeiten, Vortheile, Gelegenheiten und Privilegien von Gasthäusern, Restaurants, Speisehäusern, Barbierstuben, öffentlichen Beförderungsanstalten zu Wasser und zu Lande, Theatern und allen anderen Plätzen öffentlicher Bedienung und Unterhaltung (einschließend Schankwirthschaften, „Ice Cream Parlors", „Confectioneries" u. dgl.). Wer gegen dieses Gesetz verstößt, soll in jedem Uebertretungsfalle der gekränkten Person von 25 bis zu 500 Dollars zu zahlen haben, und soll überdies einer Geldstrafe verfallen, die gleichfalls bis zu $500 betragen kann.

Alle Rechte, welche der Evanstoner Neger in dem bemeldeten Theaterstreite zu beanspruchen hat, hat er auf Grund dieses Staatsgesetzes zu beanspruchen. Bestände das Gesetz nicht, so hätte er nichts zu beanspruchen. Der Theaterbesitzer wäre dann völlig berechtigt, wie er es gethan, den Zulaß für Neger auf eine gewisse Abtheilung des Zuschauerraumes zu beschränken, abgesondert von den Weißen, oder auch, falls er dies vorzöge, sie überhaupt nicht zuzulassen, so wenig wie er sie in seine Wohnung zuzulassen braucht.

Bemerkenswerth ist die Thatsache, daß trotz des 14. Amendements die in südlichen Staaten bestehenden Gesetze als zu Recht bestehend anerkannt werden, welche Eisenbahn- und Straßenbahngesellschaften verpflichten, Neger und Weiße in besonderen Wagen zu befördern. Man hat diese Gesetze gelten lassen (auch im Bundesobergerichte) auf den Grund hin, daß sie für die Angehörigen der verschiedenen Rassen zwar besondere, aber nicht verschiedene Beförderungsgelegenheiten vorschreiben. Der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung ist genügt, wenn das Gesetz bestimmt, daß die Wagen für Weiße und für Schwarze von gleicher Güte sein sollen, die gleichen Bequemlichkeiten bieten sollen. Gleiche Privilegien, wurde erklärt, bedeuten nicht nothwendig dieselben Privilegien. Auf welchen Grund hin, wie beiläufig bemerkt werden mag, auch die Errichtung besonderer Negerschulen aus öffentlichen Mitteln für statthaft erklärt wird. Es ist das Recht des Negers zu verlangen, daß seinen Kindern in den öffentlichen Schulen des Staates die gleichen Ausbildungsgelegenheiten gegeben werden wie den Kindern der Weißen. Es ist nicht sein Recht, auch zu fordern, daß sie ihnen in denselben Gebäuden und auf denselben Bänken gegeben werden.

Nach dieser Rechtsauffassung sollte es auch dem Theaterbesitzer erlaubt sein, Neger und Weiße in besondere Sitzabtheilungen zu verweisen, sofern nur die Sitze für die Neger nicht schlechter sind als die Sitze für die Weißen. Doch liegt eine Entscheidung des Illinoiser Obergerichtes vor, derzufolge das Gesetz bereits als übertreten anzusehen ist, wenn die Neger in besondere Sitzreihen verwiesen werden. Und da das Gesetz überdies, wie gesagt, nicht nur den Uebertreter mit Strafe bedroht, sondern auch dem Kläger persönlich eine Geldentschädigung zuspricht, so ladet es zu Klagen förmlich ein. Der Neger, der sich eindrängt, wo er weiß, daß seine Anwesenheit unerwünscht ist — sei es im Theater, in einer Schankwirthschaft, Speisewirthschaft oder sonst einem der bezeichneten öffentlichen Lokale — der sich eindrängt, nur damit man ihn hinausweise, könnte unter Umständen ein recht einträgliches Geschäft damit machen. Schier zu verwundern ist es darnach, daß derartige Klagefälle nicht häufiger vorkommen.

Was Fürstlichkeiten geschenkt bekommen.

Königin Maria von England bekam zu der jüngst erfolgten Krönung von den Einwohnern der Vogelstadt Norwich einen Kanarienvogel geschenkt. Dieser Vogel, den eine Abordnung der Norwicher Bürger im Buckingham-Palast ablieferte, war als der schönste und sangesreichste unter vielen tausenden ausgewählt worden. Mit Geschenken solcher Art, die sich so hohen Persönlichkeiten gegenüber wegen ihrer Unbedeutendheit oft seltsam oder gar komisch ausnehmen, ist besonders der verstorbene König Edward überhäuft worden. So gelangte an ihn eines Tages ein Packet, das die Aufschrift trug: „Sr. Majestät dem Könige von England, Parlamentshaus, London." Es kam wirklich in die Hände des Königs, und dessen Vergnügen wuchs, je kleiner beim Entfernen der zahllosen Hüllen, die den eingepackten Gegenstand umgaben, das Packet wurde und sich schließlich als Inhalt eine Riesenkartoffel entpuppte, die etwa 5 Pfund wog. Echt englischem Spleen sehr nahe war offenbar jene mehr als hundert Jahre alte Dame, die dem Könige ein Paar von ihr selbst gestrickte Sokken zusandte. Der König nahm bei seiner bekannten Höflichkeit das Geschenk an, und die alte Dame wird es wohl als den Höhepunkt ihres langen Lebens betrachtet haben, als sie König Edwards Dankbrief in ihren eifrigen Händen hielt. Vielleicht das seltsamste Geschenk, das König Edward erhalten hat, liegt auf dem Schreibtisch in Sandringham. Es ist die mumifizirte Hand einer egyptischen Prinzessin, die vor etwa 3000 Jahren verstorben ist. Der König erhielt sie von einem berühmten Egyptologen, und er benutzte sie als Briefbeschwerer. Als Königin Alexandra, seine Gemahlin, ihren 65. Geburtstag feierte, fand sich unter den zahlreichen Geschenken, die ihr zu theil wurden, eine Büchse Aldeburgher Sprotten. Die Büchse war mit dem königlichen Wappen geschmückt und trug eine Inschrift, auf der die Aldeburgher Fischer die Königin baten, dies Zeichen ihrer Ergebenheit huldvollst anzunehmen. Ein englischer Adliger, Lord Alington, vermachte in seinem Testament der Königin und der Herzogin von Connaught — je 2000 Mark, und dies unter der Bedingung, daß der König von ihm ein halbes Dutzend sehr schöner und kostbarer Westenknöpfe annehme. Dieses Vermächtniß wird aber noch von dem einer alten schottischen Dame übertroffen, der Königin Viktoria oftmals Gunst erzeigt hatte. Sie vermachte ihrer hohen Gönnerin — ein Grabgewölbe auf einem Kirchhof bei Balmoral.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

Louise Nasch geb. Ulrich

am Donnerstag, den 31. August 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6347 Southport Ave. nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau W. J. Ostermann, Tochter.
Franz, Albert, Hermann und Karl Ulrich, Brüder.
Frau E. Emmerich, Frau A. Hoffmann, Frau J. Schmidt, Schwester.

Gestorben: Gertrude M. Nowra, am 29. Aug. 1911. Geliebte Gattin von Adolph und Mutter von Helen, Adolph, Gertrude u. Max, 64 Jahre, 8 Monate und 1 Tag alt. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, Frau J. Beemiter, 11120 Indiana Ave., am Samstag, den 2. September, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Nicholas-Kirche und von dort mit Kutschen nach Mt. Olivet. dofe

Nur einen Preis — THE STERN CLOTHING CO. — Ein rechter Preis

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Kommt und seht Euch unsere Frühherbst-Ausstellung an und laßt uns Euch beweisen, daß wir in jeder Beziehung als die Führer zu betrachten sind. Die klugen Leute kaufen ihre Kleider in unserem Laden, denn sie wissen wohl, daß wir infolge der niedrigen Miethe im Stande sind, zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Außerdem ersparen wir Euch Zeit, Scherereien und Auslagen, welche Euch bei der Fahrt nach der unteren Stadt erwachsen.

$3 bis $5 erspart an Anzügen

Wir haben eine Partie von Kleidern für Männer aller Altersklassen — ganz besonders für junge Männer — und zwar in außerordentlich guter Qualität. Sie sind in Bezug auf Style, Qualität und Dauerhaftigkeit weit besser als solche, welche anderswo zu höheren Preisen offerirt werden. Wir prahlen durchaus nicht mit unmöglichen, unglaubwürdigen Preisherabsetzungen. Aber wir verkünden und bieten Euch thatsächlich eine Ersparniß von 3 bis $5 an jedem Anzug. Die Preise rangiren von **$10** aufwärts bis zu **$35.**

Bedenkt — die Schule ist bald offen

Ihr werdet selbstverständlich von dem Wunsche beseelt sein, Eure Kinder sauber und nett und gut gekleidet nach der Schule gehen zu sehen. Die Sparsamkeit erheischt es, daß der Preis niedrig und die Kleider von besonders dauerhafter Qualität sind, so daß dieselben lange Zeit getragen werden können. Bringt Eure Kinder mit. Wir statten sie mit Kleidern aus, die Euch in jeder Beziehung zufriedenstellen zu Preisen, welche Eurer Börse entsprechen. — Bedenkt, unsere Preise sind stets die niedrigsten.

Der Laden von Werthen!

Frei! Ein Modell von einem Luftschiff wird jedem Kunden kostenfrei verabfolgt der einen Knaben-Anzug kauft. **Frei!**

Das Buch für Alle

bestes der populären Familienjournale, beginnt einen neuen Jahrgang. Nur 10 Cents pro Heft. — Probenummern gratis.

Koelling & Klappenbach

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße,
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 31. August unsere geliebte Gattin und Mutter

Helen Miller

im Alter von 21 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 2801 S. St. Louis Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Miller, Gatte.
Irene Miller, Tochter.
Henry Schendowske, Vater.
Henry, Max und Gustav, Brüder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Friedrich Fechner

im Alter von 86 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. September, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1907 Irving Park Blvd., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Fechner geb. Wendt, Gattin.
William Fechner, Sohn.
Frau Mathilda Queck, Frau Olga Carpenter, Frau Emma Schlösser, Töchter. dofe

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Elizabeth Baade

am 31. August 1911 im Alter von 13 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. September, 8:30 Vormittags, vom Trauerhause, 2328 High Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Celia Baade, Eltern.
Christ., Karl und Celia, Geschwister.
Celia Buchwinkler, Großmutter, nebst Verwandten. dofe

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Hermann Beutler

am Donnerstag, den 31. August, im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3641 N. Hamilton Ave., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Augusta Beutler, Eltern.
Edward, Ida und Franz Beutler, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todes-Anzeige.

Dorothea Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Rasch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. September, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 6347 Southport Ave., Edgewater, nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb ein Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Krogmann, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Dallmann

am 30. August 1911 im Alter von 66 Jahren und 29 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2657 W. Division Str., am Samstag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Dallmann, Gattin.
Gustav Dallmann und Juliana Schmitt, Geschwister. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Billerbeck

im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3048 Madison Str., nach dem Forest Home-Friedhof.

Adolph Billerbeck, Gatte.
Martha, Frieda und Paul, Kinder.
frsa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 795. Toll Line Forest Park 787.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Alfred G. Kuhn

der heute vor 5 Jahren, am 1. September 1906, plötzlich gestorben ist.

In der Blüthe deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon fünf Jahr' im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt
Von allen, die dich kannten.
Und deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
In den Gefilden jener Welt
Ist, wenn wir am Grabe stehen,
Die Stütze, die uns aufrecht hält.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Amalia Kuhn geb. Gonnermann.
Lucille Kuhn, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Franz Meindl

am Donnerstag, den 31. August 1911, im Alter von 30 Jahren und 3 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4341 N. Whipple Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Katharina Meindl geb. Finy, Gattin.
Theresia u. Johannes Meindl, Eltern.
Maria Griller, Katharina Walter, Theresia Schaedelbauer, Johannes, Kreszenz, Joseph und Franziska Meindel, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Albert F. Neß

am Mittwoch, den 30. August 1911, im Alter von 63 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1701 Roscoe Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Neß, Minnie Kickel, Birdie Brockmann, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Karl Noffke

am 31. August selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2753 W. Fullerton Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Noffke, M. Meier geb. Noffke, C. Kramper geb. Noffke, Paul und Arthur, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwägerin

Maria Heuer

im Alter von 61 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 10057 Ave. M, nach dem Oak Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Heuer, Gatte.
Theodor Dunsing, Sohn.
Alta Dunsing, Schwiegertochter.
Hermann Heuer, Bruder.
Auguste Heuer, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine ewig geliebte Tochter und unsere gute Schwester

Anna Widmer

am 31. August, Abends 11:30, im Alter von 14 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 523 N. Center Ave., nach der Erlöser-Kirche, Erie und May Str., von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Widmer, Mutter.
Katie, Henry, Rose, Julia u. Minnie, Geschwister. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Gutberlet

in seiner Wohnung, 1781 Ruble Str., gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 2. September, 9:30 Vorm., nach der Kirche zum Heil. Herzen, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gutberlet, geb. Hoenig, Gattin.
Rose, Anna, Catherine und John Gutberlet, Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Vater

August Kasper

welcher vor einem Jahre, am 1. September 1910, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken deiner immerfort,
Und hoffen auf ein Wiedersehen
In jenen lichten Höhen dort.

Gewidmet von seinen Söhnen und Töchtern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna C. Zuttermeister

am 31. August nach langem schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 640 Arlington Place, nach der St. Jakobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Henry C. Zuttermeister, Gatte.
Klara C., Charles H., Otto C. und Anna, Kinder.
Frau Charles H. und Frau Otto C. Zuttermeister, Schwiegertöchter.
Charles H. Puscheck und Pastor Arthur B. Reinke, Schwiegersöhne.
frsa

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
DE ROZIER Champion der Welt!
wird positiv theilnehmen an den
Motorrad-Wettfahrten
Morgen (Samst.) Abend.
Sowie Sonntag und Montag (speziell) Abend. Armin Hand u. seine Kapelle—Zweimal täglich Preß Club Ausflug heute.
— Knights of Pythias Picnic morgen. —
Demonstration der Sozialisten am Samstag. Unionarbeiter-Karneval Montag (Arbeitertag)

White City
CHIMES OF NORMANDY
KRYL und seine böhmische KAPELLE
mo—fa

Sans Souci Park
FREI Eintritt bis 5 Abends
Vaudeville!!
Heute Abend 2 Shows 8 und 9:30
— Aypale's Thiere —
10 „All-Star" Akte.
Schluß am 4. September.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ot.mifrson*

BASKET-PIKNIK
veranstaltet von den
Galizischen Landsleuten,
am Sonntag, den 3. September, in dem Wäldchen, das dem Saloon von Herrn Philipp Lorch, 2537 Montrose Boulevard, nahe Maplewood Ave., gegenüber liegt. Beginn um 10 Uhr Vm.
— Freier Eintritt. —

Penitentiary Exkursionen
nach Joliet über die Chicago & Joliet elektrische Eisenbahn (täglich, außer Sonntags) während September 1911.
85c für die Rundfahrt einschließlich des Eintrittsgeldes ins Staatszuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Car, via State Str. und Archer Ave., nach dem Bahnhof an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind.
Besucher werden ins Zuchthaus eingelassen um 11 Uhr Vorm., 2:30 und 4 Uhr Nachmittags.
sep1,2,3,5,6,8,10,12,14,16,17,13

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgepropft?
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal.)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Das amerik. Rugby
Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office: 1515 Majestic Temple. Telephon: Central 3902.
14jl,fr,13t

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Chicago

Kapital = = $5,000,000.00
Ueberschuß $9,000,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spar - Einlagen.
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check - Kontos.

Der Direktorenrath dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John C. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company—Sicherheits-Gewölbe

Lokalbericht.

Briefkasten.

Augusta M. — Nehmen Sie am Donnerstag oder am Samstag den Zug der Northwestern-Bahn, der um 1 Uhr 25 Min. vom Bahnhof nach Elmhurst abgeht, oder am Sonntag den Zug um 2 Uhr Nachmittags, und zwar auf dem Geleise Nr. 1. Diese drei Tage sind sog. „Besuchstage" auf dem Friedhof Arlington, wohin ein Omnibus die Besucher von Elmhurst aus bringt. Beamte der Friedhofsgesellschaft fahren an diesen Tagen mit und verkaufen an die Besucher Fahrkarten zu 30 Cents für die Rundfahrt, die sonst 64 Cents kostet. Sie brauchen sich nur beim „Gateman" nach einem solchen Beamten zu erkundigen. An den übrigen Tagen der Woche werden die Besucher nicht im Omnibus abgeholt.

H. H. — Jenes Haus sollte jetzt die Nummer 506 tragen. — Die Hammond Schule befindet sich an S. California Ave. und dem W. 21. Place.

M. B. — Wenden Sie sich an Herrn Hugo Bruecken, 835 North Ave., der die Sache für Sie arrangiren, bezw. selbst aufführen wird.

Alb. R. — Der Distriktsrath der „Sheet Metal Workers" versammelt sich am 2. und 4. Sonntag im Monat in Horans Halle, 524 S. Halsted Str.

Münzen. — Das Halbdollarstück vom Jahre 1839 hat nur Prägungswerth, das aus dem Jahre 1889 einen Werth von 53 Cents.

Leser. — Groß-New York hat einen Flächenraum von 326¾ Geviertmeilen.

M. L. — Sie können ein solches Gesuch an das Kreis-, das Superior- oder das Bundesgericht richten. Die Gerichtshöfe sind am Samstag von 1 Uhr an geschlossen.

Geo. H. — Sie haben sich an den „Board of Examiners" zu wenden, den Sie am Nordende des 10. Stockwerks der Stadthalle finden. Einen Dolmetscher müssen Sie selbst stellen.

E. E. — Stevens & Co., 143 N. Dearborn Str., kaufen Briefmarken an.

M. O., Winchester Ave. — 1) Die Aerzte des Gesundheitsamts nehmen auf Ersuchen kostenfrei die Impfung vor, aber ein bestimmter Platz und eine bestimmte Zeit sind dafür nicht festgesetzt. — Der Name „Gisela" ist im Englischen nicht gebräuchlich, es gibt in dieser Sprache daher auch keine besondere Form für ihn. — 2) Der Hausbesitzer ist nicht haftbar für den Schaden, welcher dem Miether durch ein im Hause ausbrechendes Feuer erwächst. — 3) Die Frau eines Ausländers kann das amerikanische Bürgerrecht nur dadurch erlangen, daß ihr Mann amerikanischer Bürger wird.

Krause. — 1) Die Auswahl der Abendschulen ist noch nicht bestimmt, sie werden erst im Oktober eröffnet. — 2) Ein Einleger in einer Postsparbank kann seine Einlage jederzeit ganz oder theilweise nebst fälligen Zinsen abheben, indem er die Einlagezertifikate, gehörig überschrieben, zurückgibt. Will er den ganzen Betrag nebst Zinsen ziehen, so hat die Ueberschreibung in Gegenwart des Postmeisters oder dessen Stellvertreters zu erfolgen. Ist der Postmeister oder dessen Vertreter überzeugt, daß der Ueberschreiber wirklich die Person ist, für die er sich ausgibt, so wird die Zahlung erfolgen. — 3) Fällt in einer Wohnung Kalk von der Decke, und der Miether erleidet dadurch Schaden, so ist daraufhin vom Hauswirth keine Entschädigung zu erlangen aus dem Grunde, daß die Miethsverträge gewöhnlich bestimmen, daß für solche Schädigung der Eigenthümer nicht haftbar ist, und wenn kein Miethsvertrag besteht, so kann Entschädigung nicht eingetrieben werden, falls nicht dem Eigenthümer von dem schadhaften Zustande der Decke vorher Notiz gegeben wurde.

Oakdale Ave. — Nur schuldenhalber wird niemand ausgeliefert. Um Auslieferung zu erwirken, muß eines der im Auslieferungsvertrage verzeichneten Verbrechen vorliegen. Vor der Auslieferung wegen im Auslande begangener Verbrechen schützt auch das erste Papier oder das Bürgerrecht nicht.

Th. Fr. — 1) Konsuln werden von ihren Regierungen besoldet. Die Gehälter sind verschieden, und verschieden sind auch die Bewilligungen für Personal, Miethe und sonstige Ausgaben. Zur Erhebung von Gebühren sind sie berechtigt nach Maßgabe der Gesetze ihrer Staaten, wie überhaupt alle ihre Pflichten und Rechte, soweit diese nicht schon das Völkerrecht regelt, durch die Gesetze ihrer Staaten, resp. die Verfügungen ihrer Regierungen bedingt sind. In manchen Fällen sind auch Konsuln statt auf festes Gehalt auf die vereinnahmten Gebühren angewiesen, oder erhalten Gehalt und Gebühren. — 2) Gegen die Entscheidungen des Vorsitzenden über parlamentarische Ordnungsfragen ist an den Verein zu appelliren.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Leser, Elgin, Ill. — Ist ein Schuldner davon gegangen und hat Fahrhabe („Personal Property") zurückgelassen, so kann solches Eigenthum für den Betrag der Schulden beschlagnahmt werden; oder es kann ein Gesuch um unfreiwillige Bankerotterklärung eingereicht und ein Masseverwalter ernannt werden, der das Eigenthum in die Hand zu nehmen hätte.

Fr. S., Mohawk Str. — 1) Ist eine Person mit Hinterlassung eines Testamentes verstorben und die Erben begehren, daß ihr Antheil an dem Nachlaß ihnen nach Ablauf eines Jahres bezahlt werde, so können wir nicht sagen, ob das Verlangen bezüglich der Zeit ein berechtigtes ist, da das ganz von dem Inhalt des (uns nicht vorliegenden) Testamentes abhängt. — 2) Wünschen die Anverwandten eines Verstorbenen zu erfahren, ob ihnen dieser etwas hinterlassen hat, so sollten sie sich an das Nachlaßgericht des Countys wenden, in welchem das Grundeigenthum liegt, und es wird ihnen da von etwaigen Vermächtnissen Nachricht gegeben werden.

„Abendpost". — Ob Ihre zweite Ehe rechtsgiltig ist oder nicht, läßt sich nicht ohne Weiteres sagen. Wir müßten eine Besprechung mit Ihnen haben, um ihre Fragen beantworten zu können.

Veteranen-Zusammenkunft.

Die Veteranen der „Lake County Soldiers' & Sailors' Reunion Association", die in Wauconda, Ill., ihre jährliche Zusammenkunft abhalten, werden nach dieser in Waukegan darüber abstimmen, ob diese Zusammenkunft die letzte gewesen sein soll. Wahrscheinlich wird die Frage bejaht werden. In Wauconda sind nur 75 Mann versammelt, obwohl Lake County im Bürgerkriege stark vertreten war.

Francis Benton, Nr. 6917 Parnell Ave., und Thompson H. Wood, 1353 West Harrison Str., die letzten Ueberlebenden des Verbandes mexikanischer Kriegsveteranen im Westen, werden am 14. September im Heim von Geo. Hotchkiß, 1015 Elmwood Ave., zusammen mit dem Verbande kalifornischer Pioniere, eine Zusammenkunft halten, und dann werden beide Verbände sich auflösen, da die Mitglieder fast sämmtlich gestorben isnd.

Verlangt eine Erklärung.

Stadtrichter Sabath ladet zwei Frauen unter Meineidsverdacht vor.

Ralph Brambaugh, 4315 Drexel Boul., war kürzlich von Stadtrichter Sabath zu $100 Geldstrafe verurtheilt worden, weil Frau Alvin Malcomb, 5203 Lake Ave., und ihre Zeugin Frl. Tillie F. Ercenbeck aussagten, daß der Angeklagte der Frau Malcomb nicht die von ihr ausgesuchten, sondern minderwerthige Möbel geschickt hätte. Gestern wurden dem Richter die eidlichen Erklärungen der beiden Frauen, welche angeblich den Inhalt ihrer Aussagen wiedergaben, vorgelegt, wobei sich herausstellte, daß die Aussage, Brambaugh hätte minderwerthige Möbel geschickt, darin fehlte. Der Richter sagte, hier sei etwas nicht richtig, entweder sei der Angeklagte schuldig, oder die Zeuginnen hätten falsches Zeugniß abgelegt. Er lud die beiden Frauen auf den 9. September vor, damit sie Gründe gegen ihre Verurtheilung wegen Meineids angeben. Frau Malcomb theilte in einem Schreiben dem Richter mit, daß Brambaugh ihr den Schaden ersetzt hätte.

Gegen den Holztrust.

Justiz-Department klagt gegen drei Gesellschaften.

Das Justiz-Departement, welches gegenwärtig gegen den sogenannten Holztrust zu Felde zieht und zu diesem Zweck Klagen im ganzen Lande einleitet, hat gestern im Bundes-Kreisgericht zu Detroit Anklagen auf Verschwörung zur Behinderung des zwischenstaatlichen Handels in Holzprodukten anhängig gemacht. Die Anklagen richten sich gegen die Auskunftei der Sekretäre der Holzhändlerverbände zu Chicago, den Verband der Holzhändler von Michigan in Detroit und die Scout Publishing Co. von Detroit. Es wird in der Anklage gesagt, daß der Holzhändlerverband von Michigan bemüht sei, Fabrikanten und Händler, die nicht zum Verband gehören, am Verkauf ihrer Waaren zu hindern, und daß er vom „Scout", einer Fachzeitschrift, darin unterstützt würde.

Flug über Oak Park.

Thomas O. Perry zahlt als Passagier $250 für das Vergnügen.

Thomas O. Perry, 324 N. Oak Park Ave., ließ sich gestern von Cal P. Rodgers mit dessen Doppeldecker über Oak Park durch die Lüfte tragen und zahlte dem Führer der Maschine $250. Herr Perry hatte vor einigen Tagen Rodgers' Quartier auf dem Flugfelde des Chicago Aero Club am Endpunkte der Douglas Park Hochbahn besucht und Rodgers veranlaßt, ihn eine Viertelstunde mit in die Luft zu nehmen, wofür er $50 zahlte. Er war von dem Fluge so entzückt, daß er Rodgers $250 bot für einen Flug von 2000 Fuß Höhe und über sein Wohnhaus. Der Flug ging ohne Zwischenfall von statten und war der erste, der über Oak Park stattgefunden hat.

Wasserland.

Richter Pinckney ernannte im Kreisgericht Frank McKey zum Masseverwalter der „New South Home and Farm Company" von Florida, auf Antrag von Leuten, welche sagen, daß die Gesellschaft ihnen unter Wasser befindliches Land verkauft hätte.

„Popcorn"-Tag.

In der 22. Ward war gestern „Popcorn"-Tag. Ald. Bauler, der über 2000 Düten „Popcorn" für die Kinder angeschafft hatte, vertheilte den größten Theil davon selbst auf dem Spielplatz an Larrabee und Alaska Str., wo 1500, und auf dem am Institute Place, wo 500 Kinder versammelt waren.

Lebende Flaggen.

Hilfs-Superintendent Shoop will 1600 Schulkindern die Darstellung lebender Flaggen einüben lassen, welche gelegentlich des Städtekongresses und der Städte-Ausstellung, die vom 18. bis zum 30. September im Koliseum stattfinden, als ein Theil der Ausstellung der Schulbehörde in Marschübungen dargestellt werden sollen.

Cullom und Deneen.

Haben ihre Kandidaturen für eine Wiederwahl angekündigt.

Kein Bündniß zwischen ihnen.

Staatliche Fabrikinspektion will gerichtlich gegen Gesundheitskommissär Dr. Young vorgehen. — Neues Kraftwagengesetz ist in Kraft getreten.

Gouverneur Charles S. Deneen bewirbt sich um eine Wiederwahl. Bundessenator Shelby M. Cullom bewirbt sich ebenfalls um eine Wiederwahl. Diese Ankündigungen wurden gestern in der Staatshauptstadt gemacht, nachdem der Senator und Gouverneur eine kurze Konferenz mit einander gehabt hatten. Ein Bündniß zwischen ihnen wurde nicht abgeschlossen und ist, soweit sich erkennen läßt, nicht geplant. Niemand zweifelt daran, daß das Staatsoberhaupt und seine Anhänger nur zu gern dazu bereit sein würden, daß aber Cullom keine Neigung hat, sich mit einer Faktion zu verbünden und damit die anderen vor den Kopf zu stoßen. Daß die Anhänger des Gouverneurs eine Vereinigung mit dem Bundessenator anstrebten, war seit Wochen offenbar.

Beide Kandidaten hatten gestern Konferenzen mit zahlreichen Anhängern aus allen Theilen des Staates, an die sich schließlich eine kurze Besprechung zwischen ihnen schloß. In dieser Konferenz besprachen sie die politische Lage im Staat, die, wie allgemein zugegeben wird, kritisch ist. Beide stellten in Abrede, daß ein Bündniß zwischen ihnen geschlossen worden ist.

Beide Ankündigungen wurden von den Anhängern der Kandidaten gemacht. Die Führer des Flügels, den Senator Cullom kontrolirt, begannen nach Springfield zu strömen von dem Augenblick an, als ihr Führer aus der Bundeshauptstadt eintraf. Sie berichteten über die Lage im Staat, daß die republikanische Partei gefährdet sei, daß er selbst aber auf nennenswerthen Widerstand nicht stoßen würde. Die Gefahr für ihn bestehe darin, daß unter Umständen eine demokratische Mehrheit der Legislatur erwählt werden würde. Die Kampagne des Senators hat thatsächlich bereits begonnen. Die Anhänger des Gouverneurs erwarten, daß er seine Kampagne in ungefähr vierzehn Tagen eröffnen wird. Eine weitere Ankündigung ist von ihm nicht zu erwarten.

Neues Gesetz in Kraft.

Das neue auf Kraftwagen und Kraftfahrräder bezügliche Staatsgesetz ist um Mitternacht in Kraft getreten. Polizeichef McWeeny hat seine Untergebenen angewiesen, Uebertretungen unnachsichtlich zu verfolgen. Das Gesetz verbietet, Maschinen angekurbelt an öffentlichen Plätzen stehen zu lassen, und schreibt vor, daß die Wagen Nummerschilder sowohl an der Vorderwie an der Rückseite aufweisen müssen. Diese Schilder müssen wenigstens sechs Zoll breit sein. Die Nummern müssen auf eine Entfernung von 150 Fuß zu erkennen sein.

Wollen Gesundheitskommissär verklagen.

Der staatliche Fabrikinspektor Edgar T. Davieß theilt die Ansicht des städtischen Korporationsanwalts, daß Krankenpflegerinnen nicht als Arbeiterinnen anzusehen seien, und daher das Zehnstundengesetz für weibliche Arbeiter auf sie keine Anwendung finde, nicht. Die Fabrikinspektion wird die Frage voraussichtlich den Gerichten zur Entscheidung unterbreiten und ein Verfahren gegen Gesundheitskommissär Dr. George B. Young einleiten. Er wird jedenfalls als Leiter des Hospitals für ansteckende Krankheiten, dessen Krankenpflegerinnen die Streitfrage zur Sprache gebracht haben, verhaftet werden.

Neue Bauverordnung in Kraft.

Baukommissär Ericson begann gestern eine Untersuchung, ob Neubauten, die mehr als 200 Fuß hoch werden sollen, wirklich bereits begonnen seien. Die neue Ordinanz, welche die Höhe der Gebäude auf 200 Fuß festsetzt, trat um Mitternacht in Kraft. Bauerlaubnißscheine für Neubauten, die eine Höhe von mehr als 200 Fuß haben werden, sind in den letzten Tagen vor dem Inkrafttreten der neuen Verordnung in größerer Zahl gelöst worden, da sich die Besitzer die alte Verordnung zunutze machen wollten. Der Baukommissär erklärt, daß die Bauerlaubnißscheine nur giltig sind, wenn die Arbeiten an den Neubauten vor dem Inkrafttreten der neuen Verordnung begonnen worden sind.

Alle Wolkenschaber Chicago's sind, wie der Baukommissär gestern erklärte, mehr oder weniger aus dem Gleichgewicht, doch ist keine Gefahr damit verbunden.

Smyth bleibt störrisch.

Die republikanische Mehrheit der Abwasser-Kommissäre machte gestern einen weiteren Versuch, den Angestellten der Behörde zu ihren Gehältern für die Monate Juli und August zu verhelfen, deren Auszahlung durch den Präsidenten verhindert worden ist. Der Präsident erklärte sich damit einverstanden, bestand aber darauf, daß die 27 Angestellten, die er entlassen habe, und deren Entlassungen die Mehrheit der Kommissäre nicht genehmigt hat, ihre Gehälter nicht erhielten. Damit war die Mehrheit der Kommissäre nicht einverstanden. Sie schlug ihm vor, die Zahlungsanweisungen auf die Monate Juli und August für alle Angestellten zu unterzeichnen, während sie sich verpflichten würden, eine Verordnung zur Annahme zu bringen, daß den 27 fraglichen Angestellten in Zukunft Gehälter nicht ausgezahlt werden sollen, bis die Gerichte entschieden haben, ob der Präsident das Recht habe, Entlassungen vorzunehmen. Präsident Smyth lehnte das Anerbieten ab.

Die Behörde unterhandelt mit den städtischen Behörden behufs Abschluß eines weiteren Kontrakts für Straßenbeleuchtung. Sie will weitere 10,000 Bogenlampen liefern.

Ordnet Untersuchung an.

Eine Untersuchung der fünf als Industrie-Schulen bekannten Besserungsanstalten für Mädchen, die seit der Annahme des Jugendfürsorge-Gesetzes gegründet worden sind, ordnete Countyraths-Präsident Peter Bartzen gestern an. Countyanwalt Francis Wilson wird die Untersuchung leiten. Der Countyraths-Präsident, der vor einigen Tagen schwere Anklagen gegen eine der Anstalten erhoben hatte, erklärte gestern, daß die Countyverwaltung für die fünf Anstalten $75,000 das Jahr ausgebe, und daß er wissen wolle, wozu das Geld verwandt werde. Die Bewilligungen für die einzelnen Anstalten für das laufende Jahr sind, wie folgt:

St. Marys-Schule für Knaben: $24,000.
Illinois = Handfertigkeits = Schule, Farm: $24,000.
Chicagoer Industrieschule für Mädchen: $12,000.
Illinois Industrieschule für Mädchen: $12,000.
Kinderfreund = Gesellschaft: $1200.

Verklagt säumige Steuerzahler.

Countyanwalt Francis Wilson verklagte gestern im Stadtgericht 98 säumige Steuerzahler, die ihre Steuern für das Jahr 1909 noch nicht bezahlt haben. Die eingeklagten Beträge schwanken zwischen $40 und $200.

Anklagen gegen Minard.

Der schulräthliche Unterrichtsausschuß wird sich einem gestern gefaßten Beschluß zufolge eingehend mit dem Fall des Schulvorstehers Charles W. Minard befassen und ihn, allen Anzeichen nach zu schließen, nicht mit zarter Hand anfassen. Es wird ihm keine Gelegenheit gegebn werden, seine Stellung niederzulegen, vielmehr beabsichtigt die Schulverwaltung, den Klagen und Gegenklagen auf den Grund zu gehen. Der Schulvorsteher wurde gestern in aller Form vom Dienst suspendirt und vorgeladen, sich am 7. September vor dem Unterrichtsausschuß zu verantworten. Eine Abschrift der Anklagen, welche die Schul-Superintendentin gestern gegen den Vorsteher erhoben hat, wurde nach Grand Rapids gesandt, wo er sich aufhält. Die Anklagen lauten dahin, daß die schweren Anschuldigungen, die gegen Minard erhoben worden sind, den guten Namen des Lehrkörpers schädigen, die Disziplin in den Schulen untergraben und den guten Ruf der Schulverwaltung schädigen.

Bargains Bargains Bargains

finden reißenden Abgang. Das ganze Lager des K. & M. Lincoln Avenue Departement-Ladens offerirt zu

weniger als 40c am Dollar!

Kommt und seht, wie viel Ihr für Euer Geld kaufen könnt, Ihr werdet erstaunt sein; — Ihr werdet Euren Freunden von den großen Werthen erzählen, welche bei **Kolaceks** für so wenig Geld offerirt werden. Wir bitten Euch nur herzukommen, und wir sind überzeugt, Ihr werdet froh sein, daß wir Euch eingeladen haben.

Kolacek's

Schul-Hüte

(Zweiter Floor, State Str.)

Schul-Hüte für Kinder, gerollte Rand- und Pilze-Facons, roth, braun, lohfarbig, Navy, 89c werth, **50c**

Französische Filzhüte für Kinder, 3 nette neue Herbstfacons, einige mit Seidenquasten und Schleifen von Seidenband garnirt, andere mit fancy Rosett von Sammetband oder Seide in Falten um die Krone drapirt, in navy, roth, braun, schwarz, sehr hübsch für Schulgebrauch, anderswo für $1.50 verkauft, morgen zu **95c**

Unterzeug

(Dritter Floor, State Str.)

Baumwolle und Worsted gerippte Vests für Kinder, hoher Hals, lange Aermel und Ankle-Länge, einzelne Partien u. Rester der Sorten, bis 25c werth, Auswahl zu... **12½c**

¾ Wolle natürl. farbige Union Suits für Knaben und Jünglinge, Größen 6 bis 16 Jahre, gewöhn. 1.25, speziell zu **89c**

Weiße Wolle gemischte gerippte Vests und Pants für Kinder, Gr. 16 bis 34, 59c wth... **39c**

Worsted Plaited Union Suits für Kinder, 6 bis 14 Jahre, 50c Sorten, — für..... **35c**

Halstrachten, Schleier

(Haupt-Floor, State Str.)

Shetland Chantilly u. waschbare Spitzen-Schleier, sämmtlich neu u. perfekt, 1½ Yds. lang, positiv 85c wth., so lange 2000 vorhalten, Ausw. **35c**

Neue importirte Venice, Spitzen- und Dutch-Herbstkragen, Venice Yokes, Matrosen-Kragen und Fichu-Kragen, Werthe bis zu 75c, Auswahl zu..... **47c**

Hübsche Lawn- und irische gehäkelte Jabots, Fichus und Lawn Chemisettes, hübsch mit Valenciennes Spitzen besetzt, sehr speziell zu.... **24c**

Wasserdichte Schul Cases 14- u. 16zöll., Stahlrahmen u. -Kanten, starker Griff, Messing Catches und -Schloß, spez. (7. Floor)...... **75c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Neuer Schulanzug für Euren Knaben

Er wird Euch morgen hier nicht sehr viel kosten und wird den Jungen veranlassen, größere Anstrengungen zu machen. (Vierter Floor, State Straße.)

Knaben-Anzüge, doppelknöpfige, russische und Matrosen Blouse Facons, von den neuen Cheviots und Cassimeres in Herbst-Schweren, fancy gemischte braune, graue und blaue, dauerhaft geschneidert, Größen 2½ bis 17 Jahre, $2.50 ist der niedrigste Preis den Andere verlangen, Samstag für........ **$1.85**

Anzüge für Knaben, doppelknöpfige und Yoke Norfolk Facons, von Wolle gemischten Cheviots und Cassimeres, in mittel- und hellgrau, lohfarbig, braun und dunklen fancy gestreiften Kammgarnen, Coats in neuem Herbst-Modell, volle Knickerbocker-Hosen, Größen 8 bis 17 Jahre, für nur........ **$2.85**

Doppelknöpfige Schul-Anzüge für Knaben, von feinen reinwollenen Stoffen, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in all den neuesten Schattirungen dieser Saison, gemischte graue, lohfarbige und braune Effekte, in fancy Streifen, Karrirungen, Plaids und Diagonal Geweben und schlichtblauen Serges; viele Anzüge haben ein Extra-Paar Hosen in vollem Knickerbocker-Schnitt, Röcke sind in vollem Schnitt und nach den neuesten Modellen geschneidert; Gr. 7 bis 18 Jahre, wirklich spez. zu.... $3.80

Anzüge für Jünglinge, von blauen Serges, hellen und dunkelfarbigen Cassimeres, Cheviots und dunklen fancy gestreiften Serges, in mittleren Schweren, dauerhaft mit Italian Cloth gefüttert, Hosen mit Gürtel-Loops, Seitenschnallen, neueste Modelle der Saison, Gr. 14 bis 20 Jahre, regulär $10, für.. **$6.98**

Einzelne Knickerbocker-Hosen für Knaben, von guten Wolle gemischten Cheviots und Cassimeres, in gemischten grauen, braunen und blauen Effekten, Extension Waist Bands, voller Schnitt, 5 bis 16 Jahre, 75c Werthe, für......... **48c**

Under-Waists für Kinder

(Dritter Floor, Center.)

Waists für Kinder, 8 bis 14 Jahre, an der Front zuzuknöpfen, stets für 89c verkauft, für.......... **59c**

Waists für Kinder, 7 bis 12 Jahre, an der Front zuzuknöpfen; andere verlangen 75c, für.......... **48c**

Waists für Schulmädchen, 11 bis 16 Jahre, in Knöpf- und Clasp in Front-Facons, mit Strumpfband-Haltern, Werthe bis $1.00, für nur......... 79c

Waists für Mädchen, 2 bis 14 Jahre, von Cambric, Puff-Facon, mit Strumpfbändern, speziell am Samstag, für.......... **23c**

Waists für Knaben, 2 bis 14 Jahre, von Jean gemacht, mit festen Strumpfbändern; überall 39c; speziell für.......... **23c**

Schul-Strümpfe

(Hauptfloor, Dearborn Str.)

15c mittelschwere schwarze baumwoll. Derby gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, extra feines, starkes Garn, — Größen 6½ bis 9½ — die Auswahl.......... **10c**

Lisle appretirte schwarze Derby gerippte nahtlose Kinder-Strümpfe, — sehr elastisch gewoben, doppelte Fersen und Zehen, Seconds der besten 25c Strümpfe, Größen 6½ bis 9½.......... 15c

$1.00 reine Fadenseide Mädchenstrümpfe, — schwarz, full fashioned, Lisle Sohlen u. tiefe welted Garter Tops; schwere Qual., Größen 7 bis 9½, zu.......... **59c**

25c Cashmere Babystrümpfe, prächtige Qualität, schwarz oder farbig, seidene Fersen u. Zehen, reine australische Wolle, Größen ½ bis 6½, Fabrik-Seconds von 25c Sorten, morgen zu.......... **15c**

Schulsachen

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

Zedernholz-Bleistifte, mit Gummi, Dutzend........ **10c**
Faber's Mongol Bleistifte, Dutzend 40c; Stück...... **4c**
Schul-Schreibpapier, gute Qualität weißes, Pfd...... **5c**
Achtzöll. Weltglobus, sehr guter $1.50 Werth... **98c**
Bleifeder-Tabletten, Größe 6x9 Zoll, linirt, zu 5c und.......... **2½c**
Federhalter, mit einer Stahlfeder, speziell für......... **1c**
Tinte-Schreibtabletten, mit oder ohne Linien, Werthe bis 15c, zu.......... **5c**
Manila Schul Pads, 2 für...... **5c**
Schreibbücher, 48 Seiten, morgen zu.......... **2c**
Schultaschen, gut gemacht, mit Schulterriemen. **25c**
Bleifeder-Schachteln, Schloß u. Schlüssel, **4c**
Bücherriemen, Samstag nur, Stück....... **1c**
Weiße Schul Crayons, Schachtel mit 144, zu.......... **14c**

Robert R. Mix verklagt.

Dorien Adkins verlangt $75,000. — Was der Beklagte sich denkt.

Robert R. Mix, Vorsteher der Kreditabtheilung der Ira J. Mix Company, ist gestern von Frl. Dorien Adkins im Superiorgericht auf $75,000 Schadenersatz verklagt worden. Aus welchem Grunde, wurde vorläufig nicht bekannt gegeben, aber Herr Mix sagt, er könne es sich schon denken. Er hätte auf Grund eines mündlichen Abkommens eine Wohnung im Hause 2976 South Park Ave., die schon anderweitig vermiethet war, auf so lange an Frl. Adkins zum halben Preise vermiethet, bis die auf Reisen befindlichen ersten Miether zurückkommen würden, um die Wohnung nicht leerstehen zu lassen. Im Juni hätte Frl. Adkins das Abkommen gebrochen, indem sie die Miethe nicht gezahlt und gewisse andere Dinge gethan habe, so daß er sie herausgesetzt hätte.

Hochbahn-Beamte.

E. C. Noe zum General-Geschäftsführer der Gesellschaften erwählt.

Die Reorganisation der Direktorien und der Beamtenschaft der Hochbahnen wurde gestern mit einer Ausnahme durch die Erwählung von E. C. Noe zum General-Geschäftsführer und anderer Beamten vollendet. Die Wahl wurde von den Direktoren der Northwestern, der Metropolitan und der Südseite-Hochbahn vorgenommen; noch keine Veränderungen sind von der Oak Park-Hochbahn, die von der Northwestern kontrolirt wird, bewirkt worden. Das gesammte Eigenthum ist aber in Händen der Chicago Elevated Railways, und Samuel Insull, der Vorsitzer ihres Vollzugsausschusses, ist der Betriebsleiter. Britton J. Budd ist von den drei genannten Gesellschaften schon vorher zum Präsidenten gewählt worden, die gemeinsamen Beamten sind nun, von der Oak Park Bahn abgesehen, die folgenden:

Präsident, Britton J. Budd, früher Präsident der Metropolitan.

General-Geschäftsführer, E. C. Noe, früher Inhaber des gleichen Postens bei der Northwestern.

Schatzmeister, W. V. Griffin, früher Sekretär und Schatzmeister der Northwestern.

Sekretär, P. D. Sexton, früher Sekretär und Schatzmeister der Metropolitan.

Hilfs-Schatzmeister und Hilfssekretär, E. D. Adams, früher Sekretär-Schatzmeister der Südseite-Hochbahn.

Rechnungsprüfer, T. B. McRae, früher im gleichen Amt bei der Metropolitan.

Beamte der Chicago Elevated Railways selbst sind noch nicht gewählt; diese Gesellschaft hat ein Direktorium und einen Vollzugsausschuß.

Letzter Monat der niedrigen Raten via Nickel Plate Eisenbahn.

New York und zurück, $27.00. Boston und zurück, $26.00. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Liberaler Aufenthalt. Die Tickets sind täglich zum Verkauf bis zum 30. September und haben 30 Tage Giltigkeit. Stadt-Ticket-Office 66 West Adams Straße. Telephon: Central 6172. sept1,4,8,12,15,18,20

— Ablenkung. — „Mein Teint ist heute abscheulich; am besten wär's, ich bliebe zu Hause." — „Unsinn; ziehe ein Paar rothe Seidenstrümpfe an, dann sieht kein Mann nach Deinem Gesicht!"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wer verlangt die Rückberufung der Richter? Es sind die Patent-Reformer, Prohibitionisten und sonstigen „echten" Amerikaner, welche jeden Richter zurückberufen möchten, der nicht ihren Willen thut. Nun weiß Jeder, daß diese Leutchen immer auf dem Posten stehen und ihnen jedes Mittel recht ist, um einen Vortheil zu erlangen. Ebenso, daß nichts leichter ist, als Unterschriften zu einer Petition zu erlangen. Andererseits ist der Kern des Volkes, die arbeitende Masse, zu unerfahren in den Schlichen des Gesetzes, um selbst eine Petition einzureichen. Es würde also für die „Echten" sehr leicht sein, jeden guten und gewissenhaften Richter hinauszugraulen. Es ist wahr, wie man manchmal in der Zeitung liest, daß einzelne Richter durch ihre Urtheile ihre Unfähigkeit beweisen, aber das sind doch nur Ausnahmen. Und ich glaube, daß, wo die Mehrheit der Bürger solche Richter wählt, sie auch keinen besseren verdient. Wer also für Rückruf der Richter eintritt, arbeitet nur den Patent-Reformern, Prohibitionisten und sonstigen „Echten" in die Hände. Dagegen wäre ein Disziplinar-Gerichtshof für Richter, von dem eigenartige Rechtssprüche der Richter auf Verlangen zu untersuchen wären, und von dem ein Richter gegebenen Falls abgesetzt werden kann, angebracht. Aber die Untersuchung dürfte nicht durch Advokaten stattfinden, sondern ähnlich einem Geschworenen = Gericht durch Laien. Dann würden weniger gewissenhafte Richter besser auf sich Acht geben.

H. Fiebrannt, Elmhurst.

Lobt die Bahnen.

Bewegung zugunsten von Verstaatlichung hat ihr Gutes.

Die Bewegung zu Gunsten der Ueberführung der Eisenbahnen im Bundesbesitz hat den gegenwärtigen hohen Grad von Vollkommenheit der Eisenbahnen des Landes herbeiführen helfen, sagte heute Samuel O. Dunn, der Chefredakteur der „Railway Age Gazette", in einer Rede in der Schlußsitzung des Konvents des Verbandes der Reisenden Ingenieure im Hotel Sherman. Herr Dunn sagte, die obwaltenden Verhältnisse hätten die Bahnverwaltungen in den letzten Jahren veranlaßt, sich besser um die Einzelheiten ihres Geschäfts zu bekümmern, wodurch ein hoher Grad von Sparsamkeit zum Besten des Publikums erreicht worden sei. Und das trotz der Thatsache, daß die Materialkosten und die Arbeitslöhne von Jahr zu Jahr gestiegen seien. Infolge einer fast tadellosen, „wissenschaftlichen" Verwaltung seien dem Publikum in 15 Jahren über siebentausend Millionen Dollars an Reisekosten erspart worden. Der Redner wendete sich gegen die Behauptung von Louis Brandeis, daß die Bahnen, ohne Schädigung des Betriebs, täglich $1,000,000 sparen könnten. Die amerikanischen Bahnen seien die bestverwalteten und leistungsfähigsten von allen, sagte er, und bezeichnete die Meinung der Verkehrskommission, daß die Einnahmen und die Gewinne der Bahnen durch Herabsetzung der Güter- und Personenraten eingeschränkt werden sollten, als ungerecht.

Kurz und Neu.

* Der 53jährige Werkführer Adolph Trisch, Nr. 35 W. Illinois Straße, wurde gestern Abend an Wells Straße und W. North Ave. von einem Hunde angefallen und gebissen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* Der Fuhrmann Thomas Swan, Nr. 2800 Wallace Str., der am 26. August von seinem Wagen hinunterfiel und lebensgefährliche Verletzungen erlitt, ist diesen gestern im Mercy-Hospital erlegen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Preis-Schönheits-Kontest.

$30 in Gold $30

Werden an die drei schönsten Damen vergeben an Bord des Stahldampfer

City of South Haven

Sonntag, 3. Sept.—10 Vorm.
Montag, Arbeitertag—10 Vorm.

Auf dem Weg nach South Haven, Mich.

Fünfzehn Dollars in Baar auf jeder Fahrt

1. Preis............$7.50 in Gold
2. Preis............$5.00 in Gold
3. Preis............$2.50 in Gold

$1.00 Rundfahrt

Konzert, Tanz, Baden

Fahrplan:

Freitag, 1. Sept. 9:30 Vorm. u. 11:30 Abds. Samstag, 2. Sept. 2:00 Nachm. und 11:30 Abds.; Sonntag, 3. Sept., 10:00 Vorm. Montag, 4 Sept., Arbeiter-Tag, 10:00 Vorm.

Telephon Franklin 814 — Auto Nr. 32-318

Docks Nordende an Clark Str.-Brücke

Neuer Fahrplan.

Konnte Ueberfüllung auf der Südseite-Hochbahn nicht verhindern.

Auf der Südseite-Hochbahn wurde heute ein neuer Fahrplan eingeführt, aber dessen ungeachtet waren doch mehrere der Morgenzüge, die vor 7 Uhr in die Stadt kommen, überfüllt. Dies war besonders bei einem Englewood-Schnellzuge der Fall, der an 12. Str. anhielt. Nach dem neuen Fahrplan werden an 12. Str. alle Züge zwischen 9:34 Uhr Morgens und 5:05 Uhr Nachmittags anhalten, und während der Stunden des größten Andrangs werden besondere Züge zwischen Englewood und Congreß Str. eingestellt werden. Der „Durch"-Verkehr zwischen Englewood und der Schleife bleibt Tag und Nacht bestehen, die Schnellzüge auf der Englewood = Zweiglinie fahren jetzt alle 5 anstatt alle 6 Minuten, die Kenwood-Lokalzüge gleichfalls.

Postraub in Highwood.

Während ein Spießgeselle mit der Büchse in der Hand draußen Schmiere stand, sprengten heute zu früher Morgenstunde, wie aus Waukegan gemeldet wird, zwei Einbrecher den Geldschrank im Postamt zu Highwood, Ill., stahlen Briefmarken im Werthe von $400, sowie $200 in Baar und entkamen auf einem Fuhrwerk, das sie dem Schaffner Nic Williams gestohlen hatten. Die sofort aufgenommene Verfolgung der Raubgesellen ist bisher fruchtlos verlaufen.

— Die britischen Bahnaktien sind an der Börse gefallen, da wahrscheinlich wegen der Streikverluste die Bahnen ihre Dividenden beschneiden.

FREI!!

EXKURSION nach GARY ANNEX, INDIANA

Sonntag, den 3. Sept., punkt 11 Uhr Vorm.

Regen oder Sonnenschein

Mittels der Grand Trunk Railway von der Polk und Dearborn Str. - Station.

Kommt und verdient schnell Geld, wie es tausende Anderer in Gary gethan haben.

Gary Annex ist eine kurze Strecke von den folgenden Fabriken, wo Tausende von Leuten beschäftigt sind: United States Steel Co., American Bridge Co., American Sheet & Tin Plate Co., Gary Screw & Bolt Works, Universal Portland Cement Co., und auch vom großen Geschäftszentrum von Gary. Die American Car & Foundry Co. hat $1,500,000 zum Bau ihrer Gary-Fabrik beiseite gesetzt.

Um unseren neuen Stadttheil anzuzeigen, verkaufen wir diese Grundstücke für $100 und aufwärts und am Broadway für $150 u. aufwärts.

Broadway, die Hauptstraße von Gary, wird jetzt verlängert und augenblicklich vom County nach Gary Annex ausgedehnt, und wird ohne Kosten für die Grundeigenthümer ausgebessert. Gary, obgleich nur 5 Jahre alt, hat schon eine Einwohnerzahl von 35,000 und ist stetig im Wachsen begriffen.

Hier ist eine Gelegenheit für eine sichere Anlage und einen großen Profit in einer kurzen Zeit für solche, welche ihr Kapital in diesem Grundeigenthum anlegen wollen.

Leichte Zahlungen oder 5 Prozent für Baar.

Diejenigen, die am Sonntag nicht mitgehen können, werden auf Ersuchen in unserer Office an irgend einem Tage der Woche nach Gary Annex befördert.

THE GARY ANNEX REALTY COMPANY,

Zimmer 205, 801—3—5—7—9 W. Madison Str.

Telephon: Haymarket 3866 . . . . Chicago, Ill.

frsa

Lokalbericht.

Zufallstücke.

Durch achtlos fortgeworfene Zigarette wurde Unheil angerichtet.

Erlitt schwere Brandwunden.

Der glimmernde „Sargnagel" mußte ausgerechnet in eine Kanne Gasolin fallen, die Jemand vorbeitrug. — Brach den Schädel. — Sonstige Unfälle.

Auf der Werft der Goodrich Transportation Co. nahe bei der Rush Str.-Brücke warf heute früh der 28jährige James Becvar, Nr. 1517 Fisk Str., einen noch glimmenden Zigarettenstummel fort. Dieser Stummel fiel in eine offene Gasolinkanne, die ein fremder Mann eben vorbeitrug. Der Träger ließ die mit fünf Gallonen Gasolin gefüllte Kanne sofort aus der Hand fallen und lief davon. Im selben Augenblick explodirte die Kanne. Ein Theil des brennenden Inhalts ergoß sich über Becvar, der, ehe die Flammen erstickt werden konnten, schwere Brandwunden erlitt. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem Chicago Eye & Ear Hospital.

Gefährlicher Beruf.

Während seiner Arbeit im zweiten Stock des Gebäudes Nr. 732 Mather Straße verlor gestern Nachmittag der 20jährige Fensterputzer Joseph Marcello, Nr. 748 Forquer Straße, seinen Halt und stürzte ab. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Sauste auf's Pflaster.

An 25. Straße und Cottage Grove Avenue stieß gestern Abend ein von dem 23jährigen Alex. Montgomery, Nr. 3629 Princeton Ave., bedientes städtisches Fuhrwerk mit einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen mit solcher Wucht zusammen, daß der Fuhrmann auf das Pflaster geschleudert wurde und Beulen und Schrammen erlitt. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Erlitt Brandwunden.

In der Anlage der Union Lime Co. an W. 19. und S. Lincoln Str. fiel heute der 40jährige Arbeiter Anton Varalano, Nr. 2039 W. 18. Place, in einen Bottich, in dem Kalk gebrannt wurde, und erlitt, ehe Genossen ihn herausziehen konnten, schwere Brandwunden an den Armen. Der Verunglückte hat Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Im Thran?

An Madison, nahe Dearborn Str., stieß gestern Abend ein von dem Grundeigenthumshändler Robert C. Johnson, Nr. 1061 Belmont Avenue, bedienter Kraftwagen mit einem von Walter Brehman, Nr. 3534 Grand Blvd., und dessen Hausgenossen H. C. Schaefer benutzten Schnauferl zusammen. Da Johnson angeblich betrunken und nicht auf der rechten, sondern auf der linken Seite der Straße gefahren war, machten Brehman und Schaefer ihm heftige Vorwürfe. Der Streit drohte schon in Thätlichkeiten auszuarten, als Polizist Martin Foley sich einmischte und Johnson verhaftete. Die beiden Kraftwagen sind nur unerheblich beschädigt worden. Die Insassen kamen unversehrt davon.

Abgestürzt.

Zwei Anstreicher, die auf einem Schwebegerüst an der an W. Van Buren Straße und S. Albany Ave. gelegenen Kirche beschäftigt waren, stürzten gestern Nachmittag, als ein Tragseil plötzlich nachgab, aus 40 Fuß Höhe ab. Einer der Verunglückten starb auf der Stelle. Sein Genosse hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Getödtet wurde:

Henry Martin, 40 Jahre alt; brach Genick und Rückgrat. Er wohnte in der Nähe von W. Harrison und Laflin Straße.

Der Verletzte ist:

Alvin Larson, 45 Jahre alt, Nr. 1920 S. Sawyer Ave.; Hüftenverrenkung und Rippenbrüche. Eine der eingedrückten Rippen hat edle Organe durchbohrt.

Ringt mit dem Tode.

Frau Mary Romanich, Nr. 1008 West 47. Place, sprang gestern Abend an Morgan Str. so ungeschickt von einer 47. Str.-Elektrischen, daß sie rücklings hinschlug und außer schweren Wunden einen Schädelbruch erlitt. Im Washington Park-Hospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

J. Santos, der heute nach seiner Heimath Italien zurückzukehren beabsichtigte, ist gestern Nachmittag in seinem Zimmer im Stafford-Hotel an Leuchtgas erstickt. Unter dem Kopfkissen fand man über $100 baares Geld.

Vom Treibriemen erfaßt.

In der nördlich von Joliet gelegenen Kraftanlage der Abwasserbehörde wurde gestern der Maschinist Georg Busch von einem Treibriemen erfaßt und über die Welle gezogen. Der Verunglückte, dem fast sämmtliche Knochen gebrochen wurden, starb auf der Stelle.

In der Klemme.

W. H. F. Parry in Gary, Ind., hatte sich ein Fäßchen Austern zugelegt. Als er gestern Abend mit der Hand im Fäßchen wühlte, öffnete eine der Austern ihre Schale und klappte diese, als Parry sie zufällig berührte, wieder zu. Parrys Finger wurden zermalmt. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Ertrunken.

Auf dem Hofe der bei West Chicago gelegenen elterlichen Farm fiel gestern Abend der 13 Monate alte Jakob Overholdt in einen Eimer Wasser und ertrank. Auf einem benachbarten Landgütchen ertrank fast zur selben Zeit die achtjährige Myra Beazan in einer Zisterne. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Der Brandstiftung beschuldigt.

Die Eheleute Raymond Brownstein verhaftet.—Das Feuer in ihrem Hause.

Raymond Brownstein und Frau, 2539 Thomas Str., wurden gestern unter der Anklage verhaftet, am letzten Sonntag Feuer an Brownsteins Wohnung und Schneiderwerkstatt gelegt zu haben. Der Brand verursachte $1000 Schaden. Augenscheinlich war Petroleum zur Brandstiftung benutzt worden. Brownstein war für $5000 versichert, während das hölzerne Gebäude nebst Einrichtung nicht halb so viel werth war.

Spielte mit Streichhölzern.

Als gestern Abend die zehnjährige Elisabeth Dearie, Nr. 2339 W. Madison Str., und ihre achtjährige Schwester Adria allein zu Hause waren, setzte eines der Mädchen unabsichtlich einen Fenstervorhang in Brand. Die Hilferufe der Schwestern brachten einen Hausgenossen zur Stelle. Der rettete die Mädchen und alarmirte die Feuerwehr. Der Brand wurde gelöscht, ehe nennenswerther Schaden angerichtet worden war.

Feuer in einer Möbelfabrik.

Im zweiten Stock der Anlage der Johnson & Sons Furniture Co., Nr. 517—521 Noble Str., brach gestern Abend Feuer aus, das beträchtliche Aufregung in der Nachbarschaft, aber nur $5000 Schaden verursachte. Zehn Pferde, die im Keller standen, konnten gerettet werden.

Umständliche Arbeit.

Da seit Kurzem Postsachen zweiter Klasse vielfach in Frachtzügen befördert werden, so muß hier und in manchen anderen Städten im Mittelwesten das in Postwagen von den Bahngesellschaften beförderte Postgut nochmals gewogen werden, um die alle vier Jahre neu geregelte Entschädigung der Eisenbahnen berechnen zu können. Das Nachwiegen erstreckt sich auf 105 Tage. Vor drei Monaten, vor Einführung der Neuerung, hatte das erste Wiegen der Postsachen stattgefunden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

* Etwa 350 von den 601 Mitgliedern der einst aus Holland eingewanderten Familie Ton hielten gestern im Calumet Grove in Blue Island ihre sechszehnte jährliche Zusammenkunft ab.

Erschöpft?

Belebt die Nerven, stärkt den Magen, reinigt das Blut, und nehmt einen neuen Halt an die Gesundheit durch Einnehmen von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Aufregendes Abenteuer

Wurde an einsamer Stelle von einem Unhold überfallen.

Wehrte sich ihrer Haut.

Kam mit Beulen und Schrammen davon. —Der Schuft entkam. —Will Ernst machen — Böser Reinfall. — Diebische Elster. — Guter Fang.

Die Polizei fahndet auf einen gutgekleideten, etwa 30jährigen Mann, der Dienstag Abend an 103. Straße und den Geleisen der Illinois Zentralbahn die 16jährige Katherine Feiber, 103. Str. und Stony Island Avenue, überfiel und in das nahegelegene Gebüsch schleppte. Die Hilferufe des Mädchens, das sich mit dem Muthe der Verzweiflung wehrte, brachten Eisenbahner zur Stelle. Sobald der Unhold ihrer ansichtig wurde, gab er Fersengeld. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen. Katherine ist mit unbedeutenden Schrammen und Beulen davongekommen.

Droht mit dem Staatsanwalt.

Timothy Murphy, der frühere Theilhaber des angeblichen Spielhalters Mont Tennes, drohte gestern, dem Staatsanwalt Wayman Beweise für seine Behauptung, daß Mont Tennes mit verbrecherischen Mitteln jeden Wettbewerb unterdrückt habe, zu unterbreiten.

„Ich bin bereit", sagte er, „dem Staatsanwalt alles, was ich über den Betrieb der hiesigen Spielhöllen und Wettbuden weiß, zu erzählen, und ich bin überzeugt davon, daß nach Beendigung meiner Aussage viele unserer hervorragendsten Bürger sich beeilen werden, den Staub Chicagos von ihren Füßen zu schütteln und nach unbekannten Regionen zu verduften."

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, irgend welche Spielhöllen oder Wettbuden zu finden.

Des Diebstahls bezichtigt.

In einem Allerhandladen an State Straße wurde gestern der 20jährige John M. Walt unter der Anklage verhaftet, photographische Gebrauchsartikel, die er in seinem Besitz hatte, entwendet zu haben. Er bekannte sich angeblich schuldig und bezeichnete den 24jährigen George Fry als seinen Spießgesellen. Fry, der angeblich der Sohn eines reichen Bankiers in Baltimore ist, soll ein von den Behörden New Yorks steckbrieflich verfolgter Justizflüchtling sein.

Gestern früh wurde in die Wohnung des Dr. J. D. Hammond in Wheaton ein Einbruch verübt und Tafelsilber im Werthe von $100 gestohlen. Als der That verdächtig wurde im Laufe des Tages des Arztes früherer Kutscher Benjamin Carsterson in dem Augenblick verhaftet, als er einen Theil des angeblich gestohlenen Gutes bei einem Pfandleiher verschleudern wollte. Dr. Hammond ist Hausarzt im Congreß Hotel.

Auf frischer That ertappt.

In der an 21. Ave. und LakeStraße in Melrose Park gelegenen Wirthschaft wurde gestern Nachmittag ein Raubgeselle bei der Plünderung des Kassenapparats überrumpelt. Obgleich fünf kräftige Männer ihm gegenüberstanden, ließ er es doch auf einen Kampf ankommen. Er wurde entwaffnet und überwältigt. Mehrere seiner Spießgesellen, die in einem Buggy vor der Wirthschaft gehalten hatten, bewerkstelligten ihre Flucht. Der Häftling nennt sich Wm. Law.

„Wer andern eine Grube gräbt. . ."

Der 22jährige Handlungsgehilfe Max Kaplan, Nr. 8 S. Oakley Ave., meldete gestern in einer Anwandlung von Eifersucht der Polizei, daß die 18jährige Ella Sachs ihren in Washington, D. K., wohnhaften Eltern entlaufen sei. Die Folge war, daß er und das Mädchen verhaftet wurden. Ella, deren Vater ein Kleiderhändler ist, behauptet nämlich, daß Kaplan sie unter dem Vorwande, ihr einen Mann verschaffen zu können, zur Flucht verleitet und für sie das Fahrgeld nach Chicago bezahlt habe. Die Polizei ist der Ansicht, daß er beabsichtigte, das Mädchen in einem verrufenen Hause unterzubringen. Da in seinem Zimmer angeblich obszöne Bilder gefunden wurden, sind auch die Beamten des Bundes-Geheimdienstes benachrichtigt worden.

Schlafmützige Polizei.

Heute früh kurz nach 3 Uhr kam ein maskirter Räuber in Lichtenauers Restaurant, 231 North Ave., jagte unter Bedrohung mit einem Revolver den Kassirer und Aufwärter in den Keller und machte sich hinter den Kassenapparat her, konnte ihn aber nicht öffnen. In der Zwischenzeit lief die Köchin die Hintertreppe hinauf und weckte Herrn Lichtenauer. Als dieser schwer bewaffnet in sein Geschäft kam, war es leer; erst nach einer Stunde stellte sich, trotz sofortiger Benachrichtigung der Bezirkswache, ein Blaurock ein, der Räuber hatte aber nicht auf diesen gewartet.

Peinliche Geschichte.

Unter der Anklage, hiesige Schankwirthe, unter Anderen R. J. Gould, Nr. 12 Quincy Str., mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben, wurde gestern der 51jährige Grundeigenthumshändler und Erfinder Frank Jager, Nr. 1218 Glen Lake Ave., verhaftet. Der Polizei gegenüber erklärte er, gar nicht daran zu zweifeln, daß er die fraglichen Checks ausgestellt habe, doch müse er zur Zeit betrunken und seiner Sinne nicht mächtig gewesen sein.

Fanden Liebhaber.

Der George & Vitak Music Co., Nr. 4663 Groß Ave., wurden in den letzten Wochen Musikscheiben aus Zink im Gesammtwerthe von über $2000 gestohlen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

„Wahrsagerin" verhaftet.

Unter der auf Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen lautenden Anklage wurden gestern die angeblichen Wahrsagerinnen Frau Jennie Moselem, Nr. 1301 Milwaukee Ave., Frau Mary Best, Nr. 980 Milwaukee Ave., Frau Rose Steller, Nr. 965 Milwaukee Ave., und Frau Anna Angelo, Nr. 1134 Milwaukee Ave., verhaftet. Die Kläger behaupten, daß die ihnen gemachten Prophezeiungen sich nicht erfüllt hätten.

Die Angeklagten wurden heute dem Stadtrichter Williams vorgeführt. Der verschob das Verhör der Frau Moseler auf den 12. September. Die übrigen Angeklagten wurden um je $25 und die Kosten gestraft.

Nur um Geld gestraft.

Der Versicherungsagent Wm. C. Albing, Nr. 3714 Racine Ave., der am 7. August nach einer Verhandlung im Familiengericht dem Kaffee- und Theehändler Frank L. Clark, Nr. 3627 Herndon Str., der gegen ihn als Zeuge aufgetreten war, mit einer Fingernägelfeile sechs Stiche in den Rücken beigebracht hat, ist gestern vom Stadtrichter Dolan um $100 und die Kosten gestraft worden. Er betheuerte, den Gegner unabsichtlich verwundet zu haben.

Dämpfer aufgesetzt.

Harry Harris, Nr. 4727 Champlain Ave., und Joseph Able, Nr. 4733 Champlain Ave., wurden gestern vom Stadtrichter Cottrell wegen unordentlichen Betragens um je $10 und die Kosten gestraft. Sie hatten am 24. August in der chinesischen Speisewirthschaft Nr. 750 Ost 63. Straße in übermüthiger Laune auf einem Tische getanzt.

Kann's Stehlen nicht lassen.

Nach aufregender Hatz wurde gestern Abend ein Frauenzimmer verhaftet, das angeblich kurz zuvor in die Wohnung der Frau Axel S. Sorenson, Nr. 5816 Ridge Ave., gedrungen war und Schmuck im Werthe von $150 gestohlen hatte. In der Wache zu Summerdale entpuppte die Verhaftete sich angeblich als die erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassene Birdie Skelton. Das gestohlene Gut hat man angeblich in ihrem Besitze gefunden.

Wichtig für Dolmetscher.

Stadtrichter Hopkins erklärte gestern, daß er hinfort die Dienste eines jeden Dolmetschers ablehnen werde, der eine der Landessprache unkundige Person begleitet, die einen Haftbefehl zu erwirken erwünscht, sobald der betreffende Dolmetscher Bezahlung für seine Dienste sich ausbedungen habe. Derartige Dolmetscher verleiten seiner Ansicht nach zwecks Förderung ihrer eigenen Interessen nur Personen zum Prozessiren.

Die Ausrede zog nicht.

Unter der Anklage, ein Schürzenjäger zu sein und drei junge Frauen auf der Straße belästigt zu haben, wurde gestern James Fox, Nr. 122 W. Locust Straße, dem Stadtrichter Dolan vorgeführt. „Ich hielt die betreffenden Damen für meine Freundin Adelaide aus Akron, Ohio", sagte er zu seiner Rechtfertigung. Der Richter glaubte ihm das nicht und strafte ihn um $10 und die Kosten.

An Leuchtgas erstickt.

In ihrem Schlafzimmer ist gestern Nachmittag die 43jährige Frau Katherine Tubbs, Nr. 3842 Cottage Grove Ave., an Leuchtgas erstickt. Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß die Frau, durch unglückliche Familienverhältnisse und Krankheit zur Verzweiflung getrieben, freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Sie sucht jetzt den Gatten.

* Der hiesige Grundeigenthumsmakler Stanley Przybylsky wurde gestern bei Livingston, Mont., verletzt, als der Kraftwagen des dort ansässigen Bänkers Alexander Livingston, in dem die Beiden eine Fahrt machten, einen zwölf Fuß hohen Abhang hinabstürzte. Livingston wurde schlimm zugerichtet.

* Der Bänker Henry Pontorno, Nr. 2213 Wentworth Ave., hat im Kreisgericht den Wirth Ignazio Sottosanto, 2218 Wentworth Ave., und dessen Gattin auf $20,000 Schadenersatz wegen angeblicher Verleumdung verklagt, indem sie ihn bezichtigten, mit den Schwarzhändern, welche von dem Wirth Geld zu erpressen versuchten und von denen einer geschossen wurde, unter einer Decke zu stecken.

Das „Karnickel".

Behauptet, daß seine Schwiegermutter ihn zum Suff getrieben habe.

Auf Veranlassung seiner 19 Jahre alten Gattin wurde heute der 22jährige Handlungsgehilfe Herbert Geils, Nr. 1711 N. Harding Avenue, dem Stadtrichter Williams vorgeführt. Die Klägerin, die ihr drei Monate altes Baby auf dem Arm hatte, bezichtigte ihn, gewohnheitsmäßig erst um drei Uhr Morgens und betrunken heimgekommen zu sein und sie auf die Straße hinausgejagt zu haben. Sie habe bei derartigen Gelegenheiten bei ihrer Mutter Zuflucht und ein Unterkommen suchen müssen.

„O diese Schwiegermutter!" fiel der Angeklagte ihr in's Wort. „Sie ist ja Schuld an meinem Unglück. Meine Frau, die ich gegen ihren Willen heirathete, hat sie gegen mich aufgehetzt und mich durch ihre ewige Nörgelei zum Suff getrieben."

Der Richter verschob die Verhandlung auf den 12. September und befahl dem Angeklagten, der $16.50 die Woche verdient, seiner Frau wöchentlich $7 Nährgeld zu zahlen.

Chow Foo Hun, auch Hung genannt, der angebliche Mörder des Lee Gip Wing, ist gestern noch von Moy Dong Tone mit Bestimmtheit identifizirt worden. Heute wurde der Häftling dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf den 9. September verschoben.

Ein Räubernest.

Wegen widerrechtlichen Waffentragens hatte sich heute der 18jährige Paul Dupont aus Jersey City, N. J., vor dem Stadtrichter Williams zu verantworten.

In eigener Sache vernommen, äußerte er sich wie folgt: „Chicago ist ein Räubernest. Als ich zum ersten Mal von mehreren Monaten hier eintraf, wurde ich, eine Stunde nach meiner Ankunft, überfallen, mißhandelt und beraubt. Ich schüttelte den Staub der ungastlichen Stadt so schnell wie möglich von meinen Füßen und reiste nach dem Westen. Jetzt bin ich auf der Heimreise begriffen. Ich mußte nothgedrungen Chicago berühren, und um nicht wieder geprügelt und ausgeplündert zu werden, habe ich mir das Schießeisen zugelegt."

Der Kadi überwies ihn unter $25 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshause.

* Morgen wird die 11. jährliche Pferde-Ausstellung von Lake Forest auf dem Grundstück des Onwentsia Club eröffnet.

* Gelegentlich der nationalen Milchereiausstellung im International Amphitheater werden täglich Vorträge über wichtige Fachfragen, wie Behandlung und Fütterung der Milchkühe, Lungensucht usw., gehalten werden.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

$5.00

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats September. Kommt und werdet sorgfältig untersucht ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut frei.

Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen.

Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde Euch ehrlich behandeln.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasen-Leiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin. Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblickliche Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blut-Vergiftung, Haut-Krankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR,

Deutscher Arzt.

N.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

aug29,bifr

The Watson-Plummer Shoe Co.

(Fabrikanten von „Red School House" Schuhen)

ziehen sich vom Geschäft zurück und haben unser Angebot angenommen für den

Sämmtlichen Vorrath von ihren Vier großen Fabriken

Dies ist die waghalsigste Transaktion, welche jemals von irgend einem Chicagoer Laden abgeschlossen wurde. Der Baarpreis, den wir bezahlten, war so weit unter dem wirklichen Werth der Waaren, daß wir nicht widerstehen konnten.

Natürlich umfaßt dieser riesige Einkauf Tausende und Abertausende Paar hochfeiner Schuhe und Oxfords für jedes Mitglied der Familie, und die Bargains sind so groß, wie es der Umfang dieser Transaktion zulassen wird.

$3.00 und $3.50 Oxfords für Männer zu **$1.00**	$2.00 Oxfords für Damen markirt zu nur **$1.39**
$3.00 und $3.50 Schuhe für Männer zu **$1.95**	$2.00 und $1.75 Schuhe für Mädchen für **$1.00**
$2.50 und $3.00 Oxfords für Damen für **$1.00**	$2.00 und $1.50 Schuhe für Knaben zu **$1.00**
$2.00 und $2.50 Oxfords für Damen für **$1.59**	Schuhe für Kinder, $1.25 Werthe, markirt zu **69c**

WIEBOLDT'S

Das Kinder-Kleider-Departement wurde vergrößert

und ist jetzt bereit für einen riesigen Verkauf morgen — der letzte Tag der Kinder-Woche.

Bleistift-Boxes schwarz angestrichen, 6 Entwürfe, Schloß und Schlüssel, **10c**

Bleistift-Sortiment Feder, Federhalter, Radirer u. 4 gute Bleistifte in fancy Schachtel, Set, morgen, **10c**

Composition Bücher bester Qualität Papier, extra starker Deckel—10c Artikel, **5c**

Union Suits f. Kinder Niedriger Hals und ärmellos; enges Knie — 35c werth, **12½c**

Knaben-Kleider jetzt in beinahe doppelt so vielem Raum als früher ausgestellt. Trefft Eure Auswahl morgen.

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, mit Knicker-Hosen, Größen 8 bis 17, sehr brauchbare Muster, in Worsteds und in Cassimeres — zu **$2.98**

Doppelknöpfige Knaben-Anzüge, 8 bis 17 Jahre, sowie russische Matrosen-Anzüge, Größen 2½ bis 8 Jahre, Knicker-Hosen, reinwoll. Worsteds u. Cassimeres, tadellos passend..... **$1.79**

Kniehosen für Knaben, Gr. 4 b. 17, Knicker-Facon, in reinwoll. Worsteds u. Cassimeres, dunkle u. mittlere Farben, werth $1.25.......... **98c**

Knaben-Kniehosen, Größen 8 bis 17, Knicker und einfach, strikt reinwollen, dunkle Farben.......... **59c**

Feine Kinder-Filz-Hüte, alle Farben, gr. Schleife (Putzwaaren Dept.), zu **$1.98**

Kinder Filz Hüte, grau, roth, tan, braun u. blau, alle Styles u. Fac., Hut-Dept. **48c**

Kinder-strümpfe, feine gerippte schwarze baumwollene Lisle — appretirt, nahtlos, 6—9½, **12½c**

Kinder-strümpfe, Lisle nahtlose Strümpfe, mit dopp. Ferse und Zehe, Größen 6 bis 9½, zu **15c**

Reinwollene Sweater Coats für Kinder, mit gerolltem Kragen, in weiß, roth und grau, regulärer $2.50 Artikel, für........ **$1.98**

Gingham- und Percale-Schulkleider für Kinder, — bis zu $1.48 werth; spezieller Preis für diesen Samstag, — zu nur.............. **98c**

1.50 Satin u. Sammet-Handtaschen morgen 95c

Sortirte Facons von Velvet- und Satin Bags — einfach und fancy Metall-Rahmen— einige mit Geldtaschen versehen — 1.50 werth; Samstag............ **98c**

Geflügelfutter — unsere Mischung von feinen Körnern und Sonnblumen-Samen — 100 Pfund für.......... **1.65**

Schwarz lackirte Briefkästen; mit Vorlegeschloß und Zeitungs-Clip, Stück.......... **19c**

Boston Farren; extra gute Größe für 30c u. 50c — Kleine Sorte für.......... **10c**

Japanische Luftpflanzen, Bund..10c

Samstag-Spezialitäten in Puffs und Kämmen

Cluster Puffs — gutes Haar und gute Schattirungen — 1.50 werth, morgen zu.......... **1.00**

Eine Partie fancy Back-Kämme, bis zu 50c werth, für.................. **10c**

Beachtet diese Samstag-Preise für Droguen und Toilette-Artikeln

1.00 Duffy's Malt Whisky oder Peruna....... **69c**
1.00 Triner's Bitterwein oder Beef, Iron and Wine........ **48c**
35c Fletchers Castoria oder 5 & 5 Yds. sterilisirte Gauze.... **21c**
50c Derma Viva oder Graves' Zahnpulver....... **29c**
10c Angel Dainty Dyes oder Orangeine Kopfwehpulver..... **6c**
Nickelplattirte Rasir-Sets, wth. bis zu 1.50 — zu.......... **25c**
50c Hind's Honey and Almond Cream oder Society Gesichtspuder.......... **9c**
39c große schwarze Frisirkämme oder Haarbürsten, Stück zu.......... **19c**
10c Williams Rasirseife oder Craddocks blaue Seife, Stück zu.......... **5c**
50c Dr. Charles' Flesh-Puder od. Dr. Charles' Gesichts-Puder, zu.......... **19c**

Fancy Waaren

12zöllige Battenberg Doilies; Mitte in gezogener Arbeit; 29c werth; Samstag.......... **19c**

45 bei 36zöll. hohlgesäumte gestempelte Kissenbezüge; in einer Varietät von Mustern — 58c werth; das Paar.......... **39c**

18 bei 54zöllige Battenberg Scarfs; mit einfacher Mitte; leicht beschmutzt; 1.50 Werth, für..... **75c**

24 bei 24zöllige handgezogene Center-Pieces; 1.50 werth; — für.......... **65c**

Die Jagdsaison ist da

Die Jagdzeit ist hier. Wir können Euren ganzen Bedarf zu den niedrigsten Preisen decken.

Speziell: Davis Schrotflinte, 12 Ga. 30" doppelläufig, Hammer, nett ausgeführt — 14.50 Werth — zu...... **8.75**

H. & H. 22 Kaliber Gewehr, schießt lange oder kurze Gewehrpatronen, 3.00 Werth, Samstag zu.......... **2.19**

Patronen, U. M. C. oder Winchester, niedriges Messing, 1911 Waare, Schrotgröße 1 bis 10 (200 an einen Kunden), 2. Floor, Schachtel von 25 zu......... **55c**

Billige Strumpfwaaren

Schwarze u. farbige reinseid. nahtlose Strümpfe für Damen; mit doppelten Lisle Fersen u. Zehen und doppelten Lisle Strumpfband-Obertheil, regulärer 68c Werth, für.... **50c**

Reinseid. schwarze nahtlose Strümpfe für Damen—doppelte Lisle-Fersen u. Zehen— Strumpfband-Obertheil; regulär 50c; für...... **32c**

Schwarze u. farbige nahtlose seid. Lisle Strümpfe für Damen; dopp. Fersen u. Zehen; Garter Top.. **25c**

Schwarze und fancy farbige seidene Lisle nahtlose Strümpfe für Männer; mit doppelten Fersen und Zehen; reguläre 25c Artikel... **15c**

Der Bedarf für das Sonntag-Dinner kostet hier am wenigsten

Hetzels köstl. Frankfurter Art Wurst, Pfd. zu.......... **8½c**
„Meadow Hill" Butter, per Pfd....... **28c**
Extra fancy Full Cream Käse, per Pfd....... **14c**
Neue holländische Häringe, Fäßchen zu... **59c**
Alle uns. 50c Theesorten, Pfd.......... **43c**

Fancy Calif. Spargeln, reguläre 15c Büchsen, 2 für......... **25c**
Unsere beliebte Kaffeemischung, extra feine Qual., 2 Pfd für 50c, per Pfd....... **26c**
Extra fancy Bridgeton Marke Tomaten, große Nr. 4 reguläre 16c Büchsen — 2 für......... **25c**

Flasche reiner frischer Meerrettig od' Dodson fancy Senf, Jar.......... **8½c**
Fels Naphtha oder Swifts Naphtha Seife, — 6 Stücke...... **25c**

Zucker, bester granulirter, 5 Pfd. an einen Kunden, 5 Pfd....... **29c**
Durcasco Marke assortirte reine Präserven, von dieser Saison, Jar.......... **22c**

Lunch
In unserem Baltimore Lunchroom. — Geschmorte Kalbskeule mit gedämpften Zwetschen, einschließlich Brot und Butter, zu.......... **15c**

Hausgeback. Streusel Kaffeekuchen — (von 9 bis 11 Vm.) das Stück zu.......... **8c**
Hausgeback. Apfel-Pies, von frischen Aepfeln gemacht — Stück zu.......... **12½c**
Kleine magere Pork Schulter, Pfd.......... **12¾c**
Fancy rolled Rib Rost, Pfd...... **12½c**

Spezieller Verkauf von home-dressed Hühnern, per Pfd... **15½c**
Fancy Hintervier. Spring Lamb, — Pfd. zu......... **13½c**
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch Pfd....... **13½c**
Prima Chuck Roast per Pfd.......... **9¾c**

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries.

Beste St. Louis Pretzels—das Pfund	5c
Uneeda Biscuits — 3 Packete für	12c
Moeller's Backpulver — 1-Pfd. Büchse	15c
Karo Syrup — für	8c
Wilbur's oder Lowney's Cocoa, ½-Pfd.-Büchse	17c
Kneipp's Malz-Kaffee oder Postum Cereal, großes Packet	19c
Allerbester Carolina Reis—3 Pfund für	19c
Luncheon Oliven — großer Jar für	21c
Fancy Santos Kaffee — das Pfund	22c
Fancy gemischter Thee — das Pfund	23c
Peerleß Marke Birnen — große Büchse, 2 für	25c
Post Toasties Corn Flakes—3 Packete für	25c

Fleisch.

Fancy Chuck Roast — für	8¾c
Mageres Suppenfleisch — für	6¾c
Fancy gerolltes Roast Beef, für	12½c
Frisch gehacktes Rindfleisch—für	8¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	12¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	12¾c
Kleine magere Pork-Schulter, für	12½c
Swift's Emp. Kaliforn. Schinken, für	9¾c
Magerer Brisket Speck—für	13¾c
Swift's Jersey Butterine—für	16c

Likör-Departement.

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend	69c
Exportbier, Kiste von 2 Dutzend	89c
Golden Star Whiskey, Gall	$1.69

Lokalbericht.

Trostlose Zustände.

Nicht weniger als 75 Prozent der untersuchten Hunde toll.

Seit dem 1. August wurden von den städtischen Hundefängern und Polizisten etwa 300 Hunde, die Kinder oder Erwachsene gebissen hatten, eingefangen. Im städtischen Laboratorium ist nun festgestellt worden, daß 75 Proz. der dort untersuchten Hunde toll waren.

Im städtischen Pfandstall wurden im vorigen Monat 1054 Hunde erschossen.

Heute wird in Austin Jagd auf Hunde gemacht, die keine Steuermarke tragen oder ohne Maulkorb auf den Straßen herumlaufen.

Eröffnung von B. T. Babbitts Prämien-Parlor.

In 30 Ost Randolph Str. am Dienstag, dem 5. September.

Die B. T. Babbitt Company hat einen neuen Weg eingeschlagen, ihre verschiedenen Seifen und Waschpulver hier in Chicago weiter einzuführen. Schon jetzt war deren „Naptha"-Seife äußerst vortheilhaft hier eingeführt, aber um ihren verschiedenen Produkten hier eine noch größere Verbreitung zu geben, hat sich die Firma entschlossen, hier geräumige Ausstellungsräume für ihre verschiedenen Prämien zu errichten, und zwar in Nr. 30 Ost Randolph Straße. Um die Damen Chicagos zu veranlassen, sich von der Qualität der Produkte dieser Firma selbst zu überzeugen, erhält jede Dame, die am Dienstag, den 5. September 1911, den am Sonntag, dem 3. September, angezeigten Koupon abgibt, absolut frei ein Stück „Naptha"-Seife voller Größe. Der Koupon ist aber nur für den besagten Tag giltig.

Fiel die Treppe hinunter.

Die 81jährige Frau N. Rogers fiel gestern Abend die nach ihrer Wohnung im Hause Nr. 1801 School Straße führende Treppe hinunter und erlitt außer Beulen und Schrammen innerlich schwere Verletzungen. Die verunglückte Greisin hat Aufnahme im Deutsch-Amerikanischen Hospital gefunden.

* In Evanston wurden gestern Abend der Kraftwagenfahrer R. D. Hunter, 500 Graceland Avenue, ein Verkäufer, und der Motorradfahrer W. M. Taylor, 1713 Ridge Avenue, Evanston, verhaftet, weil sie mit 30 und 28 Meilen die Stunde Geschwindigkeit dahingejagt haben sollen. Sie stellten Bürgschaft und wurden heute vor Kadi Boyer prozessirt.

* George Whipple, der 23jährige Sohn eines Arztes in Minneapolis, wurde bei der Entlassung aus dem Arbeitshause, wo er wegen Verausgabung einer werthlosen Bankanweisung über $20 einen Monat gesessen hat, verhaftet und heute nach der „Mühlenstadt" zurückgebracht, um sich unter einer gleichen Anklage zu verantworten.

Abergläubische Flieger.

Aus Kopenhagen wird geschrieben: Der dänische Sportsjournalist und Flieger Alfred Nervö, der seinerzeit den ersten Flug über Kopenhagen ausführte, erzählt in einem interessanten Artikel über allerlei Neigungen zum Aberglauben unter den ihm bekannt gewordenen Aviatikern. Delagrange hatte eine große Vorliebe für die von vielen als Unglückszahl angesehene 13, und zwar weil er am 13. März 1873 geboren war. Tabuteau, der Inhaber des Distanz-Weltrekords, vertraut dagegen der Zahl 28. Zwar glückte es ihm nicht, am 28., sondern erst am 30. Dezember den Rekord zu brechen und die Michelin-Prämie von 20,000 Fr. zu erwerben; aber trotzdem kam er den ganzen 31. Dezember über nicht aus der Befürchtung heraus, ein anderer möchte ihm im letzten Augenblick noch den Rang streitig machen. Edmond Poillot, Nervös Lehrkamerad auf der Schule zu Mourmelon, trug stets ein vierblättriges Kleeblatt bei sich, und wenn er ein Hufeisen fand, behielt er es so lange in seinem Besitz, bis er ein neues fand. Rolls, der erste Engländer, der den Kanal überflog, schmückte seine Maschine stets mit einem Mistelzweig. Dagegen deutet es wohl nicht auf Aberglauben, sondern mehr auf Humor, wenn der englische Flieger und Automobilist Moore-Brabazon als Passagier ein Ferkel mitführte. Er machte damit ein englisches Sprichwort zu schanden, welches besagt, daß ein Schwein nicht fliegen kann. Santos Dumont trägt ständig in einem eigens angefertigten Armband eine Medaille mit dem Bilde des hl. Benedikt und scheint somit regelrechtem Aberglauben verfallen zu sein. Wenn man aber weiß, daß die Medaille das Geschenk einer hübschen jungen Dame, der Komtesse von Eu, ist, kann man hierüber auch anderer Meinung sein. Walter Wellman, der amerikanische Ballon- und Luftschifführer, hat immer eine kleine Katze bei sich, was insofern merkwürdig ist, als man die Katze vielfach für ein Unglücksthier hält. Auch auf seinem vielbesprochenen Versuche, im Luftschiff den Ozean zu überqueren, fehlte die Katze nicht. In diesem Falle läßt sich nun darüber streiten, ob die Anwesenheit der Katze das Mißgeschick der Expedition verursachte, oder ob sie nicht im Gegentheil Wellmans und seiner Leute glückliche Rettung bewirkte. Auch der amerikanische Flieger Moisant vertraute einem kleinen Kater. Alfred Nervö selbst, der dänische Flieger, der den Aberglauben seiner Kollegen ironisirt, weiß sich natürlich ganz davon frei — wenn er auch einräumen muß, daß er sich auf seiner bisherigen Aviatikerlaufbahn eigenthümlicherweise an eine gewisse kleine grüne Mütze als Kopfbedeckung gewöhnt hat. Uebrigens sind von den genannten, offenbar sämmtlich mehr oder minder abergläubischen Flieger[illegible] Delagrange, Poillot, Rolls und Moisant später verunglückt, und Lafont wie Pola stürzten in Issy-Moulineaux wenige Minuten, nachdem sie an ihren Maschinen die „Glücksklеeblätter" befestigt hatten. Ganz richtig bemerkt Nervö, jeder Flieger wisse nur zu gut, daß es für ihn ungleich wichtiger sei, vor dem Start das Flugzeug zu revidiren und den Motor zu prüfen, als sich mit Kleeblättern zu schmücken oder mit Hufeisen zu belasten; aber trotzdem können sich selbst die nüchternsten dieser modernen Himmelstürmer, ebenso wie viele Sportsmen auf anderen Gebieten von einem gewissen Aberglauben nicht lossagen.

Lähmende Wirkung des Unglücks.

Man schreibt der „Frankfurter Zeitung": Unter den Sommerfrischlern, die jetzt in Südtirol weilen und auf die Brandstätte von Lusern geeilt sind, befindet sich auch der Senator Pasquale Villari, der bekannte italienische Historiker. Dieser schreibt an ein Mailänder Blatt, er habe am Tage nach dem Unglück gesehen, wie die Bewohner von Lusern ruhig vor den Thüren ihrer Häuser saßen und sich ihren Betrachtungen überließen, ohne eine Hand zu rühren. Kein einziger ging, um aus dem nahen Wald Bretter oder Balken zu holen, womit sie sich leicht ihre Wohnungen vorläufig einrichten und sich einen Schutz vor Regengüssen hätten sichern können. In einer Schenke, die vom Feuer verschont geblieben war, saßen einige Männer und tranken stillschweigend, ja einer von ihnen weinte beim Trunk. Eine Frau saß vor ihrem Hause und zeigte den Feuerwehrleuten, wie sie den geretteten Hausrath zu ordnen hätten, aber selbst Hand anzulegen, fiel ihr nicht ein. Als der Senator mit seiner Begleitung nach Hause ging, erörterte die Gesellschaft die Gleichgiltigkeit und anscheinende Trägheit der Abgebrannten. Dann aber erinnerte sich Villari, daß eine ganz ähnliche Erscheinung beim letzten großen Erdbebenunglück in Süditalien beobachtet worden war. Die vom Unglück Betroffenen schienen wie gelähmt und rührten keine Hand, während die von auswärts Herbeigeeilten die Todten begruben und vorläufige Hütten bauten. Damals legte man das Verhalten der Südländer ihrer angeblichen Apathie zur Last. Es ist aber sicher, daß die Nervenanspannung bei einer Katastrophe eine heftige Reaktion erzeugt, die sich in unüberwindbarer Apathie äußert.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die afrikanische Plage.

Von Dr. Ludwig Stabb.

Eine schreckliche Landplage hat in diesem Sommer in den verschiedensten Ländern des afrikanischen Kontinents ihren Einzug gehalten; aus Algier, Marokko und den Nachbarländern kommen zahlreiche Berichte über die Verheerungen, die von den Heuschrecken angerichtet worden, aber in noch viel höherem Maße haben die Länder Südafrikas unter der fürchterlichen Geißel zu leiden. Der Schaden, den die Heuschrecken in den letzten vier Jahren allein im Transvaal angerichtet haben, wird auf nicht weniger als 16 Millionen Mark geschätzt, und um diesem Verderben Einhalt zu thun, haben sich jetzt die sämmtlichen Kolonien Südafrikas vereinigt und ein „Central Locust Bureau" errichtet, das lediglich den Auftrag hat, alle Kräfte im Kampfe gegen die Heuschrecken aufzubieten und zusammenzufassen. Transvaal allein hat ein Korps von 117 „Locust Officers" gebildet, die, über das ganze Land vertheilt, den Kampf gegen die Heuschrecken planmäßig leiten und durchführen; sie haben mit Hilfe der Kolonisten und Eingeborenen bis jetzt über 8000 Schwärme der gefräßigen Kerfe ausgerottet, wodurch der Ackerbau vor einem Verlust von zirka 40 Millionen Mark bewahrt worden ist. Angesichts dieser Massenverbreitung der schädlichen Thiere dürfte es angezeigt sein, auf die Ursachen und den Verlauf dieser Naturerscheinung näher einzugehen.

Unter allen Heuschreckenarten ist die Wanderheuschrecke (Oedipoda migratoria) die am weitesten verbreitete, u. sie ist es auch, die in diesem Jahre in den genannten Ländern so verheerend auftritt. Das 5 bis 6 Zentimeter lange, fast fingerdicke Insekt ist auf der Oberseite grau oder braungrün, auf der Unterseite röthlich oder gelblich gefärbt, die Hinterschenkel, deren Schienen gelbroth sind, haben auf der inneren Seite zwei dunkle Querbinden, und die bräunlichen Flügeldecken zeichnen sich durch dunkle Flecken aus. Der vorne stumpfe Kopf ist senkrecht gestellt wie beim Pferde, daher der Name Gras- oder Heupferd, und er trägt zwei fadenförmige, nicht zugespitzte Fühler, ein für die Gattung der Wanderheuschrecken charakteristisches Merkmal. Die Gesammtfärbung des Thieres wird mit zunehmendem Alter dunkler. Die Heuschrecken sind in ihren Heimathländern in jedem Jahre vorhanden, aber in geringer Anzahl; verheerend treten sie nur in gewissen Jahren auf, die allerdings mit unheimlicher Regelmäßigkeit wiederzukehren pflegen; bedingt wird ihr Massenerscheinen durch die jeweiligen klimatischen Verhältnisse.

Im Sommer, d. h. in den Monaten Juli bis Oktober, legen die Heuschrecken ihre Eier, die bündelweise zu 60—100 Stück unter einem bräunlichen Ueberzug vereinigt, in kleine seichte Erdlöcher, die von ihnen selbst zugescharrt oder bald vom Winde zugeweht werden. Sanft geneigte Flächen mit gutem Wasserabfluß werden von den Insekten bevorzugt, und solche Stellen sind oft vollständig angefüllt mit ihren Eiern. Ist nun der folgende Winter ein ungünstiger, d. h. bringt die Regenzeit Kälte und nur spärliche Niederschläge, so entwickeln sich die Eier im nächsten Frühjahr nicht, sondern bleiben unbeschadet ihrer Keimfähigkeit in der Erde liegen. Mehrere Jahre können sie so ruhen, bis ein günstiger Winter kommt, der Wärme und Feuchtigkeit mit sich bringt, dann entwickeln sich bei Eintritt des Frühlings plötzlich alle im Laufe mehrer Jahre in die Erde gesenkten Eier, und es kriechen Heuschreckenlarven aus dem Boden hervor in einer Zahl, daß es aussieht, als ob die Erde in brodelnde Bewegung gerathen sei. Die jungen Larven beginnen sofort ihr Zerstörungswerk, zu großen Heeren vereinigt bewegen sie sich vorwärts, fressen Felder, Bäume und Sträucher kahl und rücken unaufhaltsam weiter vor. Unter mehrmaligen Häutungen wachsen sie rasch heran, bis sie nach der letzten Häutung nebst der grauröthlichen Färbung vollkommene Flügel erhalten, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, von nun ab ihrem Wandertrieb in der ausgiebigsten Weise zu genügen. Ungeheure Schwärme, zu schwarzen Wolken verdichtet, die oft mehrere Kilometer lang sind, erheben sich in die Lüfte und ziehen hin und her, auf alles Grüne sich stürzend und es in kurzer Zeit vernichtend. Als Beispiel wie rasch die Zerstörung vor sich geht, möge folgender Fall erwähnt werden. Ein Farmer in Südafrika hatte nahe bei seinem Hause ein Tabakfeld mit 40,000 Pflanzen, die üppig gediehen und bereits die Höhe eines Drittel-Meters erreicht hatten. Eines Tages stürzte sich plötzlich ein Schwarm Heuschrecken auf das Feld, es wie mit einem dicken Mantel bedeckend; nach 20 Sekunden, also nach nur außerordentlich kurzem Verweilen, erhob sich der Schwarm wieder; von den Tabakpflanzen war aber nicht eine Spur mehr vorhanden.

Bei dem ungeheuren Schaden, den die Heuschrecken verursachen, ist es selbstverständlich, daß alle möglichen Anstrengungen gemacht werden, um Herr der Plage zu werden. Ueberall werden die mannigfaltigsten Vertilgungsmittel und Methoden angewendet. Im Winter werden Millionen und Abermillionen Heuschreckeneier gesammelt u. vernichtet; betrug doch in einem einzigen Dorfbezirk Algiers im verflossenen Winter die wöchentliche Ausbeute ungefähr 10 Millionen Stück, und in einem Distrikt Südafrikas wurden allein in diesem Frühjahr über 16,000 Kg. Eier zerstört. Die mit jungen, flügellosen Larven bedeckten Felder werden vermittelst Garten oder Feuerspritzen mit ungereinigtem Petroleum besprengt, ganze Felder werden angezündet und auf diese Weise unzählige Thiere getödtet. Gegen die geflügelten Heuschrecken werden meilenlange hohe Leinwandwände errichtet, die bei schwachem Wind fast immer niedrig streichenden Schwärme prallen gegen die Leinwand und fallen zu Boden, wo sie von Hunderten bereitstehender Leute in große Gruben und Gräben geschaufelt und mit ungelöschtem Kalk und Erde bedeckt oder zerstampft werden. Behörden und Private wetteifern mit einander in dem Vernichtungskampfe, aber oft sind alle Anstrengungen vergebens. Wenn auch unglaubliche Mengen vernichtet werden, die Massen sind schier unbegrenzt, die Feuer wurden erstickt von der Menge der Thiere, die Gräben angefüllt, und das Verderben schreitet unaufhaltsam weiter. Die arabische Bevölkerung Nordafrikas hat leider schon vielfach den Kampf aufgegeben, da sie kein Gelingen sah, und oft an ihr Fatum glaubend, ergeben sich die Araber in das unabwendbare Geschick und nehmen die Gottesgeißel stumpf und unthätig hin; zum Glück lassen die Regierungen in ihren Vertilgungsmaßregeln nicht nach, sondern sie vergrößern sie noch von Jahr zu Jahr, und wenn auch der sofortige Erfolg dieser Anstrengungen nur gering ist, so wird dadurch doch das Unglück für die zukünftigen Jahre abgeschwächt, denn welch unermeßliches Unheil müßte entstehen, wenn alle diese unzählbaren Heuschreckenheere zur Fortpflanzung und Eiablage gelangten; auf Jahre hinaus wäre alles fruchtbare Land von vornherein dem Verderben preisgegeben. Schon jetzt wächst angesichts der ungeheuren Ausbreitung der Heuschrecken, die ihren Höhepunkt noch nicht erreicht hat, da unter dem Einfluß der tropischen Sonne tagtäglich Miriaden neuer Larven zum Leben erwachen, der angerichtete Schaden ins Unermeßliche, und die Noth wird zur brennenden, wenn nicht die Natur einen Ausgleich schafft und durch ungünstige Witterung die Plagegeister ebenso plötzlich wieder verschwinden läßt, wie sie gekommen sind.

Mit banger Sorge sehen daher die Bewohner der von der ägyptischen Plage heimgesuchten Gegenden der Zukunft entgegen, und ängstlich verfolgen die Nachbarländer die Entwicklung des Unheils, das auch sie erreichen kann. Es ist einleuchtend, daß infolge dessen immer neue Methoden ersonnen werden, von denen man sich guten Erfolg zu versprechen hofft, und eine der besten scheint die in neuester Zeit erfolgte Einführung von Vogelarten zu sein, die sich von Heuschrecken nähren. So werden in vielen Gebieten Afrikas jetzt Perlhühner eingeführt, die in großen Mengen die Heuschreckeneier verzehren und sie sehr leicht in ihren Verstecken aufzufinden wissen. Hoffentlich wird der Erfolg dieser Maßregel ein von Jahr zu Jahr steigender.

Wenn nun auch Afrika die eigentliche Heimath dieser Plage ist, so werden aber auch andere Länder von ihr heimgesucht, so besonders das südliche Rußland östlich des Schwarzen Meeres, im geringen Maße auch Ungarn und die Mittelmeerländer Europas, ja selbst in Deutschland sind Heuschreckenplagen vorgekommen, in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts z. B. in Schlesien, Pommern und der Mark Brandenburg, wo sie noch im Jahre 1876 verheerend auftraten. Vorbedingung für ihr Erscheinen in unseren Ländern ist ein warmer Frühling nach einem milden Winter und ein trockener warmer Sommer; nur dann können die Kerfe sich in genügender Anzahl entwickeln, um zur Landplage zu werden, wenn sie auch niemals in nur annähernd so großen Massen auftreten können wie unter der heißen Sonne Afrikas.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Sie ein Einleger im Spar-Departement dieser Bank sind, erhalten Sie nicht nur 3% Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben, sondern Sie erlangen auch die Dienste einer Organisation, die das Bankgeschäft seit über einem halben Jahrhundert mit Umsicht betrieben hat.

Einlagen, die am oder vor dem 7. September gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. September an.

Kapital, Ueberschuß u. unvertheilte Profite

$9,000,000

112 W. Adams Str.

frmo

Der von uns empfohlene Herd.

hat drei Oefen—Backofen—Brat- oder Schmorofen—extra gro[illegible]ßen Ofen zum Aufwärmen. Beide Kochöfen sind durch Asbest und ½-zölligen Luftraum zwischen Thüren und Seitenwänden isolirt. Alle drei Oefen werden mit ein und derselben Flamme geheizt, wodurch die Möglichkeit geboten wird, die ganze Mahlzeit in der kürzesten Zeit mit geringstem Aufwand von Feuerung zu kochen. Die Oberflächen der Seitenwände und Thüren sind ganz glatt, um das Reinigen zu erleichtern. Der Herd ist mit verbesserter Anzündevorrichtung für die Oefen versehen. Hat fünf Brenner auf der Kochplatte—drei mittlere, einen großen und einen zum Brodeln. Hat zwei für Bequemlichkeit eingerichtete Regale, eins über dem anderen. Niemals wurde Euch ein besserer Herd für das Geld—$32—offerirt, zahlbar in Raten von $2.00 monatlich, mit der Gasrechnung, wenn gewünscht. Natürlich liefern wir ab und machen den nöthigen Anschluß für den Hausgebrauch frei. Laßt Euch den „Composite Cabinet" Herd in irgend einem unserer Läden zeigen. The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

Irredentisten im Tessin.

Aus der Schweiz, 15. Aug.

Jetzt, da die Hitzwellen über das nördliche Europa hinfluthen, eine nach der andern, kann man sich nicht allzu stark verwundern über die ausdörrende Wirkung der Wärme jenseits des Gotthard. Leider bleiben davon auch nicht die Gehirne der „Politiker" verschont. Beweis: die Entfaltung des irredentistischen Banners im Tessin durch ein Mitglied der dortigen Kantonsregierung selbst. Art läßt nicht von Art. Staatsrath Rossi war schon als Advokat und Journalist „Milesbo" immer ein streitbarer Federheld und warf in seinem Leibblatte, der ultraradikalen „Azione", bereits vor Jahren die Frage auf, ob es sich für den Tessin noch lohne, bei der Schweiz zu bleiben. Inzwischen hat die Propaganda der angeblich rein zum Sprachschutze bestimmten Dante Alighieri-Gesellschaft den Boden gelockert. Ein Vortragsredner derselben säte in Chiasso schon vor mehr als zwei Jahren Haß in die Herzen der Tessiner Milizen gegen die deutschschweizerischen Offiziere, durch welche jene „verseucht" würden. In jedem anderen Staate hätte man solche Geistesvergiftung als landesverrätherische Handlung geahndet. In Bern und Bellinzona drückte man beide Augen zu und that, als hätte man nichts gehört. Gerade vom Militärdepartement aus wurde und wird den Tessinern mehr durch die Finger gesehen als irgend einem anderen Truppentheile in der Eidgenossenschaft. Die Früchte der Verhätschelung erntet der Bund in Undank und ewigen Klagen über vermeintliche Zurücksetzung der Tessiner in allen Verwaltungen. Als ein Graubündner Instruktionsoffizier in ernsten und geraden, vielleicht etwas zu sehr deutsch gedachten und darum ins Italienische schlecht übersetzten Worten den Truppenoffizieren des Tessiner Regiments nach einer Feldübung mit auffallend häufigen Verstößen gegen die Mannszucht die bessere Pflege derselben ans Herz gelegt, erhob sich ein Entrüstungssturm in der Presse gegen ihn, und die ihm untergebenen Offiziere verlangten seine Entfernung vom Kommando. Er wurde zu einem Rückzuge genöthigt, obwohl ihm die Thatsachen durchaus recht gaben. Die arge Unbotmäßigkeit der protestirenden oder reklamirenden Subalternen blieb unbestraft und ungerügt.

Eine nicht bescheidenere Haltung nahmen jene Vereine und ihnen gehorsamst sich als Sprachrohr zur Verfügung stellend, die Kantonsregierung des Tessin ein in der mit großem Getöse nach Bern gerichteten Petition um stärkere Vertretung der Tessiner in Bundesanstellungen. Es zeigte sich, daß der angebliche „Paria" unter den Kantonen einen sehr hohen Rang und Prozentsatz einnimmt in der Betheiligung seiner Angehörigen am eidgenössischen Verwältungsdienste. Sorgte der Kanton Tessin für bessere Schulbildung seiner Bürger, so wäre ihr Antheil ein noch größerer. Aber den Vorkämpfern der Irredenta, die ganz in Antimilitarismus und Föderalismus schwimmen, solange noch das Joch der Schweizer Bundesrepublik auf diesem „unerlösten" Ländchen lastet, sind nicht so sehr die schlechten Schulen der Tessiner Gemeinden und des Staates mangelhafte Hilfe an diese ein Dorn im Auge, als die guten deutschen Schulen, welche einst die Gotthardbahn ihren Beamten zuliebe eingerichtet hat. Nun hat sie der Bund übernehmen müssen, vertragsgemäß. Während niemals unter dem Privatbetriebe nennenswerthe Klagen und Opposition laut wurden, hob sofort nach der Verstaatlichung ein mächtig Geschrei an über die „ungerechte" Bevorzugung der deutschen Sprache und der deutschsprechenden Schweizer bei den Bundesbahnen. Der Gesinnungsgenosse Milesbos hielt es als Eisenbahnrath für seine dringende Pflicht, vom Bunde die Aufhebung jener Gotthardschulen und damit einen Vertragsbruch zu verlangen und auch im Großen Rathe von Tessin beständig wider das Deutschthum zu hetzen. Als Dritter im Bunde dieser netten Bundesbrüder schoß den Vogel ab der Großrathspräsident Perucchi, der bei Gelegenheit der Berathung von Aus- und Einführungsgesetzen zum eidgenössischen Forstgesetze und zum einheitlichen Zivilrechtsbuche in heftige Schmähungen gegen die Schweiz ausbrach und Trennungs- anstatt Vereinigungsgesetze forderte. Als Gemeindepräsident von Stabio weigerte er sich, die eidgenössische Volkszählung in seiner Gemeinde am 1. Dezember v. J. durchzuführen. Solche Leute amten in ihrem gesegneten Lande ruhig weiter und jammern noch über die Knechtschaft, in der sie als Schweizer leben müßten! Kritik ertragen natürlich die Tessiner Chauvinisten und Kantonesen unter keinen Umständen. Rede- und Preßfreiheit sind nur zum Lobe ihrer Heiligthümer anzuwenden. Sie selber begeifern zwar, was andern Sprach- und Glaubensgemeinschaften heilig ist, in ihren Organen, aber wehe dem, der auch nur seinen persönlichen Beobachtungen und Empfindungen Ausdruck verleiht, wenn jene nicht übereinstimmen mit dem grotesken Dünkel dieser rassenreinen Stammesfanatiker! Das erfuhr zuletzt der vornehme und zum Glück gar nicht einmal der deutschen Rasse angehörige Freiburger Schriftsteller Gonzaga de Reynold, der in einer angesehenen Genfer literarischen Zeitschrift einige Meinungsäußerungen über den Tessin in aller Harmlosigkeit veröffentlichte. In der Hauptsache den Tessinern durchaus günstig gesinnt und gewogen, hat er leider über Kunstwerke und -werthe tessinischer Städte und Meister eigene Ansichten. Das gibt nun dem alten Anarchisten und Irredentisten Milesbo, jetzigen Staatsrathe Rossi Anlaß und Anstoß zur Entrollung des Prophetenbanners im Regierungsorgan „Dovere". Nichts weniger als eine Kriegserklärung an die übrige Schweiz enthalten seine Racherufe: „Die Schrift Reynolds sollte die letzte Beleidigung (?) sein, die den Tessinern von seiten gewisser Eidgenossen zugefügt wird. Warum lassen jene nicht die Parteiungen vorübergehend beiseite und vereinigen sich wie ein Mann zur Vertheidigung ihrer Rasse, ihres Genies, ihrer Tugenden, des eigenen ethischen und politischen Lebens gegenüber den von jenseits des Gotthard eindringenden Anmaßungen? Die zaghaften und versöhnlichen Elemente müssen diese Lösung ins Auge fassen, daß, wenn der Tessin in der Vertheidigung seines Namens (?) und seines Daseins (?) nicht geschlossen aufzutreten versteht und wenn es ihm nicht gelingt, innerhalb der Schweizerfamilie nicht nur die juristische, sondern auch moralische Gleichberechtigung, die einzigen Existenzgrundlagen des bestehenden Bundesvertrages (?) zu erlangen, daß unfehlbar in unserem Kanton eine Partei entstehen wird, die offen das Banner der Irredenta entfaltet." Man könnte vielleicht sagen, nicht in dieser schrecklich klingenden, aber doch nur bramarbasirenden Drohung sei des Pudels Kern zu suchen, sondern viel eher in der darin eingewickelten Selbstempfehlung Rossis als Nationalrathskandidat auf die nächsten Herbstwahlen hin; allein was zuviel ist, bleibt zuviel und darf nicht ohne Verlust an Selbstachtung und Ansehen im Auslande von einem Bundesstaate geduldet werden, der eben als ein Staat erstand, als er mit Waffengewalt und unter Zustimmung des Tessin den Sonderbund auflöste und anstatt des bloßen schwächlichen Staatenbundes auf Grund eines simpeln „Bundesvertrages" kraft Bundesverfassung von 1848 die hoffentlich nicht auf dem Papier nur „starke Schweiz" schuf. Zum Ueberflusse ließ das Witzblatt in Lugano „Ragno" — leider von nicht zu unterschätzendem Gewichte in der Lesewelt am schönen Ceresio — auch sein Gift noch auf die Bundesfeier fallen, deren Glockenklänge den Ohren der Irredentisten greulich tönen. Dieses Treiben ist um so unverständlicher und widerwärtiger, als doch jedermann weiß, wie sonst in der Eidgenossenschaft Rassen und Sprachen mit einander überall in Frieden leben und daß der Kanton Tessin der Eidgenossenschaft mehr zu verdanken hat als sie ihm.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Klima.

Nach Dr. Dove sind die medizinisch wichtigsten Faktoren des Klimas die Windstärke, die absolute Luftfeuchtigkeit, die Häufigkeit bestimmter Temperaturgrade und Temperaturschwankungen (weniger ihre Höhe, wenn sie unter einem gewissen Niveau bleibt), die tägliche Dauer bestimmter Temperatur- und Feuchtigkeitsgrade, die Häufigkeit von Regen und Nebel, die Sonnenscheindauer, endlich Verschiedenheiten bezüglich Temperatur, Luftströmung usw. innerhalb desselben Ortes. Die Mehrzahl dieser Daten wird durch die gewöhnlichen meteorologischen Aufzeichnungen nicht genügend zur Kenntniß gebracht, weshalb eigene medizinisch-geographische Stationen nöthig wären.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Wandelbilder.
Whitney. — „Dear Old Billy.“
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel.“
Imperial. — „Grausiark.“
Cort. — „An Everyday Man.“
Crown. — „The Goddeß of Liberty.“
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Die höchste Eisenbahnbrücke der Welt.

Der europäische Reisende, der auf seinen Streifzügen in Südamerika es nicht versäumt, eine Eisenbahnfahrt in die chilenischen Anden zu unternehmen, wird schwerlich jenes eigenartige, von Staunen und einer gewissen Beklemmung gemischte Gefühl je wieder vergessen, das ihn auf der Fahrt über die riesige Loa-Eisenbahnbrücke im Hochgebirge beschlichen hat. Ueber eine mächtige felsgezackte Schlucht zieht sich hier die verblüffend einfache, von fünf verschieden großen Stahlpfeilern gestützte Brücke, die für sich den Ruhm beanspruchen kann, die höchste Eisenbahnbrücke der Welt zu sein. Dieses Meisterwerk moderner Stahltechnik hat eine Länge von nahe 300 Metern, bei einer Höhe von rund 140 Metern. Die Brücke befindet sich nicht weniger als 10,000 Fuß über dem Meeresspiegel, wie ja auch diese Bahnlinie, die von dem Hafen Antofagasta nach dem Hochlande Boliviens führt, die höchste Eisenbahn der Welt ist, klimmt sie doch an einer Stelle bis zu mehr als 16,000 Fuß über dem Meeresspiegel empor.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Shipping Clerk; junger Mann, mit etwas Erfahrung. 125 West Ohio Str., Ecke La Salle Ave., 3. Floor.

Verlangt: Blacksmith, Butchers, Gießer, Farmarbeiter, Ehepaare und ledige Leute auf Farmen, sowie Tagelöhner auf's Land, $2 pro Tag. Lucas' Employment Agency, 363 West Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 6358 Evanston Ave.

Verlangt: Feuermann. J. M. & E. Weil, Rockwell Str. und Elston Ave.

Verlangt: Bartender, der sein Geschäft versteht, muß polnisch sprechen und gute Empfehlungen haben. Nachzufragen Sonntags; $14 die Woche zum Anfang, mit Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, $5 die Woche mit Board. 5130 N. Western Ave.

Verlangt: Deutsch-Oesterreicher und Deutsch-Ungarn als Canvasser für deutsche Tageszeitung; nur gute, zuverlässige Leute mögen schreiben unter Adr.: E. 175 Abendpost. frsaso

Verlangt: Schuhverkäufer, 30 erfahrene Männer für Extra- und stetige Arbeit. Anzufragen Samstag. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Ein Porter im Saloon, muß auch bartenden. 2658 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Presser bei Damen-Schneider, stetige Arbeit, bei der Woche. Kommt sofort nach 3548 Fullerton Ave., nahe Central Park Ave. frsaso

Verlangt: Schuhmacher auf Reparaturarbeit. Bringt Werkzeug. Jacoby, 5828 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Butcher, Deutscher, am Peddlerwagen. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Junger Mann, an Maschinerie zu arbeiten. 1757 N. Central Park Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Brot; Tagarbeit. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Ein durchaus nüchterner, englisch sprechender, älterer Mann, als Nacht-Clerk für ein kleines Hotel in Gary, Ind.; einer, der etwas Bartenden kann, vorgezogen; $20 den Monat, Zimmer und Kost. Nachzufragen Sonntag Morgen, um 11 Uhr, im Hotel Waldo, 1123 West Madison Str.

Verlangt: Guter Tapezierer, um ein ganzes Haus zu tapezieren. Vorzusprechen von 4 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends. Theo. Rottmann, 724 West North Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Porter, sofort. 2738 West 12. Str.

Verlangt: Erstklassiger Porter; einer, der am Tisch aufwarten und den Freilunchtisch besorgen kann; nur ein erfahrener möge nachfragen. 164 East Michigan Str., Ecke St. Clair Ave.

Verlangt: Lehrling, in Kleiderreinigungs-Geschäft. Iralson, 4242 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Fabrikarbeiter, außerhalb der Stadt; $1.50 bis $2.00 pro Tag. 127 South La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und um's Haus herum behilflich zu sein. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Erstklassiger deutsch-ungarischer Barbier; guter Lohn. Nur Deutsch-Ungarn mögen vorsprechen. 3359 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Vormann, an Cakes und Rolls. 1854 21. Place.

Verlangt: Schneider, für alte und neue Arbeit. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 1810 Irving Park Boul.

Verlangt: Bushelman, guter fachkundiger Mann für Merchant Tailoring Store; guter Lohn; stetige Arbeit. Sterling Woolen Mills, 153 State Straße, Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Engineers, Carpenters, Painters, Feuermänner, Säger, Fuhrleute, Hausmänner, Lattennagler. Centr. Empl., 201 — 184 Washington Str.

Verlangt: Porter. Anzufragen: 2800 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Zwei Painters. Vorzusprechen: 1016 N. Western Ave., nach 6 Uhr.

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit; sofort vorzusprechen. 3706 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Starker Junge in Brotbäckerei, muß Erfahrung haben, $6 die Woche und Board. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Guter stetiger Drygoods-Verkäufer, Deutsch und Englisch sprechend. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Koch für Restaurant und Café, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: Palace Buffet, Nordostecke Blue Island Ave. und 12. Straße. dofr

Verlangt: Hausmann und Gärtner für theilweise an den Tagen zu arbeiten; $25 den Monat. 4727 Ellis Avenue. 29aglwX

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finishers und Fütterer. Nachzufragen bei Robert Staedter Co., 31 E. State Str., 2. Floor. di—son

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens (fragt nach Mr. Metzenberg). Sears, Roebuck & Co. 27aglwX

Verlangt: Pelz-Finishers; guter Lohn. 1406 Nord Halsted Straße. 'Phone: North 514. 28aglwX

Verlangt: Erster Klasse Furrier für Stellung außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Wegen Anzeige vorzusprechen bei Charles Glans, 37 South Wabash Ave. midofr

Verlangt: Terra Cotta Pressers und Finishers.— Midland Terra Cotta Co., West 16. Straße und Co. 54. Ave. midofr

Verlangt: Ein Helfer zum Trockenreinigen. Chas. Bloedorn, 1032 N. Kalifornia Ave. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute 2. Hand an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. Fickenscher, 4340 N. Irving Ave. midofrsa

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Student wünscht irgend welche Arbeit vor und nach der Schulzeit. Adr.: E. 162 Abendpost. 27aglwX

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, Hochschule absolvirt, spricht gut englisch, sucht passende Stelle. Gefl. Anfragen bitte unter Adr.: R. 376 Abdpst. 28aglw

Gesucht: Deutscher Student, 22 Jahr, sucht eine dauernde Stelle. O. K. 655 Abendpost. —sa

Gesucht: Tüchtiger Damenschneider, 26 Jahre alt, sucht gute Stellung. J. S., 2849 Southport Ave.

Gesucht: Tüchtiger Gärtner, langjährige Erfahrung in Topfkultur, Schnittblumen, Gemüse und Landschaftarbeit, fleißig und nüchtern, mittleren Alters, ledig, sucht Stellung. Adr.: U. 831 Abdpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle; beste Empfehlungen. Adr.: U. 885 Abendpost.

Gesucht: Junger erster Klasse Schuhmacher wünscht stetige Arbeit auf Reparatur. M. K., 1544 Fullerton Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Bäcker wünscht stetigen Platz an Brot und Biscuits. 3517 N. Clark Str. frsaso

Gesucht: Gelernter Tischler, welcher auch jede Maler- und Paperhanger-Arbeit macht, sucht in einem Geschäftshaus oder Fabrik beständigen Posten. Adr.: O. K. 658 Abendpost. fr—mo

Gesucht: Junger Mann, ist verheirathet, sucht Arbeit, kann mit Pferden umgehen; scheut keine Arbeit, hat zuletzt in Bäckerei gearbeitet. 2453 Nord Ashland Ave., hinten. frsa

Gesucht: Gelernter Tischler sucht Arbeit. Adr.: O. K. 658, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Vormann, an Brot und Rolls; geht auch außerhalb der Stadt. Aug. Hoch, 425 North Ave. frsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend eine Stellung; spricht englisch, deutsch, ungarisch und kroatisch; war draußen Kaufmann. Adr.: E. 160, Abendpost.

$10 Demjenigen, der mir eine Stellung als Heizer verschafft. Adr.: E. 153, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann sucht Stellung als Janitor. Nachzufragen bei Scheb, 704 North Ave. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, mit guter geschäftlicher Erfahrung, sucht Stellung; ist der englischen Sprache noch nicht mächtig. Adr.: G. 784, Abendpost. frson

Gesucht: Erstklassiger junger Musiker, hat Theater-Routine, sucht Stellung bei einem guten Symphonie-Orchester oder in einem Theater; ist 23 Jahre alt und spielt drei verschiedene Instrumente, sowie türkisches Klarinett. 1084 N. Paulina Str.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, Lunch serviren, bin reinlich und fleißig, suche Stelle. — Michael Heavi, 5235 Waveland Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, auch an Cakes bewandert, wünscht stetigen Platz, Stadt oder Land. E. Behnke, 666 Süd State Str. Dearborn Hotel. frsaso

Gesucht: Junger deutscher Bartender, spricht mehrere Sprachen, hat in Country Club zuletzt gearbeitet, sucht guten Posten, macht auch etwas Porterarbeit. Adr.: E. 174 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Carpenter, hat drei Jahre Erfahrung und alles Handwerkszeug. Ernst Kaps, 1086 N. Hermitage Ave. frsa

Gesucht: Ein älterer Mann sucht einen Platz als Gärtner und Feuermann, Norwood Park. 6256 72. Avenue. frsa

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher, 15jährige Erfahrung, sucht stetigen Platz. Tucker, 1548 Wabash Ave. midofrsa

Gesucht: Mann (30) sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: F. 81, Abendpost. midofr

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Stellung; auch bei Wöchnerinnen. Mrs. A. Vogel, 1012 Dunlap Ave., Forest Park. mifrso

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht beständige Arbeit, kann auf Maschinen arbeiten, räuchern und alle Arbeiten verrichten. Chas. Povondra, 2530 Spaulding Ave. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle. Adr.: R. 498 Abendpost. dofr

Gesucht: Stetiger Mann, 50 Jahre alt, wünscht Elevator zu fahren; hat 4jährige Erfahrung und Zeugnisse. Joseph Gräfenecker, 209 Goethe Str. dofrsa

Gesucht: Starker 30jähriger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. 3213 W. Lake Str., 2. Floor. dofr

Gesucht: Junger Mann, kann mit Pferden umgehen, sucht Arbeit; geht auch auf Farm. Butcher, 1853 Süd Western Avenue. frsa

Gesucht: Ein starker Junge sucht Arbeit in Bäckerei, hat Erfahrung an Brot und Cakes, Tagarbeit. 1617 Nutt Str. dofr

Gesucht: Junger zuverlässiger Bartender (Waiter), perfekt englisch, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: O. 553 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gründlich erfahrene Frau für feine Stopfarbeiten; eine, welche das Flicken und Repariren von Strümpfen und gestricktem Unterzeug versteht. Nachzufragen sofort beim Superintendenten auf dem 9. Floor.

Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Finishers und Liners an Pelz-Kleidungsstücken. Guter Lohn u. stetige Arbeit für kompetente Frauen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.

Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau um Cleveland Sponging Maschine zu bedienen. — Sofort nachzufragen beim Supt., 9. Flur.

Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Frauen, um Handschuhe auszubessern; müssen erster Klasse sein. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.

Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße. midofr

Verlangt: Mehrere Mädchen und Lehrmädchen, um Sommer-Artikel mit der Maschine zu nähen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn.
Rosenwald & Weil,
1444 West Ohio Str. frsason

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen im Bäckerladen. 3633 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frauen, die paar Stunden Zeit haben, finden einträgliche Beschäftigung unter Bekannten. Zimmer 400, 21 Ost Van Buren Str. frsa

Verlangt: Sofort, Operators an Power Maschinen für einfaches Nähen. Mayer & Neuburger Co., 961 Montana Straße.

Verlangt: Junge, niedliche Mädchen, um das Putzwaarengeschäft zu erlernen; vorzügliche Gelegenheit zum Lernen; Lohn während der Lehrzeit. Anzufragen bei Fräulein Corlitz,
The Emporium,
81 Süd State Straße.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Dehmlow's, 3908 N. Halsted Str. fr—mo

Verlangt: Erfahrene Kraftmaschinen Operators, an Damen-Handtaschen; stetige Arbeit und guter Lohn. Worms & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Tisch-Arbeiterinnen und Handnäherinnen, für leichte Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Worms & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen, ganze Hosen fertig zu nähen. 1744 West 19. Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Presserinnen an Kleidungsstücken in Cleaning Etablissement. Iralson, 4242 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: 4 junge Mädchen zum verpacken und wiegen. 2647 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Schneiderinnen und Lehrmädchen werden aufgenommen für feine Arbeit: Lohn während der Lehrzeit; dauerhafte Arbeit. Madame Brost, 4815 Winthrop Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16, für leichte Arbeit in Stationery Shop, wo sie sich verbessern können. $4 zum Anfang. Wm. Freund & Sons, 20 E. Randolph Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß ehrlich sein, schönes Heim bei feinen deutschen Leuten. 6413 Kimbark Ave. 28aglwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Nettes Mädchen, in Restaurant; eine, die etwas am Tisch aufwarten kann. 1130 Wells Str.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 4537 Prairie Avenue, 2. Apt. frsaso

Verlangt: Eine Frau zum reinigen und Geschirrwaschen, zwei Tage die Woche, Samstag und Sonntag. Anzufragen: Mrs. Miller, 6344 Evanston Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; kleine Familie. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Lohn $6 per Woche; gutes Heim. Nachzufragen 5651 Calumet Ave. 2. Flat; Telephon Wentworth 2844.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, zur Hilfe der Mutter. 4927 Champlain Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2333 Racine Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 958 N. Western Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1408 Wells Str., Store.

Verlangt: Sofort, Aufwärterin im Restaurant; kurze Stunden. 1462 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, alle Bequemlichkeiten. 1339 Ost 50. Str. 'Phone: Kenwood 930. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit im Restaurant und Roominghaus. 2117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Tüchtiges, starkes Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, in Saloon; guter Lohn. 2657 12. Str., J. Grable. frsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Erstklassiges Mädchen, als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $7. 5109 Greenwood Ave., Südseite, nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block nördlich vom Diversey Boul. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß englisch sprechen können. Mrs. Rottmann, 724 West North Ave., Ecke Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie; Lohn $5 bis $6 die Woche; wenn tüchtig, Zulage. 4545 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2150 West Madison Str. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen, für zweite Arbeit, wo Köchin angestellt ist; Lohn $5 oder $6. Nachzufragen, mit Empfehlungen, 1036 Garfield Boul. frsason

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; Zwei in Familie: in Saloon. 2112 West Harrison Str. Telephon: West 881. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen, für zweite Arbeit. Nachzufragen: 332 N. Oak Park Ave., Oak Park.

Verlangt: Eine Haushälterin, mittleren Alters; Drei in der Familie. Nachzufragen nach 7:30 Uhr Abends. H. Hahn, 2204 N. Talman Ave. frsa

Verlangt: Frau, die waschen und bügeln kann. 1659 West North Ave.

Verlangt: Einfache Haushälterin bei Wittwer. — 3164 Archer Avenue.

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen für zweite Arbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Eine Restaurations-Köchin nach außerhalb der Stadt; guter Lohn. Zu sprechen vor der Thür der Abendpost-Office um 3 Uhr Nachm.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau zum waschen und bügeln, Dienstags und Mittwochs. 1233 N. Hoyne Ave., 3. Etage, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 156 W. Chestnut Str.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim und guter Lohn. 236 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit. $6.00 die Woche. 635 Wrightwood Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1106 Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erste Klasse österreich-ungarische Köchin. 214 N. Clark Str., Restaurant. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 437 Melrose Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, das auch nähen kann. 425 S. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 1322 N. Oakley Ave. dofrsa

Verlangt: Achtbare Familie von Dreien wünscht Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim für die richtige Person. M. Solon, 710 Wells Str., Furniture Store. do—son

Verlangt: Deutsche Frau zur Führung des Haushalts auf der Farm, muß kochen können für 2 oder drei Personen, kann auch ein Kind haben, Arbeit den ganzen Winter; ferner suche ich zwei deutsche Männer, die im Herbst und Winter auf der Farm arbeiten wollen. Schreibt an Nickolas Massion, Pontiac, Ill. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, zur Beaufsichtigung eines Kindes; zuhause schlafen. 424 Oakdale Ave. nahe Sheridan Road, 2. Apartment östlich. 'Phone: Graceland 2341. dofr

Verlangt: Eine Frau, um die Hausarbeit für ein Ehepaar zu besorgen; gutes Heim. 1315 N. Western Avenue. dofr

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161.
Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7jl,frsondi*

Verlangt: Ein gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. G. Wood, 3848 W. Dakin Str., nahe Springfield Ave. Tel. Irving Park 2912. frsa

Verlangt: Starkes, kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 N. Ashland Avenue, 3. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Lunchköchin für Saloon. — 3859 Ogden Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren; guter Lohn. 4743 Bernard Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne kochen. 6224 Magnolia Ave. 'Phone Ravenswood 487. dofrsa

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant, in Glen Ellyn, Ill. Nachzufragen: 725 N. Spaulding Ave. Ch. Krause. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1551 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Aeltere zuverlässige Frau oder Mädchen für 3 kleine Kinder. $5 die Woche. 159 W. Kinzie Straße. midofr

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. H. Newberger, 912 S. Marshfield Ave. Phone Seeley 2355. midofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; Empfehlungen. 2312 Hamilton Court. mi—son

Verlangt: Ein adrettes Mädchen von etwa 17 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4743 N. Lincoln Str. midofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Geschäfts-Plätze. Frau L. Sovski, 442 Ost 31. Str., nahe Cottage Grove Ave. 19ag2w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1657 Burling Str.

Gesucht: Junger Painter sucht Stelle; versteht alle Painter-Arbeiten. 4859 Laflin Str., Zimmer 4.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 302 West 43. Str.

Gesucht: Eine ältere Wittwe aus guter Familie sucht Stelle in ehrbarer Wittwerfamilie als Haushälterin. Adr.: G. 793 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche erfahrene Frau sucht Stelle als Pflegerin bei Wöchnerinnen. M. Meer, 3144 Perry Str.

Gesucht: Anständige Frau, die schön waschen und Kleider bügeln kann, sucht gute Plätze außer oder ins Haus zu nehmen. Fried, 1333 W. 15. Str. 29aglwX

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit als Köchin in Saloon. Alexander, 1215 Grand Ave. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplatz für Dienstag und Reinmachen für Freitag. 1653 41. Court, Basem't.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 743 Bedder Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht gute Stelle in kleiner Privatfamilie; spricht auch englisch. Lizzie Charebha, 4914 W. 28. Place, Hawthorne, Ill. frsason

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, bei Erwachsenen. 1441 N. Hamlin Ave. Man nehme North Ave.-Car.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1443 N. Park Ave.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen, kann gut nähen, sucht Stelle bei einer Damenschneiderin. 1625 Julian Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Mr. Bott, 1819 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle; bezahle $10 Demjenigen, der mir eine solche Stelle verschafft; habe gute Erfahrung. Adr.: G. 786, Abendpost. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle, reine Zimmer, 1. Flat, $11; Toilet. 2119 Herndon Str.

Zu vermiethen: Großer Store; gute Lage für Retailgeschäft. 2629 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Fünf moderne Zimmer, Eckhaus; hell; heißes Wasser geliefert. 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu vermiethen: Brick Garage, ändere nach Wunsch des Miethers um. 621 Hinsche Str., nahe North und Clybourn Ave. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1w&

Zu vermiethen: Helles, großes 6-Zimmer Flat, 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Zu erfragen im Hinterhaus. Steeg. frsa

Zu vermiethen: Nr. 4101 Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Eine 4-Zimmer moderne Cottage, nebst Barn; Miethe $15. 4101 Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Barbierstube, billig. 650“ Irving Park Boul. frsa

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmer und Bad über Store, $18. 1307 Sedgwick Str., Ecke Goethe. dfr

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Nordwestseite, $10. 1919 Evergreen Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer, modern, $16. 5730 Lawrence Ave. dofr

Zu vermiethen: Helles Vorder-Flat von sechs Zimmern und Bad, alles wird neu gemacht, an gute Leute, $19 den Monat. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. 30agX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer mit Bad. — 565 Blackhawk Str., 3. Floor.

Roomers verlangt. 1501 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 2356 Seminary Ave., 2 oder 3 schön möblirte, helle Haushalt-Zimmer, Gas und Bad, nahe Fullerton Expreß. frsaso

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer, bei Privatfamilie; Frühstück, wenn gewünscht. 1345 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, für leichte Haushaltung. 446 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Zimmer, nebst ausgezeichneter Kost, an junge Herren. 1812 N. Clark Str., nahe dem Lincoln Park. frsason

Deutsch-ungarische Leute wünschen Boarders. 1657 Burling Str.

Zu vermiethen: Ein Front- und ein Schlafzimmer, an zwei anständige alte Leute. 3143 Southport Ave.

Zimmer und Board für Frau oder Mädchen. — 3555 N. Ashland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Reines Frontzimmer, 2 Betten, separater Eingang, sowie einfaches Zimmer für Mädchen. 2020 Orchard Str. nahe Center.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten, $1.25 bis $1.50 die Woche für anständige Männer und Frauen. Home House Hotel, 643 Division Str. dofr

Verlangt: Boarder. 901 Center Str., nahe Hochbahn. dfr

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 3706 N. Paulina Str., Flat 2. dofr

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave., 1. Floor. dofr

Kinder finden Board beim Tag. 1938 Howe Str. midofr

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jl*X

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Solider Mann wünscht sauberes Zimmer zu miethen; Nordseite; Preisangabe. Otto Troggisch, 527 South State Str.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht Kost und Logis; auf der Westseite. Adr.: E. 173, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von Ehepaar, 2 leere, reine Zimmer, Nordseite, oder bin willens größeres Flat mit anständigen Leuten zusammen zu miethen; keine Holzbude. Adr.: G. 792 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 30-jähriger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Board bei Wittfrau, privat. H. Hoffman, 2923 Indiana Ave. frsa

Zu miethen gesucht: Helle 4 oder 5 Zimmer Wohnung für sofort oder später. Offerten unter Adr.: F. 87 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

August Konrad, 5319 Talman Ave., möchte gerne seine Frau und sein Kind wiedersehen; kommt zurück.

Verlangt: Brick-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Reparaturarbeit billig. Jarets, 626 Hinsche Str.

Fußleidende! Vollkommene Entfernung, schmerzlos: Warzen, Nägel, Frostbeulen, Hühneraugen etc. 21 Ost Van Buren Str., Zimmer 400, von 10—5 Uhr. Abends im Uhl Sanitarium Comfort Shop, 5937 S. Halsted Str. Wir fertigen aus Euren Kammhaaren Zöpfe; frisiren für Hochzeiten, Massage, Bäder, Jellytine für Hautausschläge, 60c; Uhl Cornsplaster, 10c per Post. frsonmi

Deutscher Painter macht Innen- u. Außenarbeit gut und billig. Bernhard Tripp. 5527 Green Str. frson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

Decorating, Painting, Paperhanging, billig und gut ausgeführt. L. Popp, 1115 Greenwood Terrace, Telephone Lincoln 4750. 23agmifrdilm

Zementarbeiten, Zement-Seitenwege, Zement-Basements, Zementpfosten führt aus und billig aus Krimmel, 832 Diversey Blvd. dofr

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, innen und außen, zu mäßigem Preis. Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 29aglwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, verkaufe einzeln. 1715 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Tische, Küchentisch, Sessel, auch Bettstelle, mit Matratzenkasten; billig, wegen Abreise. 1407 Sedgwick Str.

Doppeltes Eisenbett sehr billig zu verkaufen. — 3646 N. Hermitage Ave., 2. Flat. frsa

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer-Einrichtung, Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Leder-Rocker, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Auszieh tisch, 6 Stühle, Sideboard, Gardinen, Singer-Nähmaschine, guter Küchenofen mit Wasserfront usw., einzeln oder zusammen. Privat-Residenz, 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 31aglwX

Möbel billig zu verkaufen wegen Abreise. 1601 Fullerton Ave., 3. Floor. dofr

Zu verkaufen: Neues $95 massives Leder Parlor Set zum halben Preis. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1334 Mohawk Str., 3. Floor. dofr

Zu verkaufen: Heizofen („Hot Blast“), fast neu, passend für Store, sowie ein Kochofen, billig. 1743 Melrose Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, fast neu, verlasse die Stadt. 1939 N. 41. Court, 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Sofort, ganze Hauseinrichtung, im Ganzen oder auch einzeln. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. 30ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31aglmX

Reise nach Deutschland zurück. Muß sofort mein $600-Piano für $150 verkaufen. ½ Jahr gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 31aglwX

Aufgepaßt! Muß sofort mein prachtvolles neues Mahagoni Upright-Piano spottbillig verkaufen; brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst; Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 31aglwX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 26aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Graue Mähre, neun Jahre alt, 1100 Pfund schwer, und Painter-Wagen, sowie ein doppelsitziges Buggy, Gummireifen-Räder; billig. 3021 Belmont Ave. Telephon: Humboldt 1181.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes Geschäfts-Buggy, in guter Ordnung; Preisangabe. Adr.: R. 379 Abendpost.

Zu verkaufen: 1000 Pfd. Ablieferungsstute, Pickel Fabrik. 2044 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. Meat Market, 938 Willow Str. frsa

Muß verkaufen: Ein gutes, kleines, gesundes Pferd, billig. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19aglmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Bäckerladen-Einrichtung, billig. 2152 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Glas Partition zu kaufen gesucht. Ergang, 948 Nord Western Avenue.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Real Estate Mortgages zu verkaufen—
zu 5½ und 6% Zinsen vom Tage des Kaufes, dem früheren Verkauf unterworfen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Police mit jeder Hypothek geliefert. Doppelt gesichert durch bebautes Chicagoer Grundeigenthum. $1400.00, $1500.00, $1600.00, $1800.00, $2000.00, $2700.00, $3000.00, $3500.00, $3750.00 und $6500.00.
John P. Foerster & Co., Bank-Floor,
15 S. La Salle Str. 31aglwX

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

—$800——$1000——$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1812. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jp*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beste Gelegenheit für $120 24 Automaschinen-Geschäft, reiner Wochenverdienst $20. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, auf der Südseite; seit Jahren gutgehendes Geschäft. Adr.: U. 834, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gute Storetrade-Bäckerei, auch mit Haus, auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: U. 833 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, Südwestseite, sehr billig, wenn gleich genommen. Auskunft: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. 'Phone: Humboldt 9352.

$145 kaufen sofort feinen Candy-, Zigarren-, Eiscream- und Schul-Supply-Store, nahe großer Schule. Feinste Geschäftsgegend der Nordseite; keine Konkurrenz; 4 feine Zimmer mit dem Laden, billige Miethe. 1014 Grace Str., nahe Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Meine Bäckerei bin ich willens zu verkaufen wegen Todesfall meiner Frau; 10 Meilen vom Courthaus. Zu erfragen bei B. C. Kern & Son, 612—14 W. Randolph Str., Chicago. frsa

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Schuhreparatur-Shop, muß verkaufen wegen Krankheit. Peter Jacoby, 5828 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäft; $50 Anzahlung, Rest nach Belieben. Nachzufragen bei Ungar, 10 bis 12 Uhr Vorm., 6 bis 8 Uhr Abends, 20 N. Halsted Str., eine Treppe.

Zu verkaufen: Gutgehender leichter Grocery-, Candy-, Zigarren- und Notions-Store; vier schöne Zimmer mit dem Store. 2514 South Canal Str., nahe 25. Str. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; deutsche Nachbarschaft; seit 23 Jahren etablirt; drei helle Wohnzimmer. 507 Eugenie Str. Telephon: Lincoln 3165. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Adr.: G. 781, Abendpost frsa

Zu verkaufen: Reines Roominghaus, 13 Zimmer, zwei Badezimmer. 1045 West Randolph Str. frsason

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Mehrere sehr gute Eck-Saloons; gute Gelegenheiten für erfahrene und verantwortlich Personen. Nachzufragen von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, bei der Peter Hand Brewing Co., Sheffield Ave., nahe North Ave. frsonmo

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $400 bis $6000; 10 Groceries, Delikatessen-, Zigarrenläden, Bäckereien, Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, sei es, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Butcher-Shop, wegen Krankheit. Wm. Umland, Matteson, Ill. frsa

Verlangt: Für kleineres Hotel, Wirthschaft und Restaurant suche ein in allen Hausarbeiten bewanderte, fleißige Haushälterin; eine die mehr auf feine Behandlung und dauernde Stellung denn hohen Lohn sieht. Besitzer jüngerer, wohlhabender Wittwer mit zwei kleineren Mädchen. Richter Beißwanger, Norwood Park.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarrenstore zu Eurem eigenen Preise, wegen Krankheit. 2920 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Habe ein Haus gekauft, somit verkaufe ich meine nach Vorschrift eingerichtete Bäckerei, zu einem mäßigen Preis; dieselbe ist auf der Südseite und 12 Jahre am Platz in einer guten Nachbarschaft. Arbeiten zu zweit und verkaufe alles im Store. Adr.: E. 172 Abendpost. frsason

Goldgrube! Roominghaus, das auch als Boardinghaus sich eignet, wegen Krankheit der Frau, mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Näheres 1935 Lincoln Avenue. frson

Zu verkaufen: Store-Bäckerei an der Südseite, alles nach Vorschrift, hohe Preise, muß Stadt verlassen. Adr.: E. 168 Abendpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei oder Store mit Ofen. Adr.: U. 880 Abendpost.

Zu verkaufen: Muß wegen Europareise mein 17 Zimmer Roominghaus am Lincoln Park, mit stetigen Roomers besetzt, sofort verkaufen; alles neue Möbel; billige Miethe. Keine Agenten. Adresse: E. 152, Abendpost. mifrsason

Zu verkaufen: Ein 10 Zimmer Rooming-Haus, alles hiezu, gutes. Einkommen und freie Wohnung, $250 ist der Preis. 117 South Robey Str. mifr

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, auch auf Abzahlung. Ich baue mein eigenes Haus. Adr.: R. 392 Abendpost. 31aglwX

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Grocery und Market, alter Platz, mit großem Waarenvorrath, in südlicher Vorstadt; kein Mitbewerb; Eigenthümer will sich in den Ruhestand setzen. Dies ist ein Gelegenheitskauf für das Geld. Es schließt Pferd, Wagen, Waagen und Cash-Register ein. Adr.: F. 85 Abendpost. dofr

Verkaufe gutes 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, Piano, 20 feine Boarders; $1500 jährlich Profit. Immer besetzt; Goldgrube; könnt's prüfen. Billig. Lange, 704 Dearborn Ave. 31aglwX

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, Gehdistanz; Miethe $35, Einkommen $90; helle Zimmer; gute Lage, $400. Lange, 704 Dearborn Ave. do—son

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Adr.: R. 391 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, in gutem Zustande. 1518 Foster Ave. 30aglwX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, billig wegen Abreise. Keine Agenten. 4056 West 12. Str. midofr

Guter 4 Stühle Barbier-Laden, alles elegant eingerichtet, an bester Transfer-Ecke der Westseite, billige Miethe, ist wegen Verlassen der Stadt um baares Geld sofort zu verkaufen, wenn gewünscht sammt Hausmöbel. Adr. F. 90, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, gute Preise, keine Opposition, schließen Abends 7 Uhr, Sonntags ganz geschlossen. 708 S. Kedzie Ave. midofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht, welcher sich an einem erstklassigen, konkurrenzlosen Geschäft mit etwa $500 betheiligen will, sichere Lebensstellung, festes Einkommen; Erfahrung nicht nöthig; andere brauchen nicht zu schreiben. Adr.: G. 796 Abendpost.

Welcher Barbier ist geneigt, mit mir zusammen eine Barbierstube zu eröffnen? Habe die Ausstattung dafür vorräthig. Adr.: E. 171, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger deutscher Geschäftmann, in guten Verhältnissen lebend, wünscht Briefwechsel mit ehrbarer Dame, zwecks Heirath; Verschwiegenheit zugesichert; Photographie erbeten. Adr.: U. 832, Abendpost. frsason

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer ertheilt einer jungen Frau Unterricht in der englischen Sprache in ihrem Hause? 3922 Lincoln Place.

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern, Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Preise mäßig. Adr.: U. 829 Abendpost. 1splwX

•Englische Sprache für Herren u. Damen bekannt. am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule, Illinois College Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: U. 826 Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schöne 26 Fuß Lot, an Oakdale Ave., östlich von Racine Ave. 2721 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe oder tausche 3-stöckiges Brickhaus für gute Michigan Farm. P. Dausser, 2109 W. Lake Str. 3108 N. Francisco gelegen, ist zwei 4 Zimmer Flat-Gebäude; Preis $1900. 26aglwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Nahe Willow und Burling Straße, 3-stöckiges modernes Brick, 3—6 und 3—4 Zimmer Flat-Gebäude; Preis $10,500. — Torpe, 820 North Ave. 26aglwX

$5500, werth $6500, dreistöckiges sechs 4 Zimmer Brickgebäude, Clybourn nahe North Avenue. — August Torpe, 820 North Ave. 26aglwX

$10,300, werth $11,000, dreistöckiges Steinfront, 3 —5 u. 3—4 Zimmer Flatgebäude, nahe Webster und Sheffield Ave. Torpe, 820 North Ave. 26aglwX

Zu verkaufen: $3000, hübsche 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, an Melrose, nahe Lincoln Ave. $500 Anzahlung, Rest wie Miethe. Adr.: O. 556, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Eine sieben Zimmer Cottage mit allen Verbesserungen und schuldenfrei, unter günstigen Bedingungen; keine Agenten. Zu erfragen: 2507 N. Seeley Ave. 29aglwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nr. 3238 Seminary Ave., zweistöckiges Framehaus, nebst Cottage hinten; Miethe $32 monatlich; Bargain, $3500. A. E. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 388. frsason

Bargain! Zweistöck. Frame-Flathaus, vier Flats, Miethe $38 monatlich, 3424 N. Hoyne Ave.; Preis $3500. A. E. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 388. frsason

Zu verkaufen: 6813 E. Ravenswood Park, Rogers Park, schönes modernes 7 Zimmer Heim; Preis $3500; wegen Verlassen der Stadt; keine Agenten. 'Phone: Rogers Park 1553.

Zu verkaufen: Nr. 1217 Pleasant Str., zweistöck. Flathaus, guter Lage, $2200; Miethe $22 monatlich; immer vermiethet; $300 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu verkaufen: Nr. 2116 Orchard Str., zweistöck. Brickhaus; 6-Zimmer moderne Flats. Besichtigt diesen Bargain.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Schönes, helles Wohnhaus; alle Verbesserungen; fast neu; Eichenholz-Fußböden und -Finish; drei große Schlafzimmer; Furnace-Heizung; Hühnerhaus; nahe Hochbahnstation. 3526 N. Paulina Str.

Verkaufe oder vertausche für Cottage, 2 Flat oder kleine Farm, 30 Zimmer Haus, bringt bis $160 Miethe den Monat. Frey, 2828 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Bargain, neues, modernes zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, sechs Zimmer jedes, Furnace-Heizung; 29 Fuß Lot; Preis $6500, an Leavitt Str., bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnlinien.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. jamomif

Zu verkaufen: $2250, schöne große 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, nahe Clybourn Ave. Car. $300 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Feine Ravenswood Lot, 30 bei 125 in feiner Flatgebäude-Nachbarschaft, gute Miethe. Nahe Hochbahnstation. Powell, 2160 Giddings Str. dofr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap“, 2-Flat Gebäude, 5 große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $3500; $1000 oder mehr baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900; $500 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, an Wolfram Str., nahe Seminary Ave., Lot 35x135, Haus mit 4 schönen Wohnungen, Brick-Basement, alles in gutem Zustand. Adr.: E. 157 Abendpost. 27aglwX

Nordwestseite.

Zu vertauschen: 2-stöck. Brickhaus an Iowa Str. für Brick-Cottage, Logan Square. Adr.: F. 9 Abendpost.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Brick-Cottage, 729 N. Drake Ave., nahe 3500 West Chicago Ave.; alle Straßenverbesserungen bezahlt; nette Nachbarschaft; werth $1900; macht Offerte; Baar oder auf Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu verkaufen: Bargain, ein zweistöckiges Brickhaus, mit Steinfront, Steinfundament und Basement, Laundry; gute Nachbarschaft; zwei 6-Zimmer Flats wird verkauft für $4200, wenn in den nächsten Tagen genommen. Nachzufragen: 825 Mead Court, 1. Flat, nahe Chicago Ave. Keine Agenten. fajon

Wegen Wegzugs verkaufe ich sofort mein 3-Flat Framehaus, je sechs Zimmer; Konkret-Fundament; Miethe $46; Preis $4000; $800 Baar. C. Koebel, 1839 N. Albany Ave. frsason

Bargain: Westlich vom Humboldt Park, zweistöck. Steinfront-Haus und Basement; 6 und 7 moderne Zimmer; Oak Trim; Automobil-Schuppen; Lot 38x125; $5800. Nachzufragen Sonntag, 740 N. 58. Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, feine Cottage mit ¼ Acre Grund, Stall, feiner Platz für Hühner, an Carline; leichte Bedingungen. Seht Eigenthümer 60. Court und Irving Park Blvd. frsa

Herunter gehen die Preise auf
2 Flats — $5300.00.
2 Stein und 2 Pressed Brick Fronts
$300 Anzahlung, Rest leicht.
Ebenfalls mehrere neue Gebäude noch übrig an Kedzie Blvd. in unserer neuen Subdivision; prächtige 30 Fuß Lawns, breite Lotten. Kommt heute heraus. Stets geöffnet.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 1jp*X

Billig zu verkaufen: Wegen Todesfall, moderne 7 Zimmer Brick-Residenz, halber Acre Land, elegante Schattenbäume, prachtvoller Garten, große Hühnerställe und Hühner, mit oder ohne alle Hausmöbel. Besichtigen Sie diesen Platz, ehe Sie anderswo kaufen. 6302 Waveland Ave. Scholtz. frsa

Bargain! Zu verkaufen: 6 Flat Brick, 5 — 4 Zimmer, modern eingerichtet; Miethe $121 den Monat, Nordwestseite; nehme Property in Tausch. — 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, für $5600; Schulden $3000. Tausche Cottage oder Lotten. Schreibt an Adr. G. 791 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, modern, oder nehme Baustelle in Theilzahlung. 5730 Lawrence Avenue. dofr

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, zwei 6 Zimmer-Flats, modern, $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, Preis $5500. Eigenthümer, N. Nielsen, 2920 Lee Ave., nahe California Ave. midofr

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug.X*

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, 2-Flat Haus, Steinbasement, 5 und 6 Zimmer, Lot 50×125 zwei Blocks zur Garfield Park Hochbahn, Nordwestecke Beloit Ave. und Jackson Blvd.; deutsche Nachbarschaft. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, gute Geschäftsecke an der Südseite, wegen Krankheit. Adr.: U. 836 Abdpost.

Bargain! Zweistöck. modernes Steinfront-Flatgebäude, 6211 Justine Str., nahe 63. Str. Ashland Ave., Hochbahn und Straßenbahnen; nur $6000. Bain & Co., 1537 West 63. Str. fajon

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6 Zimmer, zweistöckig, $2200. 949 W. 51. Str. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Großer „Snap“, neue moderne 6 Zimmer Residenz, Lot 37½×125; niedriger Preis $3150; $500 Anzahlung und $25 den Monat; nahe Schulen, Stores und lutherischer Kirche; 1½ Blocks von Metr. Hochbahn; 5c Fahrgeld. R. F. Hunter, 1127 Süd Cuyler Ave., Oak Park. frsaso

Farmländereien.

Exkursion am 5. September 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße,
Chicago. mi—sa

Zu verkaufen: Eine 16 Acres Michigan Farm, 10 Meilen von St. Joe und Benton Harbor, an der Eisenbahn und Straßenbahn gelegen, mit 5 Zimmer Haus auf Zementblocks gebaut, ein zweistöckiger Stall, Hühnerhaus, Incubatorhaus, 3 Incubators, 4 Brooders, 300 Hühner, Pflüge, Cultivators, Pferd, Wagen, Buggy, 5 Acres Corn, 4 Acres Oats, 2 Acre Gurken, 1 Acre Kartoffeln, 1600 Birn- und Pfirsichbäume; $1000 Baar und Rest auf Hypothek. Nehme auch Cottage in Tausch. Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. frsason

Zu verkaufen: 90 Acres gute Farm nahe Allegan, Michigan. Gutes Land an schönem See mit vielen Fischen; großer Obstgarten, 7 Zimmer Haus mit Keller, Stallungen, 3 Pferde, 9 Stück Vieh, Schweine und Hühner, Wagen, Buggy, allerlei Farm-Geräthe, Corn, Kartoffel, Hafer, alles vollständig; Preis $9000. Nehme Property in Tausch; übernehme Schulden. Adr.: G. 788 Abendpost. frsa

Wünschen Sie ein gutes Stück Land in dem fruchtbaren Marathon County, Wiskonsin, so sprecht vor Dienstag Abend von 7 bis 10 Uhr, in 39 East Chestnut Straße. Der Agent der Deutschen Land-Office von Wausau gibt Ihnen genau Auskunft. frsa

Zu verkaufen: 120 Acker gute Wiskonsin Farm, Vieh, Ernte, gute Gebäude, Hauseinrichtung; $3500. Adr.: R. 385 Abendpost. didofr

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Wir laden alle zuverlässigen Leute ein, ein Anschreibe-Konto zu eröffnen.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Unser Kafe auf dem 5. Floor ist der beliebteste Platz in Chicago, um Luncheon zu nehmen. Populäre Preise

Wir wollen den größten Verkaufs-Rekord brechen, den wir je in Männer-Ausstattungswaaren gehabt haben.

1.50 und 2.00 Negligee-Hemden für Männer, 59c

Diese sind in den neuen Mustern, in Madras und Percales. Helle oder dunkle Effekte, einfache u. pleated Styles, angebrachte oder separate Cuffs, Coat Style, frische, hübsche Waare—

Weiße gebügelte Männer Negligee-Hemden, einfache oder pleated Fac., befestigte od. separate Cuffs, alle Gr., 14—18, wirkl. 1.50 Werthe, nur 79c

Weiche Männer Negligeehemden, 1.50 u. $2 Wthe., befestigter Kragen oder Passe-Facon, von den besten Hemdenfabrikanten, spez., jedes, 89c

Elastische Web Hosenträger f. Männer, „Refler" Marke u. andere, 50c werth, 25c

Four-in-hand Ties für Männer, offene Enden-Facon, 50c u. 75c Werthe, jedes, 25c

Foulard Cloth Pajamas für Männer, einfache Farben, alle Schatt., 1.25 Wth., zu 79c

Terry Cloth Männer-Baderoben, 3.50 Sorte, 1.95

Negligeehemden für Männer, Coat Facon, rein, perfekt, 50c und 75c Sorten, speziell, 37c

Importirte Hemden für Männer, fancy Facons, Lisle oder Balbriggan Stoffe, $1 und 1.25 Sorten, morgen, jedes, 59c

Seidene Halbstrümpfe für Männer, Faden-Qual., werth 50c Paar, 25c

Einfache Balbriggan Hemden u. Hosen für Männer, 50c Qual., 25c

Seid. Four-in-hand und Tubular Ties für Männer, 25c und 35c Werthe, für 17c

Muslin Nacht-Roben für Männer, fancy besetzt, werth 75c — für nur 50c

Blanket Baderoben für Männer, $5 wth., sehr nette Muster, morgen, 2.95

„Piqua" Union Suits f. Männer, feine Lisle Faden-Qual., $1 u. 1.50 wth., spez., 50c

Halbstrümpfe für Männer, einfache Farben, alle perfekt, 19c-Sorten, nur 12½c

„President" elastische Garters für Männer, 19c Sorte, morgen für nur 5c

Schul-Kleider für Knaben und Mädchen

$5 Schul-Anzüge für Knaben, 3.95

Neue Herbst- u. Winter-Anzüge f. Knaben, entweder für Dreß- oder Schulgebrauch. In allen neuen Modellen f. Knaben von 2½—17 Jahre. — Eingeschlossen sind doppelbrüstige Anzüge, 8 bis 17 Größe, Norfolks 6—12 Jahr Größen, Sailor Blouse Anzüge f. Knaben von 6—10 Jahre, und Russian Blouse Anzüge für die Kleinen, 2½ bis 8 Jahre. Wundervoll gute $5 Anzüge für nur 3.95

Herbst- u. Winter-Anzüge f. Knaben — frühe Auslage von Herbst- u. Winter-Modellen, in jeder Farbe, einfachen oder fancy Mischungen. Alle zuverlässigen Cheviots u. Serges; doppelbrüstige Modelle f. Knaben, 8—17 Jahre alt, Norfolk Coat Facons für Knaben, 6—14 Jahre. Alle haben voll geschnittene Knickers, gefüttert vorne und hinten, Belt Straps, Uhrtasche. Speziell markirt zu 5.00

Neue Blousen u. Hemden für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, vollständige Auswahl in Farben, Mustern u. Größen; helle u. dunkle dauerhafte Effekte, 75c wth., 50c

Doppelte Knickerbocker-Hosen für Knaben, dunkle oder helle Farben, gute Cheviots. Extension Waist-Band, alle gut genäht; Größen 6—17 Jahre; Paar, 50c

Schul-Kleider für Mädchen, 3.50

Schulkleider für die Mädchen. Sind aus feinstem Stoff, mit breitem Shawl-Kragen, mit Stickerei u. Piping besetzt. Skirts sind voll pleated Modelle. Größen 6—14 Jahre. Wir illustriren eine elegante Facon und markiren ihn für den frühen Herbst zu 3.50

Diese hübschen Herbst-Suits f. Mädchen u. Juniors sind hübsch aus mannigfaltigen Diagonals hergestellt. Coats halbpassend, mit breitem Shawl-Kragen und hübsch mit Sammt und fancy Knöpfen besetzt. Die Skirts sind in Panel-Effekten. Vorzügliche Suits für Schulgebrauch, 14.75

Shepherd Kleider für Mädchen — hoher Kragen-Effekt, mit Broadcloth und Braid besetzt; Skirts voll pleated mit breiter Falte; Größen von 6 bis zu 14 Jahre; speziell offerirt für nur 2.25

Waschkleider für Mädchen, aus Linene, Chambray und franz. Gingham gemacht; Größen 6—14 Jahre; wirklich 2.50 u. 3.95 werth: Samstag, Auswahl, 1.95

Herbst-Coats für Mädchen, aus Serge und fancy Mischungen; geschneiderte oder Sailor Effekte; Größen 6—14 Jahre; ein spezieller Bargain zu 2.75

Das solide Petersburg.

Irrige Ansichten über das öffentliche Leben in der russischen Hauptstadt werden von einem deutschen Correspondenten in einer interessanten Plauderei richtig gestellt. Der Ausländer, so führt er aus, macht sich von Petersburg meist ein falsches Bild: Rußland ist für ihn das Land der Ungeheuerlichkeiten, und Petersburg das theuerste und unsolideste Pflaster. Verwandte, die mich unlängst besuchten, konnten sich gar nicht genug wundern, wie so ganz anders sie Petersburg fanden, als sie es sich vorgestellt hatten. Da gibt es ja gar keine Bierpaläste, keine auffallenden Restaurants und überfüllte Cafés. Die russische Residenz hatten sie sich nämlich als die allerunsolideste Großstadt gedacht. Der russische Rubel wäre so leicht zu erwerben und müßte mithin auch leicht ausgegeben werden. Nun wird die Unsolidität der Großstädte meistens durch die Fremden geschaffen, deren Contingent aber am Newastrand immer noch verschwindend klein ist, in Anbetracht der unbegründeten Vorurtheile gegen eine russische Reise. Wen Geschäfte nicht gerade nach der russischen Hauptstadt führen, der meidet sie. Vergnügungsreisende lenken ihre Schritte immer mehr westlicher oder nach dem heute so modern gewordenen Norden, nur Ausnahmen verirren sich nach dem Newastrand.

Das Restaurantleben ist dem Petersburger, ich verstehe darunter den Mittelstand, ziemlich fremd. Verabredungen, sich in irgendeinem Restaurant zu treffen, kennen russische Familien kaum. Ihnen ist der Familienverkehr, der Besuch von Haus zu Haus die liebste gesellige Zerstreuung. Gastfrei wie der Russe ist, empfindet er darin nichts Unbequemes und setzt dem Gast das vor, was er gerade im Hause hat, oft nur ein einfaches Glas Thee, mit einer Citronenscheibe. Kein Wunder, daß unter solchen Verhältnissen die Restaurants und Cafés nicht floriren. Die Zahl der Cafés ist für eine Hauptstadt geradezu winzig, eben weil das Bedürfniß dafür fast ganz fehlt, woran zumeist natürlich der mangelhafte Fremdenverkehr die Schuld trägt. Der Petersburger Mittelstand, die Beamtenwelt insonderheit, ebenso wie die Privatangestellten werden durchschnittlich so schlecht bezahlt, daß sie nicht daran denken können im Restaurant Zerstreuung und Anregung zu suchen. Ihre „Unsolidität" dreht sich meist um einige Gläser Thee und einige Piergen (kleine Pasteten). In den letzten Jahren riskirten einige unternehmungslustige Köpfe, moderne Cafés auf der Newsky-Perspektive einzurichten, die sich nur einige Monate neugierdehalber regen Besuches erfreuten. Bald blieb er aber aus und die Unternehmungen machten Bankerott. — Wenn der Russe einmal „ausgeht", muß er auch sein Gläschen „Wottki" haben, das findet er im Café nicht, wo geistige Getränke nicht ausgeschenkt werden. Mithin hat diese westliche Einrichtung für ihn keinen Reiz. Damencafés, wie sie im Auslande zu einer ständigen Einrichtung geworden sind, können in Petersburg überhaupt nicht bestehen. Da die Petersburgerin allein keine Cafés besucht, ist auch niemals der Versuch gemacht worden, ihr welche zu schaffen. Die allgemeinen Cafés, deren es, wie gesagt, hier recht wenig gibt, dürfen sich nicht rühmen, Familienbesuch zu ihrer Kundschaft zu zählen.

Die fashionablen Restaurants wechseln ihre Besitzer unheimlich oft. Trotz der horrenden Preise und des anscheinend regen Besuches müssen immer wieder neue Geldquellen herhalten. Der größte Feind der Besitzer ist der Sommer. Ganz Petersburg wohnt auf der „Datsche". Mit Dienstschluß eilt alles aufs Land. Das kleine Häuflein der Zurückbleibenden meidet natürlich auch die staubige, ungemüthliche Residenz und sucht sich außerhalb Erholung und Zerstreuung, und die Stadt ist abends wie ausgestorben. Der größten Beliebtheit erfreuen sich hier Lokale nach deutschem Muster eingerichtet, wo es auch echtes „Münchener" gibt, freilich zu recht hohem Preise. Unter fünfzig Pfennig pro Glas wird es nicht verzapft. Das deutsche Publikum ist hier Stammgast, doch finden sich neuerdings auch viele Russen dort ein, die sich im deutschen Lokal äußerst wohl fühlen.

Das Volk besucht das „Volkshaus Kaiser Nikolaus II." und seine Filialen, Einrichtungen, wie sie wohl einzig in der Welt dastehen. Hier geht es musterhaft zu. Der Ausschank von Spirituosen fehlt hier gänzlich, Leuten, die nicht total nüchtern sind, ist der Eintritt verboten. Am Eingang postirte Wächter sorgen dafür, daß das Verbot nicht umgangen wird. Die stets nach vielen Tausenden zählenden Besucher, erlaben sich an dem nationalen „Kwas", einem wohlschmeckenden erfrischenden Getränk aus gegohrenem Brot. Der Preis ist lächerlich billig und dem Aermsten erschwinglich. Die musterhaft saubere, enorme Küche, die dem Auge des Besuchers frei und offen liegt, steht unter ärztlicher Controlle, wie überhaupt die gesammte Oekonomie in den Händen der „Gesellschaft zur Pflege der Volksgesundheit" liegt.

Der Indianer-Lieblingsbaum.

Gewiß haben die amerikanischen Wälder stets sehr mannigfaltige Gattungen stattlicher Bäume hervorgebracht, und die Indianer wußten diesen Schatz zu würdigen, wenn sie auch keine Ahnung von einer Forstpflege hatten. Aber der Baum der Bäume war doch für sie die rothe Ceder des Westens, und zwar schon lange ehe die ersten Weißen in diese Regionen gelangten!

Durch ihre erstaunlich vielseitige Verwendung wurde diese Ceder in der That die beste Freundin des rothen Mannes. Sie lieferte ihm Obdach, Kleidung, sogar direkt Nahrung, fast alle Arten Beförderungs-Einrichtungen und Geräthe für die Jagd und den Fischfang. Niemals konnten die Bewohner der Libanon-Region ihre Cedern in höherer Ehre gehalten haben, als die nordamerikanischen Naturkinder ihre rothe Ceder. Fichten und Birken spielen wohl eine beträchtliche Rolle in ihrem Leben, aber die Ceder war die Königin aller Bäume.

Aus den Stämmen derselben machten sie Canoes aller Größen, von den kleinen Booten, die nur eine oder zwei Personen trugen, bis zu jenen mächtigen Fahrzeugen, welche je fünfzig oder mehr Mann auf Expeditionen des Krieges oder Friedens beförderten. Manche dieser gewaltigen Canoes sind aus einem einzigen Stamm ausgehauen und zeigen dabei so vollkommene und zweckmäßige Ausarbeitung, daß ein civilisirter Schiffbauer kaum noch irgend eine Verbesserung anzuregen hätte!

Bewundernswerth sind diese Leistungen der Indianer namentlich angesichts der wenigen Hilfsmittel, welche ihnen ursprünglich zu Gebote standen. Ehe sie von fliegenden weißen Händlern metallische Werkzeuge erhielten, die sie für solche Zwecke gebrauchen konnten, höhlten sie ihre Canoes einfach mit Feuer aus, und für die Ausgestaltung im Einzelnen benutzten sie noch Steine und Knochen, namentlich Flintsteine. Dazu gehörte natürlich große Geduld; und ein Canoe von mäßiger Größe herzustellen, erforderte schon mehrere Monate schwerer Arbeit.

Solcher Art waren die Canoes, welche die Forscher Lewis und Clark, als sie 1805 das Felsgebirge überstiegen und die Zuströme des Columbia-Flusses erreicht hatten, zum ersten Male zu sehen bekamen; und einige Monate darnach bauten sie nach diesen Vorbildern selber Canoes aus Cederholz, um vollends den Stillen Ocean zu erreichen.

Das Holz der Cedar leistet der Zersetzung sehr lange Widerstand — auch ohne irgend welche künstliche Präservirung, von welcher die Indianer nichts wußten — und ist doch verhältnißmäßig weich. Diese beiden Eigenschaften machten es auch besonders geeignet für die Totem-Pfosten oder Stammesmäler der Indianer an den Dörfern oder Gräberstätten, mit ihren grotesken Thier- und Menschenbildereien. Manche dieser Pfosten übertreffen an Größe selbst die gewaltigsten Säulen europäischer Kathedralen und sind überhaupt die größten Holzmäler aus einem einzigen Stück!

Für fast alle Theile der Wohnungen und der öffentlichen Gebäude war diese Ceder erst recht dienlich. Und die Rinde wurde ebenso ausgiebig und vielseitig benutzt, wie das Holz selbst. Aus ihr wurden Dächer, Fußböden, Stubendecken und Wände-Verkleidungen hergestellt. Lange Streifen der Rinde — bis zu etwa dreißig Fuß — wurden zu Matten und Decken verwoben, und derselbe Stoff lieferte gediegene Kleider. Ferner wurden Strickwerk, Leitern, Fischleinen, Netze, Schlingen und Anderes daraus gemacht.

Ja sogar zu einer beliebten Speise mußte diese Rinde herhalten, wenn auch nicht für sich allein. Sie wurde zu diesem Behufe in eine breiige Masse zerschlagen, mit Lachs-Oel getränkt und zu Kuchen verbacken und war in dieser Form vielleicht nahrhafter, als manche Baumrinde-Speise hochnordischer Völker Europa's.

Leset die

„Sonntagpost"

Onkel Sam's Wandelbilder.

Der vielseitige Werth, welchen Wandelbilder außer dem bloßen Vergnügen haben können, hat auch der amerikanischen Bundesregierung in die Augen gestochen, und sie ist selber Wandelbilder-Unternehmerin geworden, obschon sie keine eigenen Wandelbilder-Theater betreibt.

Unlängst ist — selbstverständlich nach Ertheilung von Befugniß seitens des Präsidenten — ein Contrakt zwischen Regierungsbeamten und einer bedeutenden Wandelbilder-Firma abgeschlossen worden, wonach alle die verschiedenen nationalen Thätigkeiten, civile und militärische, in beweglichen Bildern aufgenommen werden. Alle Spielhäuser, welche solche Bilder vorführen, können die betreffenden Films unter entsprechenden geschäftlichen Bedingungen erhalten, wie diejenigen anderer Wandelbilder auch, und bald dürften diese beweglichen Darstellungen öffentlichen Lebens und Schaffens in Hunderten solcher Theater zu sehen sein, mit ausdrücklicher amtlicher Gutheißung seitens des Regierungs-Departements, welches die darzustellenden Vorgänge unter Controlle hat.

So werden beispielsweise Flotten- und Militär-Thätigkeiten, Landstraßen-Bau, Waldfeuer-Bekämpfung, Nahrungsmittel-Reinlichkeitsvorkehrungen, Bergbau-Arbeiterschutz etc. lebendig, ganz nach der Wirklichkeit, überall zu sehen sein, wo es Theater gabt, die sie zeigen.

Jedes Mitglied des Cabinets ist ermächtigt worden, für seine Abtheilung seine eigenen Anordnungen mit der betreffenden Bilderstreifen-Gesellschaft zu treffen, sich das Recht vorbehaltend, Bilder, die ihm nicht geeignet erscheinen, einfach abzulehnen oder keine Verantwortung für ihre Aufführung zu übernehmen.

Die Vorführungen aus dem Armee- und dem Flottenwesen, Manöver, Uebungsschießen auf dem Lande und zur See, werden natürlich im Allgemeinen die malerischsten sein; aber manche andere sind werthvoller, wie die Veranschaulichungen des Landstraßenbaus und der mancherlei Folgen schlechter und guter Landstraßen für den Farmer und Andere; die Thätigkeiten zur Rettung von Bergbauern bei Grubenkatastrophen; die Bekämpfung von Forstfeuern, und Anderes. Und sicherlich können auch solche Vorgänge sehr effektvoll und anziehend für das Publikum sein.

Es braucht kaum noch gesagt zu werden, daß man bedeutende erzieherische und die Nacheiferung und den Fortschritt fördernde Wirkungen von derartigen Wandelbildern erwartet. Vielleicht ist es nebenbei noch auf besondere, den Aufgaben des betreffenden Departements entsprechende Zwecke abgesehen, u. A. auf die Erweckung größeren Interesses für den Armee- und den Flottendienst bei der Jugend, auf welche solche lebendige Bilder des Soldaten- und „Marinirten"-Lebens wohl einen größeren Eindruck machen mögen, als jene gewöhnlichen Reklame-Bilder, welche man an den Wänden öffentlicher Gebäude sieht, und über welche Land- und See-Soldaten sich schon manchmal lustig gemacht haben. Zu wünschen wäre dabei, daß die Wandelbilder naturwahrer wären, als jene anderen!

München's Thierpark.

Reichlich spät tritt München in die Reihe der großen Städte ein, die einen Zoologischen Garten besitzen. Erst dieser Tage ist der neue „Thierpark Hellabrunn" in den oberen Isarauen eröffnet worden. Von den 70 Tagwerken Land, das die Stadtgemeinde dem Verein für seine Zwecke zur Verfügung gestellt hat, konnte freilich vorerst nur die größere Hälfte in Angriff genommen werden, denn trotz annähernd dreijähriger Propaganda für den Thierpark sind die freiwilligen Mittel doch bei weitem nicht reichlich genug geflossen, um das ganze ausgedehnte Bauprogramm Emanuel v. Seidls gleich zu Anfang ausführen zu können.

Das Gelände ist, so wird berichtet, ideal: ein natürlicher Urwald mit Wassertümpeln, Gebüsch und Wiesen, von einem Zweigarm der Isar durchflossen, mußte erschlossen werden. Das ist sehr geschickt unter Benutzung des Bestandes geschehen. Die Wege schlängeln sich zwischen Gehegen durch, die als solche kaum sichtbar sind, aber möglichst von zwei Seiten umgangen werden können, damit man den Thieren nahekommen kann. Die ziemlich weitmaschigen Drahtgitter mit ihren Eisenpfosten sind grün gestrichen und behindern den Blick überhaupt nicht. Gerade durch die Elastizität ihres Widerstandes sollen sie für die Springthiere wie Hirsche, Antilopen, Strauße gefahrloser bei Fluchtversuchen sein als die massiven Holzgitter. Vor der Terrasse eines ebenso gemüthlichen wie komfortablen Waldrestaurants bauen sich gegen den grünen Buchenhang des Steilufers zu die großen Anlagen übersichtlich auf. Die Absicht war, die Gemsen, Bären, Löwen, Eisbären u. s. w. in möglichster Freiheit der Bewegung und gänzlich frei von störenden Einfriedigungen zu zeigen. Deshalb hat Prof. v. Seidl das System Hagenbeck, die Trennung der Thiere durch Schluchten und Wasserbecken, übernommen und künstlerisch fortgebildet, indem er durch ziemlich beträchtliche Betonaufbauten eine Besichtigung der Thiere aus der Nähe ermöglichte, ohne daß doch die Beschauer von der Hauptschauseite aus störend sichtbar werden.

Ein Luitpoldgehege mit schönen Kletterpartien für Gemsen umfaßt eine einheimische Thiergruppe, bei der neben der Bewegungsfreiheit auch auf gute Silhouettenwirkung Bedacht genommen ist. Die Löwen bewegen sich nicht in den üblichen Schluchten, sondern in einer Art Arena, aus der sie sich unmittelbar in das verdeckt angebaute Raubthierhaus zurückziehen können. Die Schutzhütten für die anderen Thiere vermeiden jede sentimentale Anlehnung an menschliche Wohnstätten. Die Raubvögel erhalten eine Voliere von 45 Meter Breite, werden nicht angekettet und können also im Fluge beobachtet werden. Für den weiteren Ausbau des Gartens ist neben dem Hauptrestaurant mit Wirthschaftsgebäuden und Gärtnerei auch eine Mustermeierei für Rinderzucht mit großem Hühnerhof vorgesehen.

So zeigt die ganze Anlage ein sorgliches und liebevolles Einfühlen in die jeweiligen Lebensbedürfnisse der Thiere wie in die Wünsche der Beschauer. Der Bestand an Thieren ist freilich noch bescheiden. Aber es ist anzunehmen, daß nun, wo eine derart großartige und schöne Anlage vorhanden ist, auch die Stifter, die ja bisher nicht gefehlt haben, sich weiterhin mehren werden. Jedenfalls hat durch diesen Thierpark die Kunststadt München eine neue, vielversprechende Sehenswürdigkeit gewonnen.

— Aufrichtig. — Aber Isidor, wie kannst du nur dem Maler sagen, daß er mir im Bilde soll schmeicheln,—da wird doch 'ne ganz andere Person draus! — Nu, hätt' ich was dagegen?

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Falk, Christina, 50 J., 6334 Sangamon Str.
Gutberlet, John, 47 J.; 1732 Ruble Str.
Groß, Arthur, 40 J.
Heß, Albert, 63 J., 1701 Roscoe Str.
Gleichert, Hermann, 36 J.; 521 Plymouth Pl.
Zimmermann, Blasius, 56 J.; 1514 51. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Herman E. Yaudel — Verbindlichkeiten, $1062; Bestände, $654.
P. S. Wyatt — Verbindlichkeiten, $6439; Bestände, $468.
Frank Bement — Verbindlichkeiten, $2120; Bestände, $85.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 1. Sept. 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89—89¾c; Nr. 3, roth, 88—88¾c; Nr. 2, hart, 92½—94c; Nr. 3, hart, 88—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.08; Nr. 2, $1.02—$1.07; Nr. 3, 94c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 64¾—65¼c; Nr. 2, weiß, 65—65¼c; Nr. 2, gelb, 65—65¼c; Nr. 3, 64¾—65c; Nr. 3, weiß, 64¾—65c; Nr. 3, gelb, 64¾—65c; Nr. 4, 64¼—64½c.

Hafer, neu, Nr. 2, 41c; Nr. 2, weiß, 43—43¾c; Nr. 3, 42¼—42½c; Nr. 3, weiß, 42¼—42½c; Nr. 4, weiß, 41½—42½c; Standard, 42¾—43¼c.

Roggen, Nr. 2, 85—86c; Nr. 3, 83c; Nr. 4, 75—82c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.23; „Mixing", 70—90c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.25; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $23.00—$23.50; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $12.00—$19.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.85
do., gereinigt, per 5 Faß	0.86
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.15—$8.05 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.15—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.15—$7.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.45; mittlere gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.50; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.30—$4.00. „Native Ewes", $3.10—$3.50; „Native Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $5.30—$6.25.

Molkereiprodukte.

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

BANKES
The Very Best Kaffee
24c a lb.

Bankes Preis / Grocers Pr.
10 Pfd. bester Head Reis .50 / $1.00
2 Pfd. bester Kaffee .48 / .70
2 Pfd. bester Thee .78 / 1.20
1 Pfund bester Kakao .24 / .40
1 Pfd. bestes Backpulver .24 / .40
1 Pfd. guter Thee .40 / .60
$2.39 / $3.87

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt.

Wichtig für Männer.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ
154 N. Clark Str.

Bruch Leidend?

Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter. Frank W. Thomas. Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.

BROKERS

110 W. MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange

Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS
Anlage-Sicherheiten.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt. Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,
1110 MILWAUKEE AVENUE.

Schiffskarten

nach und von Europa

Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Hamburg-Amerika, Hamburg;
Cie Gle Transatlantique, Havre;
Red Star Linie, Antwerpen;
Holland-Amerika, Rotterdam;
Cunard- und White Star-Linien.

[illegible]

Josef Aschkar,
Zimmer 3 bis 8 Kemper-Gebäude,
755 W. North Ave.
gegenüber der Vorwärts-Halle.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. — Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $43.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 29. August und am 12. und 26. September.

Kreiseslose Ueberfahrt, Unannehmlichkeiten mit dem Gepäck, unnöthige Fahrten im Hafen, oder unnöthige Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348

Umzug!
GUSTAV BRAUNS & SON
Deutschländische Buchhandlung,
[illegible]

Ein Spaziergang durch Agadir.

(Korrespondenz der „Köln. Ztg.")

Agadir, 29. Juli.

Morgenstimmung.

Der Nebel, in Agadir ein häufiger Gast, der die Bucht und das Land ringsum den Blicken verhüllt, hat sich gegen 11 Uhr Vormittags so weit verzogen, daß die Berlin sichtbar wird, der Lauf des Sus-Flusses einige Kilometer zu verfolgen ist und sogar einige Gipfel des Anti-Atlas aus dem Dunst emporragen wie Araberschädel aus einem mächtigen Turban. Mit dem Verschwinden des Nebels macht sich die Kraft der Sonne in einer der südlichen Lage Agadirs entsprechenden Weise fühlbar. Sie brennt auf den Felsen, auf die Stadt, auf die Menschen; nur die Fliegen summen um so eifriger; alle anderen Lebewesen lassen die Köpfe hängen. Vor der Thür meines Zimmers schläft Kassm, mein Faktotum. Kassm haßt Agadir, und zwar hauptsächlich aus drei Gründen: weil es in ganz Agadir kein einziges öffentliches Kaffeehaus gibt, in dem man des Tages Ereignisse mit gleichgestimmten Seelen gemüthlich und breit beschwatzen, dabei den braunen Trank schlürfen könnte, dann weil es hier keine Ereignisse gibt, die sich beschwatzen ließen, selbst wenn das geliebte Kaffeehaus vorhanden wäre, und schließlich weil mangels des erwähnten Kaffeehauses für ihn keine Gelegenheit vorhanden ist, Geld auszugeben. Geld hat für Kassm nur Interesse, wenn es in Bälde unter die Leute gebracht werden kann. Auf weise Vorhaltungen, für die mageren Jahre zu sparen, hat er nur ein überlegenes Lächeln. Das weiß er besser. Er erzählt dann von den verschiedenen Ansätzen, die er zum Sparen gemacht hat, und von dem fröhlichen Ende der Ersparnisse bei einer Fahrt zum Stiergefecht nach Algeciras, bei einem großen Schmaus in Tanger oder bei Neueinkleidung des Leibes vom Tarbusch bis zu den Pantoffeln. Nicht einmal Pantoffel kann man in Agadir kaufen! Mit unsäglicher Verachtung schaut er das Nest an, und täglich erklärt er, in vier Tagen abreisen zu wollen. Nur meine Versicherung, daß der Genuß später um so größer für ihn sein werde, je länger er sich in Agadir dem unfreiwilligen Asketenthum widme, scheint ihm einzuleuchten und ihn einstweilen noch festzuhalten. Als ich über seine Beine stolpere, fragt er erstaunt nach dem Wohin. Noch größer war sein Staunen, als ich erklärte, einen Spaziergang machen zu wollen. In Agadir könne man keinen Spaziergang machen, hieß es kategorisch; er legte sich auf die andere Seite und schlief weiter.

Beim Pascha.

Ich trete in den Hof des Kaidhauses. In einem der auf diesen fast zu ebener Erde mündenden Räume sitzen der Pascha, sein Bruder, einige andere Beamte und unterhalten sich. Ich will vorbeisteuern, da ruft mich schon ein Sklave heran. Ich nehme auf dem schwarz-weiß-rothen Sus-Teppich Platz. Der Pascha beordert einen Imbiß und mit einigen Phrasen, an denen diese Herren so reich sind, beginnt das Gespräch. Wenn man keine Neigung hat, weiter über nichts Worte zu verlieren, so schweigt man, lehnt sich auf die Kissen und schaut dem Neger zu, der aus dem Kessel kochendes Wasser in die Theekanne gießt, die vorher fast bis an den Rand mit Zucker gefüllt wird; schaut andächtig zu, wie der Pascha dann, als der Würdigste, den Thee in die kleinen Gläser gießt, und nimmt sein Glas in Empfang. Derartige, beliebig verlängerte Gesprächspausen verstoßen nicht gegen den guten Ton in Marokko. Der Thee scheint die von der Sonne eingeschläferten Geister zu beleben. Während eine angenehm schmeckende, aus gestoßenen Mandeln, Honig und ein wenig Oel bereitete Zuthat zu dem faden Brot geschleckt wird, wird das Ereigniß des heutigen Tages erörtert: Der letzte der vier Franzosen, die nach Entsendung des deutschen Kriegsschiffes nach Agadir gekommen waren, ist heute früh nach Mogador wieder abgeritten. Es war der Berichterstatter des Matin und anderer französischer Zeitungen, derselbe, der gesehen haben will, daß die deutschen Matrosen bewaffnet an Land gingen. Wir sind nun noch sechs Europäer in Agadir, vier Deutsche und zwei Spanier. Der fünfte Landsmann, Dr. Dörpinghaus, ist vorgestern nach Tanger und Europa abgereist, da er krank wurde. Die Marokkaner sind ganz froh, daß der französische Zeitungsmann fort ist; denn, wenn er in den paar Tagen seines hiesigen Aufenthalts schon so viel gesehen, wie er berichtet, was hätte er bei längerem Verweilen noch Alles sehen können!

Beim Thee wird die Agadirer Morgenzeitung verfaßt. Die Ankunft einiger Deutschen in Tarudant ist durch einen Boten von dort bestätigt worden, und aus verschiedenen Theilen des Sus sind wieder Wünsche laut geworden, daß Deutschland Agadir dem Handel eröffnen, und diesen Handel unter seinen Schutz nehmen möge. — Verschiedene Fragen nach der Ursache unseres Zögerns werden laut. Ich antworte mit Worten, die mir nicht von Herzen kommen, spreche von den verschiedenartigen Interessen eines großen Reiches wie des deutschen, die, soweit möglich, in Einklang zu bringen seien, wenn wichtige Entscheidungen zu treffen sind.... Da glaube ich aus dem Kreise der Araber ein Wort zu hören, das ich schon früher aus Marokkanermund vernommen habe, als Frankreich — trotz Tanger — Udschda besetzte, Casablanca beschoß, nach Fes zog: „Ma feekum feida" — die Stärke ist nicht bei euch; ihr habt keinen Schneid! Ich sah mir den Mann an, fragte, wo Marokkos Stärke gewesen sei, als General Moinier nach Fes zog, ärgerte mich über diese meine Entgleisung und sagte: „Deutschland wartet seine Zeit ab; das kann nur der Starke, es wird sein Recht zu wahren wissen, auch in Marokko!"

Auf der Runde.

Dann setzte ich meinen Spaziergang fort. Im Thore des Kaidhauses schlief ein Negerjunge, einer der Kaidsklaven. Der Junge hat die Blattern. Wenn Allah es will, wird er gesund, wenn nicht, dann nicht. An Isoliren denkt keiner. An derartige angenehme Hausgenossen gewöhnt man sich um so eher, als die Stadt von Blatternkranken voll ist. Im Judenviertel herrscht außer den Blattern der Typhus. Täglich sterben zwei, ein, drei Juden dort, meist die Kinder und schwächeren Leute. Unseren Dienern ist verboten worden, in's Judenviertel zu gehen und ungekochtes Wasser zu trinken. Im Uebrigen muß man ein wenig moslemischen Fatalismus sich zu eigen machen. Als ich auf die Straße trete, erschallt vom Judenviertel her ein durchdringendes Geheul: Die Weiber bejammern einen soeben Verschiedenen. Die Araber, die auf den Straßen sind, ahmen das Geschrei der Klageweiber nach und verhöhnen das schwächliche Klagen, genau wie die Berber in Nordmarokko es belächeln, wenn Christen oder Juden sich der Trauer über ihre Todten hingeben.

Was da sein könnte?

Am Eingang zum Hause des Kaid steht ein interessantes Säulenkapitäl. Einige Marmorsäulen sind hier und da eingemauert, sonst ist—außer einer interessanten Bronzekanone — von Ueberresten einstiger Größe wenig erhalten. Unten am Berge, in dem Fischernest Funti, sind die Trümmer des von den Portugiesen erbauten Stadens zu sehen. Sonst erinnert wenig oder nichts an die Zeit, da Agadir als Pforte des Sudans die Schätze Nord- und Mittelafrikas bis weit über den Niger nach Süden hinaus und bis an die Quellflüsse des Nils sich aufhäufen und auf den Schiffen unternehmungslustiger Handelsherren nach Europa verfrachten sah. Von einer vorspringenden Bastion aus sieht man alltäglich aus dem Sus kommende Karawanen, mit Mandeln und anderen Erzeugnissen des Gaues beladen, unten an Agadir vorbei nach Norden, nach Mogador ziehen. Statt in Agadir Fondaks und Lagerräume zu finden, in denen die Thiere rasten, die Waaren aufgestapelt werden können, statt daß im Hafen zahlreiche Handelsschiffe vor Anker liegen, um die Produkte des Sus zu laden, die Produkte Europas zu löschen, muß der Karawanenführer weitere vier Tage über schlechte steinige Pfade an dem vorzüglichen Hafen vorbei nordwärts ziehen nach Mogador, einer Stadt, die ihre Entstehung lediglich der Besorgniß der Sultane verdankt, daß, wenn Agadir dem Handel geöffnet wäre, es abfallen würde. Deshalb wurde und blieb Agadir geschlossen. Kein Wunder aber, daß die Leute des Sus von der Nation, die das jetzt vor Agadir liegende Kriegsschiff entsandt hat, Eröffnung des Hafens, Aufblühen des Handels, Sorge für Ruhe und Frieden erwarten. Zu Deutschland haben sie das Vertrauen, daß es diese Wünsche im Interesse der Eingeborenen und Europäer erfüllen werde. In der Hoffnung, daß man nicht dauernd den Handel eines reichen Gebietes von dem vor seinen Thoren liegenden Hafen ablenken kann, sieht man schon im Geiste, wie unten in Funti Lagerräume, Schreibstuben und Läden sich aneinander reihen, wie im bunten bewegten Leben eines Hafenplatzes alles wetteifert, die Stunden der Arbeit auszunutzen, wie wohlhabende Leute aus Europa zu kürzerem oder längerem Aufenthalt eintreffen, um die Villen und Hotels zu beziehen, die an der Bucht von Kap Gir bis Agadir erstehen werden.

Der Fuß stolperte über ein steinernes Gebirge, das sich hier durch die Straßen zieht—schnell ist man in das Agadir von heute zurückgekehrt. Rechts liegt die Moschee, links geht's zum Judenviertel; armselige und schmutzige Lehmhäuser im Juden- wie im Araberviertel, die Mehrzahl verfallen und in Trümmern. Wie zu Rohlf's Zeiten gibt es bessere, bewohnbare Häuser außer dem Hause des Kaid nur sehr wenige. Ueberhaupt besteht die mohammedanische Bevölkerung fast ausschließlich aus dem Anhang des jeweiligen höchsten Beamten, seinen Soldaten, Dienern und deren Familien, insgesammt höchstens 200; dazu kommen ebensoviele oder einige mehr Juden. In Funti dürften die gleiche Zahl Fischer wohnen. Insgesammt schätze ich die Einwohnerzahl von Agadir mit Funti auf 1000. Wie völlig heute der Handel darniederliegt, ersieht man aus dem Mangel jedes Handwerks, jedes Erwerbslebens überhaupt. Die Läden, die noch vorhanden sind, sind geschlossen bis auf einen, in dem einige Streichhölzer, Kerzen und ein wenig Zucker verkauft wird. Dieser Laden wirft — in Buchstaben — fünfzehn Pfennig Miethe im Monat nach unserem Gelde ab. Die Miethe für ein Haus beträgt monatlich 60 Pfennig. Danach läßt sich die Bedeutung des Agadirener Geschäftslebens ermessen.

Ein wenig niedergedrückt wandere ich heimwärts, klettere über die erwähnten Gebirge in den Straßen, schaue in schmutzige Judenhäuser, aus denen schmutzige Kinder herauslaufen, bewundere die Trümmerstadt, deren einzige Bewohner hungrige Köter sind, schaue in Zisternen, die jetzt leer sind, weshalb fast jeder Tropfen Wassers aus Funti 200 Meter hoch von Frauen in Krügen nach Agadir geschleppt werden muß. Die berühmte Quelle in Funti aber habe ich gesehen: Araber wuschen ihre Kleider darin, eine grüne Schicht bedeckte sie. Kein Wunder, wenn es hier Typhus gibt. Wie man sieht, harren der Macht, die diese Gegend erschließen will, dankenswerthe Aufgaben auf allen Gebieten.

Ich ziehe mich, heimgekehrt, zum Frühstück um, das wir Deutsche gemeinsam bereiten lassen und verzehren: Hammel, Eier, Huhn—viel Abwechslung gibt es nicht. Umziehen muß ich mich, denn den Spaziergang habe ich im Schlafanzug gemacht. Das geht noch in Agadir.

— Verplappert. — Frau (Morgens die Kleider reinigend): „Der Ueberzieher starrt vor Schmutz; hast wohl diese Nacht im Chauseegraben gelegen?" — Mann: „Unsinn, der Chauseegraben war ganz rein!"

Ersparnisse an Fleisch
Elevated Floor

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd.	12½c
Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfund	9c
Milk Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd.	12c
Rolled Rib Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfd.	18c
Frisch geschlachtete Hühner, Pfd.	16c
Native Pot Roast, feine Stücke, das Pfund	10c
Frisch geschl. Spring Hühner, Pfund	19c
Native Round Steak, feine Stücke, Pfund	14c
Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund	25c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8:30 AM. AND CLOSES AT 6. PM.

$1.50 Rasirmesser, 49c
Erster Floor, Adams Straße

Extra spez. Werthe in vollen hohlgeschliffenen Rasirmessern, 5⁄8zöllige Klingen, schwarze Gummi- und farbige Celluloid-Griffe. Spezielle für Samstag auf Bargain-Tischen im Haupt-Gang (erster Flur) **49c**

Herbst Marvel-Anzüge für Männer sind hier $16
Zweiter Floor, Dearborn Straße

Tausende von sparsamen aber kritischen Männern von Chicago werden die Neuigkeit willkommen heißen, daß unsere Herbst-Partie von Marvel-Anzügen für die Auswahl bereit ist. Diese Anzüge werden stets besser und enthalten mehr Facon und wirklichen ökonomischen Werth Saison auf Saison, und durch Co-Operation mit den Fabrikanten in Bezug auf Arbeit, Stoffe, Besatzkosten etc., sind wir im Stande, sie mehr und mehr dem Geschmacke anzupassen, welche Männerkleidung individualisiren. Wir haben eine riesige Kundschaft für Marvel-Anzüge aufgebaut, weil dieselben so gut wie irgend ein $20 Anzug sind — einige Händler verlangen sogar einen höheren Preis für ähnliche Qualitäten. Dieselben sind aus reiner Wolle, in den neuesten Mustern und Färbungen der Saison, einschließlich blauer Serge und einfach schwarz; in allen Größen für Männer und junge Männer; ebenso für Korpulente und Schlanke. Kommt morgen und seid einer der Ersten, die einen neuen Herbst Marvel-Anzug tragen. Unser Preis ist nur **$16**

Werthe in Schul-Kleidern für Knaben von Interesse für Mütter
Zweiter Floor, Dearborn Straße

Ihr werdet die „Fair" als einen idealen Platz, bedeutende Geldersparniß an der Schul-Kleidung für Eure Knaben zu machen, anerkennen. Dieses Departement wird fortwährend verbessert, es wächst unaufhörlich, und wir ersuchen jene Mütter, welche mit unseren wundervollen Werthen noch nicht vertraut sind, ihre Knaben nach diesem Departement zu bringen und zu erfahren, wie außerordentlich vollständig unsere Auswahl von Schul-Kleidern ist und wie viel Ihr an denselben ersparen könnt.

Zwei Paar ganz gefütterte Serge-Hosen mit jedem Anzug. Ein neuer Artikel in Serge-Kleidern für Knaben. Die Coats sind doppelknöpfig, von 8 bis 18 Jahre und Norfolks 6 bis 10 Jahre. Diese Anzüge sind bei uns in dieser Saison eine Spezialität. Sie sind reine Wolle und werden von uns garantirt in Bezug auf Dauerhaftigkeit und echtfarbig. Dies sichert dem Knaben die doppelte Dauerhaftigkeit von einem Paar Knickerbockers. Wir haben 3 Posten dieser Art, spez. Preis für morgen zu 10.00, 7.50 und 5.00

Reinwoll. Kammgarn-Anzüge für Knaben, mit voll gefütterten Knickers, in einem großen Sortiment von Mustern. Doppelknöpfig von 8 bis 18 Jahre, Norfolks 6 bis 10 Jahre. Dies ist die einzige Kammgarn-Partie mit 2 Pr. Knickers. — Wir heben diesen Posten besonders hervor, zu **8.50**

Speziell für Samstag — 600 Knickerbocker Schul-Hosen für Knaben, von reinwoll. Stoffen, alle Größen 7 bis 17 Jahre, reg. für 1 bis $1.25 verkauft, Auswahl am Samstag, nur **79c**

Männer Herbst-Schuhe, 3.00
Erster Floor, Dearborn Straße

„The Cadet Special" zu $3 ist die beste Partie von Männerschuhen, die in der Stadt verkauft wird. Facon, Passen und das Leder sind derartig, wie man sie in theureren Schuhen zu finden erwartet. Wir machten jede Anstrengung, diese Partie zu der besten in Männerschuhen der Stadt zu dem Preise zu machen — alle Lederarten — lohfarbig, mattes Kalbleder sind darin eingeschlossen — das Paar offerirt für nur **3.00**

Spezialitäten für Raucher

El Campo, Samen- und Havana Broadleaf-Deckblatt Zigarre, 25 in Blechbüchse verpackt, 6 für 25c; Büchse mit 25 für **95c**

Union Bee, Morphia und Anna Hyde, strikt hochfeine Union gemachte Zigarre, speziell für Samstag markirt, 8 für 25c; Kiste mit 50 für **1.45**

Emile Zola, Invincible-Größe, Samen und Havana, eine sehr befriedigende Zigarre, das Stück 5c; Kiste mit 25 für **1.10**

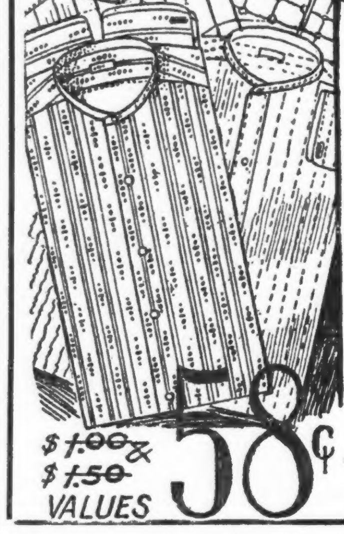
Lady Loretta, Union gemacht, Samen und Havana, die reguläre 10c Größe. Für Samstag, 7 für 25c; Kiste mit 50 für **1.75**

Standard Fünfer herabgesetzt

Tom Keene, 6 für 25c; Kiste mit 50 für	1.75
Havana's kleine Havanas, 3 f. 5c; Kiste, 100,	1.29
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste, 50 für	1.75
Sage of Ashland, 9 für 25c; Kiste, 50, für	1.33
Geo. Fawcett, 9 für 25c; Kiste mit 50 für	1.35
Javette, 5 für 10c; Kiste mit 50 für	85c
Captivator, 10 für 25c; Kiste mit 50 für	1.25
True Yankee, 5 für 10c; Kiste mit 50 für	79c
James G. Blaine, 10 25c; Kiste, 50, für	1.25
Owls, 8 für 25c; Kiste mit 50 für	1.55

Tabak

Tuxedo, 4 10c Büchsen für	28c
Durham, Unze-Packete, 16 für	63c
Horse Shoe, 1-Pfd. Plug für	38c
Climax, morgen, Plug	19c



Wenn wir sagen der größte, so meinen wir dies in Bezug auf Quantität, Qualität und den Preis. Wir setzten den Preis nicht herab, weil wir dieselben nicht verkaufen konnten — es sind feine Hemden, welche wir auf Lager halten — sondern jedes Hemd ist vollständig neu, diesen Herbst hergestellt, von einem der besten Fabrikanten feiner Hemden in Amerika.

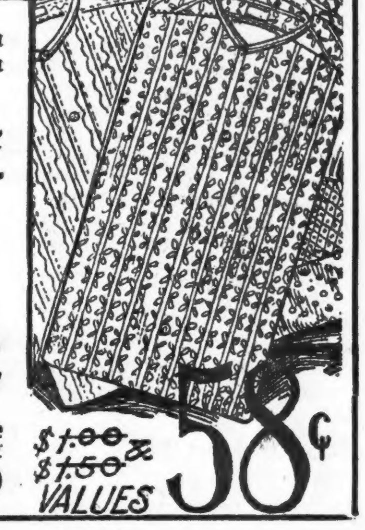
6000 E. & W. feine $1 und $1.50 Herbst-Hemden, 58c
Erster Floor, Dearborn Straße.

Wir kauften sämmtliche Herbst-Hemden der wohlbekannten Fabrikanten der E. & W. Hemden, und zwar zu ½ und ¾ weniger als die reg. Preise betragen, da sie Raum für ihre Frühjahr-Sorten schaffen wollten. Sie tragen den Verlust und es liegt jetzt in Eurem Interesse, Vortheil aus diesem Verkauf zu ziehen u. $1 u. 1.50 Herbsthemden zu einem Bruchtheil des wirkl. Werthes zu bekommen, trotzdem Ihr den vollen Preis für Euren Herbst- und Winter-Bedarf zu zahlen gedachtet.

Besichtigt die Schaufenster-Auslagen an der Adams und Dearborn Str.

Diese Hemden sind von echtem gewobenem Madras Cloth gemacht, Coat Facon, helle oder dunkle Muster, in den neuen und modernen Effekten, bei Hand gebügelt; sehr voller Schnitt, Ozean Perlmutterknöpfe, mit festen Manschetten, in Passe-Facon, alle Größen, reguläre $1.00- und $1.50-Werthe, morgen für nur **58c**

Extra-Raum mit genügend Verkäufern, um das Einkaufen zu erleichtern.



Unterzeug—50c Balbriggan Unterhemden und doppelsitzige -Hosen, Ankle Länge, strikt erste Qualität, Preis für diesen Verkauf, per Stück **33c**

BlanketRobes- $3 Werthe, neue Herbst-Muster, hübsch garnirt u. ausgestattet, Stück **2.19**

Halstrachten—25c u. 35c Four-in-Hand Ties, reine Seide, angebr. Partien, Stück **17c**

Nulife Braces, reguläre $3.00 Sorte, spez. Preis für diesen Verkauf, zu **1.00**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Es sind kolossal billige Lotten die W. F. Kaiser & Co. verkaufen in der wunderschönen großen neuen Lotten-Anlage

Des Plaines Manor

Acres, ½ Acres u. 50 Fuß Lotten, $365
Sewer, Wasser und Zement-Wege vorhanden und bezahlt

Keine Spezial-Assessments.
$25 baar, - $10 per Monat.

35 Minuten Fahrt von der Madison Str.-Station der Northwestern-Bahn; 58 Züge täglich von der berühmten neuen Northwestern-Station. 60 Fahrten für $6.35. Niedrige Preise, besseres Grundeigenthum, bessere Verbesserungen, bessere Lage und besseres Land als in irgend einer anderen Subdivision in Chicago und Umgebung.—Wir offeriren dasselbe dem Publikum für weniger, als die wirklichen Kosten für die Verbesserungen betragen, die gemacht wurden und bezahlt sind, um die ganze Subdivision diesen Herbst zu verkaufen. — Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Diejenigen, die ein Heim wünschen, ein idealer Platz für den Mann mit Familie. Reine Landluft für die Kinder, fern von dem Lärm und den Gefahren der Stadt. Gute Schulen, Kirchen jeder Art, gute Nachbarn, gute Läden, in kurzen Worten:

Des Plaines ist eine deutsche, aufblühende Ortschaft

mit jeder modernen Bequemlichkeit. Eine wirklich wunderschöne Gegend, die jährlich verbessert und mehr ausgeschmückt wird.

Prachtvolle moderne Häuser zu Euren eigenen Bedingungen — Unglaublich niedrige Preise
Kommt und überzeugt Euch.

Es kostet Euch nichts, die Lotten und Häuser zu sehen. Die Fahrt ist frei. Frei Exkrsion am Sonntag, den 3. September, um 2:30 Nachm. Schreibt, telephonirt oder fragt nach freiem illustrirtem Büchlein. **Telephon Randolph 3192.** Ihr braucht keine Tickets, fragt nur nach uns am Northwestern Bahnhof; wir sind da um Eure Fahrt zu bezahlen. **☞ Diese Anzeige ist gut für hin und retour.**

W. F. Kaiser & Co.
1214-1215 FORT DEARBORN BLDG.
S.-W.-Ecke Monroe und Clark Str.

Samstag letzter Tag des großen Verkaufs

KNOOP'S

Schul-Schuhe

„Little Gents" Schul-Schuhe — Satin Calf, Schnür-Facon, solide Sohlen und Counters, Größen 9 bis 13½ — $1.25 werth, für **98c**

Kinder-Unterzeug.

39c Jersey gefließte geformte Leibchen und Beinkleider für Kinder, in creamfarbig, Größen 4 bis 12 Jahre, für nur **25c**

35c schwarze Jersey gerippte Beinkleider für Kinder, Größen 20 bis 30, Samstag für **25c**

50c Waists für Kinder, Union Suits, fein Jersey gerippt, Größen 2 bis zu 12 Jahren — für Samstag nur **39c**

45c baumwollene schwere Union Suits für Kinder — hoher Hals und lange Aermel — Größen 2 bis 10 Jahre, für nur **35c**

Mädchen-Schulschuhe

in Vici Kid und mattem Leder — Knöpf-Facon, Größen 11½ bis 2, werth $1.75, Samstag **$1.35**

Schul-Kleider

Eine gerade angelangte Partie von dunkelblauen Schulkleidern für Kinder—hoher Hals und lange Aermel, tragen sich ausgezeichnet — für nur **98c**

Räumung unserer kostspieligeren Kinder-Kleider, helle und dunkle Farben — hoher und niedriger Hals, alle Größen, speziell markirt, Preise rangiren von $1.98 herab bis **$1.25**

Schluß-Räumungspreise für Sommer-Waists

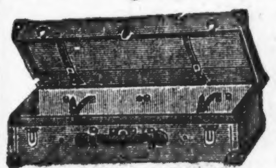
98c weiße und blaue Chambray Waists, weiße und schwarze Punkte, Sailor Kragen, in Front oder Rücken zu knöpfen, geschneiderte und andere Facons, für **48c**

$2.00 seidene Mull Waists, in lohfarbig, mit grünseidenem Kragen und Manschetten, Kimono-Aermel — hübsche Effekte, für **$1.50**

1.75 weiße und schwarze Lawn Waists, hoher oder Dutch Hals, mit Stickerei und Spitzen besetzt — einige Middy Blousen, Größen 36 bis 44, Samstag **$1.19**

$3.95 weiße Netz-Waists für Damen, mit seidenem Futter, haben eine prachtvolle Spitzen-Yoke — für Samstag nur **$2.48**

Dritter Floor Bargains



Schul-Case, — mit Leatherette Ueberzug, Leder-Ecken— Messingschloß u. Schlüssel, gut $1 werth; spez. für **79c**

Nr. 9 starke blecherne Waschkessel — starker Kupferboden, mit Seifen-Sparer, 1.75 wth., für .. **98c**

10 Quart grau emaillirte Präserven-Kessel, gut 75c werth — Samstag für **29c**

69c lackirte Brot-Behälter, für nur **39c**

15c starke Draht Geschirr-Drainers, für **9c**

19c Schuh-Bürste, mit Dauber ... **10c**

Emaillirte Seifen-Behälter, mit Drain, für **5c**

Gute reine weidene Wäschekörbe .. **35c**

25 Pfund Mehl-Behälter — lackirt, starkes Blech, für **39c**

Früher Verkauf von Comforters und Blankets.

— Große Ersparnisse —

Türkisch rothe Comforters, gute Watte Füllung, volle Größe, reg. $1.50 Sorte, Samstag **$1.19**

Gesäumte Comforters, fancy Silkoline Ueberzug, mit weißer Watte gefüllt — volle Größe, werth $2.50; für **$1.75**

Die berühmten „Teddy Bear" Blankets, in blauen oder rosa Märchen — für 95c verkauft, Samstag für **69c**

Volle Größe weiße Blankets, blau oder rosa gestreifter Border, schwerer Nap, regulärer 95c Werth, das Paar für **48c**

KNOOP'S

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 3 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen ab. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke. 5. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Morg. bis 8 Abends.